

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

S. 85

Tanja Giese
**Die Panik vor
dem weißen
Blatt**

S. 70

Claudia Kimich
**5 Tipps für
die erfolgreiche
Gehalts-
verhandlung**

S. 112

Mahsa Amoudadashi
**Wie gelingt
Wertschätzung?**

S. 62

Mitmach-Aktion
**campushunter engagiert sich für die
Rettung der Wildbienen**

S. 57

 **DASSAULT
SYSTEMES**

The 3DEXPERIENCE[®] Company

careers.3ds.com

SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION
STUTTGART



Bundeskriminalamt

BKA

Bundeskriminalamt

Ein Arbeitgeber – über 70 Berufsgruppen

Im Job das Richtige machen? Wir beim Bundeskriminalamt gestalten mit über 6.000 Kolleginnen und Kollegen täglich die Sicherheit Deutschlands – und das mit einer Vielfalt an Herausforderungen in einem spannenden Umfeld. Ob Berufsausbildung, dualer Studiengang, mit Hochschulabschluss, als Führungskraft oder als Fachspezialist/in, das BKA bietet verschiedenste Einstiegsmöglichkeiten und Karrierechancen. Ein sicherer Arbeitsplatz, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und nicht zuletzt ein gutes Gehalt runden unser Portfolio ab.

Unsere aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie unter:

www.karriere.bka.de



BKA. Das Richtige machen.





Der Mensch im Fokus

Liebe Leserinnen und Leser,

Digitalisierung spielt in immer mehr Arbeitsbereichen eine Rolle. Der Arbeitsplatz der Zukunft ändert sich grundlegend und nicht nur die Technologie ist damit gemeint. Das Trendthema „New Work“ stellt den Menschen in den Fokus und seine Einstellung zur Arbeit. Ein völlig neues Mindset ist gefordert, um auch diese Transformation zu meistern. Unternehmen, die junge Talente binden wollen, stellen Anstrengungen an, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das der Generation „Y“ gerecht wird. Wer Spaß an seiner Arbeit hat und einen Sinn in ihr erkennt, wird über sich hinauswachsen und auch viel leistungsbereiter sein, als ein Kandidat, der nur seinen „Job“ macht. Der digitale Wandel hält also auch Chancen auf neue Arbeitswelten bereit, die den Menschen in den Fokus setzen und mehr Symbiose zwischen Arbeit und Leben definieren.

Mit der richtigen Einstellung zur Arbeit und dem Traumarbeitgeber im Visier, kann man in eine spannende Zukunft blicken.

Wir freuen uns, wenn wir Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und wie bekomme ich meinen Traumjob, stehen ja sehr oft im Raum. Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Traumarbeitgeber zu finden – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen, als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Formula Student e.V., unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung. Ein besonderer Dank geht an Melanie Vogel, Initiatorin der women&work, für das Grußwort dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe sowie Erfolg im Studium und Berufseinstieg.

Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKAJOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 062 21 / 79 8-902
Fax: 062 21 / 79 8-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Grußwort von

Melanie Vogel

Initiatorin der women&work

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten die aktuelle Campushunter-Ausgabe Stuttgart in der Hand – und dazu gratuliere ich Ihnen.

Warum? Weil dieses Magazin einer von vielen Bausteinen für Ihre berufliche Zukunft ist und Sie informiert und für Klarheit sorgt in einer Welt, die häufig gar nicht mehr so klar erscheint.

So viele berufliche Chancen und Optionen liegen vor Ihnen – und gleichzeitig kommt es Ihnen vermutlich oft so vor, als würde der eigene Handlungsradius immer weiter schrumpfen, richtig? Ich kann Sie beruhigen, dieses Dilemma ist im Augenblick völlig normal. Normal ist es deshalb, weil wir weltweit extrem dynamische Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft erleben, die so schnell auch kein Tempolimit erkennen lassen.

Dafür gibt es mehrere Gründe. Ein Grund ist die technologische Entwicklung, die Unternehmen in einen permanenten Anpassungsmodus zwingt. Zum anderen erleben wir sehr wahrscheinlich die ersten radikalen Vorboten des Klimawandels. Und wir rutschen jeden Tag ein wenig schneller in den demografischen Wandel.

Allein diese drei Veränderungszyklen haben es in sich, denn jeder einzelne verlangt von uns allen Anpassung und neue Lösungen für Probleme, die wir heute noch gar nicht in Gänze kennen. Die Probleme kennen wir deshalb noch

nicht, weil wir als heute lebende Menschheit all diese Veränderungen zum ersten Mal erleben und nur bedingt auf Erfahrungen aus der Vergangenheit zurückgreifen können.

Das sind die gefühlten Einschränkungen, die dafür sorgen, dass wir den Eindruck bekommen, unser Handlungsradius würde schrumpfen. Doch tatsächlich ist das nur eine Illusion, denn genau das Gegenteil ist der Fall.

Wo viel Veränderung ist, entsteht ganz viel Raum für Neues und für Kreativität. Wer gut qualifiziert ist, mit Neugier und voller Tatendrang auf den Arbeitsmarkt stürmt, wer sich für aktuelle Trends und Fragestellungen interessiert, die Welt verändern und an einer lebenswerten Zukunft basteln und schrauben will, hat heute dazu bessere Chancen als jemals zuvor.

Daher gehen Sie mit Mut und Pioniergeist in die Arbeitswelt. Suchen Sie sich Arbeitgeber, die Ihnen Freiraum zur Entfaltung bieten und Ihre frischen Ideen wertschätzen.

Der Weg dafür ist frei – Sie müssen nur den ersten Schritt tun. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude dabei!

Melanie Vogel
Unternehmerin
Initiatorin der women&work



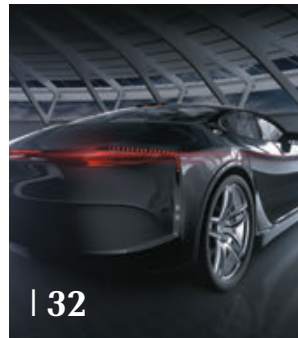
| 12



| 17



| 24



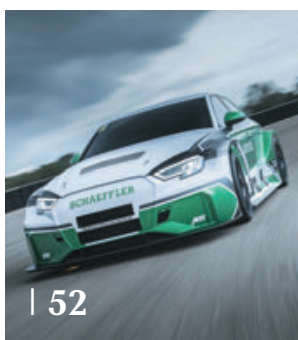
| 32



| 40



| 45



| 52

- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort Melanie Vogel**
Initiatorin der women&work
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 12 | Daimler AG**
Von Alpakas und Sprachassistenten
- 15 | Rennstall Esslingen**
Rennstall: Ready to Race!
- 17 | SKF GmbH**
Das System macht's erst richtig rund
- 21 | VDI**
VDI Studenten und Jungingenieure
- 22 | Karrieretipp**
Die Bessersprecher
- 24 | Festo AG & Co. KG**
Freiraum für Erfindergeist
- 27 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Stuttgart**
Was ist eigentlich dieses „bonding“?
- 28 | campushunter online**
Karriere auf allen Seiten
- 30 | Wissenswertes**
Der lohnende Spagat zwischen Ehrenamt und Prüfungsstress
- 32 | FERCHAU Engineering GmbH**
FERCHAU entwickelt Sie weiter
- 35 | Hochschule Esslingen**
Ganz vorne mit dabei!
- 36 | René Borbonus**
Fassen wir bloß nicht zusammen!
- 38 | Hochschule Reutlingen**
Wirtschaftsingenieure lassen Großes fliegen
- 40 | Magna International**
Gemeinsam in Richtung Zukunft fahren
- 43 | Rennteam Uni Stuttgart**
Komm ins Team!
- 45 | Mooser EMC Technik GmbH**
Weltweit renommiertes Testlabor
- 47 | ELSA-Deutschland e.V.**
Widerruf eines Kaufvertrags im Onlinehandel
- 48 | Karrieretipp**
Stay Hungry
- 50 | Universität Stuttgart**
Neuer Master-Studiengang „Autonome Systeme“
- 52 | Schaeffler Gruppe**
Mit 1.200 PS von der Renntechnik auf die Straße
- 55 | GreenTeam Uni Stuttgart**
Projekt E0711-10

57 | Dassault Systemes Deutschland GmbH

Deshalb bist Du als Ingenieur (w/m/d) bei uns als Softwarehersteller genau richtig!

59 | AIESEC in der Region Stuttgart

Für Führungskräfte von morgen

61 | Karrieretipp

Erfahrungsbericht: Assessment-Center

62 | Wissenswertes

campushunter rettet die Wildbienen

64 | Daimler TSS GmbH

Anders als durchschnittlich: ÜBERDURCHSCHNITTLICH

67 | DHBW Stuttgart

Studierende entwickeln Lösungen für den Datenschutz

68 | AIESEC e. V.

Führungskraft mit Anfang 20? Bei AIESEC geht das!

70 | Karrieretipp

5 Tipps für die erfolgreiche Gehaltsverhandlung

71 | Schluchsewerk AG

Ein Paradies für Techniker

73 | DHBW Engineering Stuttgart e. V.

Große Hoffnungen für den eSleek 19

75 | Knorr-Bremse AG

Technik, die bewegt!

79 | Karrieretipp

So wird Dein erstes Projekt zum Erfolg!

80 | Universität Stuttgart

Erfolgreich bei der Ausschreibung „Eignung und Auswahl“

81 | Karrieretipp

Zahlt sich der Master für mich aus?

82 | andrena objects ag

Einstieg als Agile Engineer: Aber bitte mit Agilität!

85 | Karrieretipp

Die Panik vor dem weißen Blatt

86 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.

Das MTP Online-Magazin

87 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. Stuttgart

MARKETING IST NICHT ALLES, ABER OHNE MARKETING IST ALLES NICHTS!

88 | Karrieretipp

Im Bewerbungsprozess durch gekonntes „Selbstmarketing“ überzeugen

90 | Robert Bosch Power Tools GmbH

Die Lösung des Problems

93 | E.Stall Esslingen

Der E.Stall Esslingen steigt um auf Allradantrieb



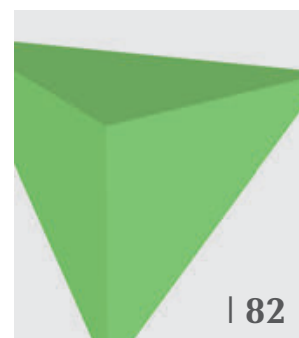
| 57



| 75



| 64



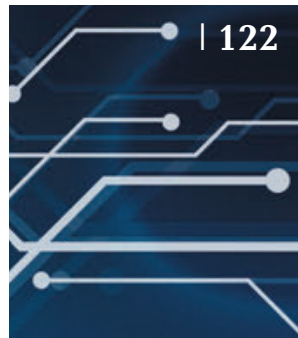
| 82



| 71



| 90



96 | **Karrietipp**

Wenn Du glaubst, Erfolg hat nur mit Glück zu tun, dann schlaf weiter!

98 | **Wieland**

CU @ Wieland: Kupfer verbindet.

101 | **MARKET TEAM e.V.**

Dein Netzwerk, mein Netzwerk, unser Netzwerk

102 | **btS e.V.**

Let Life Sciences Meet You

105 | **KRONES AG**

Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

109 | **Universität Hohenheim**

Firmenkontaktmesse Life Science 2019

111 | **Karrietipp**

Was Stellenanzeigen verraten

112 | **Karrietipp**

Wie gelingt Wertschätzung?

114 | **Diehl Stiftung & Co. KG**

Aus Tradition: Zukunft!

117 | **EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.**

Neues aus der EUROAVIA

119 | **Nandine Meyden / Etikette und mehr**

Erster Eindruck – innere Werte

121 | **women's career corner**

3 Tipps zum Umgang mit Angst

122 | **ET System electronic GmbH**

Hidden Champion der E-Technik!

125 | **HFT Stuttgart**

Wie das Neue in die Welt kommt

126 | **Wissenswertes**

Zählt in Ihrem Leben nur der Job?

127 | **Studentenfutter**

Blaterteig-Schinken-Käse-Stangen und Omelette-Muffins mit dreierlei Füllung

128 | **Karrietipp**

Die E-Mail ist tot – Es lebe die E-Mail

130 | **Stahl Chemicals Germany GmbH**

If it can be imagined, it can be created

U2 | **Bundeskriminalamt**

Ein Arbeitgeber – Über 70 Berufsgruppen

U4 | **THOST Projektmanagement**

Projekte sind unsere Welt



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

22. Regionalausgabe**Stuttgart****ISSN 2196-9434****Sommersemester 2019****Herausgeber + Technische Realisation:**

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:

Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine Stand Drucklegung, Änderungen der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler





Redaktion: Heike Groß und Daniela Keßler

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © kentoh / Adobe Stock

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis






			DAIMLER		
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓		✓
Antriebstechnik:			✓		✓
Architektur:			✓		✓
Automatisierungstechnik:			✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓		✓
Banking/Finance/Controlling:		✓*	✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:			✓		✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✓*			✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓*		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓*			✓
Elektrotechnik:		✓*			✓
Energietechnik:			✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓*			✓
Erneuerbare Energien:			✓		✓
Facility Management:		✓*		✓	✓
Feinwerktechnik:			✓		✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:			✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✓		✓
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓*			✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓*		✓	✓
Ingenieurwesen:		✓*			✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓*			✓
Kommunikationswissenschaften:		✓*		✓	✓
Kunststofftechnik:			✓		✓
Lebensmitteltechnologie:			✓		✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✓		✓
Marketing/Vertrieb:			✓	✓	✓
Maschinenbau:			✓		✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓*		✓	✓
Mechatronik:		✓*		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✓*		✓	✓
Medizin/Pharma:			✓		✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:			✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓*			✓
Optische Technologien:			✓		✓
Physik:	✓	✓*			✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:			✓		✓
Psychologie:		✓*			✓
Rechtswissenschaften/Jura:		✓*		✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓		✓
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓		✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓		✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:			✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓		✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓		✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓*		✓	✓
Praktikantenstellen:			✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:			✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓		✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:			✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓	✓	✓
siehe Seite	82	U2	12	64	57

* nur aktuelle Stellenausschreibung



	DIEHL	ET SYSTEM	FERCHAU ENGINEERING	FESTO	KNORR-BREMSE
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓		
Antriebstechnik:			✓		✓
Architektur:			✓		
Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓		✓
Banking/Finance/Controlling:	✓				✓
Bauingenieurwesen:			✓		
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:			✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓		✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:			✓		
Facility Management:			✓		✓
Feinwerktechnik:	✓		✓	✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓		✓		
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:	✓		✓		
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓	✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓		✓		
Marketing/Vertrieb:			✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✓		
Mechatronik:	✓		✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓	✓	✓	
Optische Technologien:					
Physik:	✓		✓		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:					✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓		
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓		
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓		✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓		✓	✓	✓
siehe Seite	114	122	32	24	75

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 KRONES	 MAGNA	 MOOSER	 BOSCH	 SCHAEFFLER
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓			✓
Antriebstechnik:	✓	✓			✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓		✓
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓	✓
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓				
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓				✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓				✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:					
Facility Management:					
Feinwerktechnik:					✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓			✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:				✓	✓
Kunststofftechnik:	✓	✓		✓	✓
Lebensmitteltechnologie:	✓				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓		✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					
Marketing/Vertrieb:		✓		✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓		✓	✓
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:				✓	
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓	✓	✓	✓
Optische Technologien:	✓			✓	✓
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓
Psychologie:		✓			✓
Rechtswissenschaften/Jura:		✓			✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓			✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓				✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:				✓	
siehe Seite	105	40	45	90	52



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓		✓	✓	✓
Antriebstechnik:		✓			
Architektur:	✓			✓	
Automatisierungstechnik:	✓		✓		
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓			✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		✓
Bauingenieurwesen:	✓			✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		✓
Chemie/Technische Chemie:			✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓
Erneuerbare Energien:	✓	✓		✓	
Facility Management:			✓		
Feinwerktechnik:			✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					
Kommunikationswissenschaften:			✓		✓
Kunststofftechnik:			✓		
Lebensmitteltechnologie:			✓		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓	✓		
Marketing/Vertrieb:		✓	✓		
Maschinenbau:	✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					
Mechatronik:	✓	✓			✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					✓
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:					
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					
Optische Technologien:					
Physik:		✓		✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:				✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:	✓				
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓			
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓			
siehe Seite	71	17	130	U4	98



Von Alpakas und Sprachassistenten

Die Einführung eines Sprachassistenten wie „Hey Mercedes“ für Daimler im Silicon Valley vorzubereiten, dürfte bei vielen Studierenden auf der Wunschliste stehen. Thomas Seidl konnte sich diesen Wunsch schon während seines Studiums erfüllen.

Thomas Seidl

Der 22-Jährige ist Dualer Bachelor-Student bei Daimler und hat sich für eine Laufbahn mit dem Schwerpunkt IT entschieden.



Hallo Thomas, bitte stelle Dich kurz vor.

Ich bin gebürtig aus Österreich und habe 2016 mit meinem Dualen Bachelor-Studium bei Daimler angefangen. Seitdem studiere ich internationale Wirtschaftsinformatik. Privat spiele ich gerne Klavier und bin ein Riesen-Alpakafan. Auch wenn das jetzt lustig klingt.

Wo bist Du aktuell im Einsatz?

Momentan arbeite ich in der Forschung und Entwicklung im Team Speech Technology. Hier dreht sich alles um den Sprachassistenten in den Fahrzeugen von Mercedes-Benz. Ich teste, was die etablierten Sprachassistenten heute schon können, und entwickle darauf aufbauend eigene Dialoge zur Smart-Home-Steuerung.

Wie bist Du zur IT gekommen?

Ich habe schon früh versucht zu programmieren. Das erste Mal mit zehn Jahren,

dann aber schnell aufgegeben, weil ich es nicht verstanden habe. Nach drei Jahren hat mich der Ehrgeiz wieder gepackt. Nach etlichen Tutorials und viel Herumprobieren kam dann tatsächlich eine erste App dabei heraus. Später habe ich im Gymnasium IT als Schwerpunkt gewählt und mit mehr Erfahrung auch Apps veröffentlicht.

Wie sieht Dein bisheriger Werdegang im Konzern aus?

Da ich Wirtschaftsinformatik studiere, fanden meine Einsätze in unterschiedlichsten IT-Abteilungen von Daimler statt. In meiner ersten Phase habe ich IT-Systeme für den Einkauf bereitgestellt. Meine Aufgaben drehten sich hier um die Analyse und Visualisierung von Daten. Danach ging es zur IT-Infrastruktur und mein dritter Einsatz war bei IT Sales in Berlin. Dort arbeitete ich an einem Projekt rund um die Zeiterfassung in den Mercedes-Benz Niederlassungen. Das bisher größte Highlight war mein Auslandseinsatz im Silicon Valley. Ich durf-

te drei Monate direkt am Produkt arbeiten und den Sprachassistenten für den US-Markt mitentwickeln.

Ist es das, was Dich antreibt?

Mich motiviert es total, wenn meine Arbeit auch später im Fahrzeug landet. Im Silicon Valley habe ich an vielen neuen Funktionen gearbeitet, wie bspw. der Frage nach der Fahrzeit bis zu einem bestimmten Ort inklusive der aktuellen Verkehrslage.

Wieso hast Du Dich für ein Duales Studium entschieden?

Der Reiz war für mich der Bezug zum Unternehmen und zur Praxis. Ich habe schon früh gemerkt, dass ich immer gleich ausprobieren wollte, was ich gelernt hatte. Außerdem kann man sich ein tolles Netzwerk aufbauen und durch die Einsätze lernen, welcher Job wirklich zu einem passt. Wenn es um Möglichkeiten geht, gibt es bei Daimler eigentlich nichts, was es nicht gibt. ■

Ihr möchtet Euch mit Thomas austauschen? Dann meldet Euch jetzt beim Digital Students' Day an: <http://d.ai/DSD2019>
Mehr Infos unter daimler.com/karriere.



SUCCESS



IMPLEMENTATION



for change



CONCEPT

IDEA



ANALYSIS



We are all in for change. Are you too?

The world is changing. The question is, what will be our contribution to the outcome? At Daimler, interdisciplinary teams are developing the mobility of tomorrow. You are very welcome to join them. Together, we will create new connected ways to move around our globe. Think, try, and thrive with us. daimler.com/career

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**
Branche
Automobilindustrie
- **Gesuchte Fachrichtungen**
Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-)Informatik, Fahrzeugtechnik, App- und Softwareentwicklung, Rechtswissenschaften, Technische Betriebswirtschaftslehre, Digitale Medien, Mobilitätsdienstleistungen, autonomes Fahren, Technische Kybernetik Verfahrenstechnik, Nachrichtentechnik, Medieninformatik, (Wirtschafts-) Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschafts- oder Chemieingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informationsdesign
- **Produkte und Dienstleistungen**
Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört Daimler zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der weltweit größte Hersteller von Lkw über 6 t. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Geldanlagen, die Vermittlung von Versicherungen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an.
- **Anzahl der Standorte**
Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland. Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Stand 31.12.2018: 298.683 weltweit (rund 174.663 in Deutschland)
- **Jahresumsatz**
2018: 167,4 Mrd. Euro
- **Einsatzmöglichkeiten**
In allen Unternehmensbereichen möglich
- **Einstiegsprogramme**
 - INspire – Internationale Talent Programme mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
 - Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
 - Promotion an der Hochschule in Zusammenarbeit mit Daimler
 - Praktikum In-/und Ausland
 - Studienförderprogramm Daimler Student Partnership (dsp)
 - Seminar- /Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
 - Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
 - Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
 - Berufsausbildung
 - Schülerpraktikum
- **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**
Möglich
- **Warum bei Daimler bewerben?**
Die Welt verändert sich und auch Daimler steht vor dem größten Wandel seiner Unternehmensgeschichte. Wir haben den Anspruch, eine neue Ära der Mobilität zu gestalten. Vier Zukunftsfelder stehen dabei klar im Fokus: die zunehmende Vernetzung der Fahrzeuge, die Fortschritte beim autonomen Fahren, die Entwicklung digitaler Mobilitäts- und Transportdienstleistungen und die Elektromobilität. Unser Ziel: Wir wollen ein führender Fahrzeughersteller bleiben und uns gleichzeitig zu einem führenden Anbieter von Mobilität entwickeln. Dafür suchen wir Menschen, die etwas bewegen möchten und die bereit sind, neue Wege zu gehen. Daimler bietet eine kreative, agile und vernetzte Zusammenarbeitskultur, bei der sich jeder individuell nach seinen Stärken weiterentwickeln kann. Hinzu kommen viele Benefits – von flexiblen Arbeitszeitmodellen und internationalen Einsätzen über individuelle Weiterbildungsangebote und einem vielfältigen Gesundheits- und Sportangebot bis hin zu einem attraktiven Gehalt mit Sonderleistungen.
We are all in for change. Are you too?

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Wir suchen Menschen, die nicht davor zurückschrecken, regelmäßig bewährte Wege zu verlassen, um innovative Lösungen zu finden.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, nicht nur die fachliche Qualifikation für die Stellenanforderung ist wichtig, sondern wie Bewerber ticken, welche sozialen Kompetenzen sie mitbringen und mit wie viel Leidenschaft sie für die Zukunft der Mobilität brennen.

RENNSTALL

Rennstall: Ready to Race!

Nur durch Schaden werden wir klug – das wusste bereits Christian Morgenstern und auch wir erlebten dies in der vergangenen Saison am eigenen Leib.

» Deshalb liegt der Fokus in dieser Saison vor allem auf der Weiterentwicklung unseres Stallardo '18. Das neu entwickelte Konzept aus der vergangenen Saison hat überzeugt und wir werden dies weiter optimieren.

Doch natürlich müssen wir auch die weniger glücklichen Teile aus Stallardo '18 optimieren. Stallardo '19 vereint deshalb das Beste aus den letzten zwei Jahren und Rennfahrzeugen.

Bevor wir uns dem neuen Stallardo widmen, wollen wir noch einmal auf die Erfahrungen der letzten Saison zurückblicken: Mit einem guten 8. Platz konnten wir die Saison in Spanien bei angenehmen

27 Grad beenden. Doch die Arbeit hörte damit nicht auf. Nach den letzten Reparaturen im September ging es mit Stallardo '18 direkt wieder auf die Teststrecke, um die ersten Ergebnisse für das nächste Fahrzeug zu sammeln.

Im Gegensatz zum Vorjahr ist ein großer Teil des Teams weiterhin an Bord und auch in der aktuellen Saison mit Vollgas dabei. Dadurch können wir die gesamten Erfahrungen des letzten Jahres ausschöpfen. Unsere Einstellung: Jetzt erst recht!

Am 1. Februar, kurz nach unseren Prüfungen, war der wohl bisher wichtigste Tag in der aktuellen Saison. Das Rulesquiz stand an: Dies ist nicht nur entscheidend für die Qualifikation der Events, sondern auch für die Reihenfolge am Event →



bei der technischen Abnahme. Da wir leider bei keinem Event gesetzt waren, mussten wir an allen Quizz teilnehmen. Glücklicherweise kam am Abend bereits der erste Erfolg: In Österreich dürfen wir als viertbestes Team teilnehmen.

Ein paar Tage später wurden die Rückmeldungen der anderen Events veröffentlicht. Auch in Hockenheim hatten wir, entgegen unserer Erwartungen, eine gute Performance abgeliefert und sind dort im Mittelfeld gelandet, in Spanien und Italien gab es kein Quiz, sondern nur eine Registrierung. Somit ist unser Sommer sehr voll geplant: Der Rennstall fährt nach Italien, Österreich, Deutschland und Spanien. Das Doppelpack mit Italien und Österreich wird dabei besonders spannend, weil dort keine Pause dazwischen ist, sondern wir direkt von Parma nach Spielberg weiterfahren.

Der Zeitplan ist stramm, deshalb sind wir bereits mitten in der Fertigung. Das CAD-Modell stand bereits am Heiligabend final fest, sodass im Januar alle ihre Prüfungen schreiben konnten und nun direkt mit der Herstellung der Bauteile beginnen konnten.

Die ersten Aerodynamik- und Karosserie-Formen wurden schon von unseren Partnern gefräst. In mühsamer Handarbeit mussten diese anschließend geschliffen und lackiert werden. Auch die Vakuumpumpe läuft auf Hochtouren, sodass die ersten Teile mit Hilfe des gesamten Teams schon entformt und wieder laminiert werden konnten.

Viele Komponenten sowohl für das Fahrwerk als auch den Antrieb sind schon bei unseren externen Fertigungspartnern und werden sehnlichst in der



Werkstatt erwartet. An dieser Stelle möchten wir noch einmal einen herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung durch unsere Sponsoren aussprechen, die unsere Teile immer rechtzeitig bei uns abliefern: DANKE!

Das vollendete Fahrzeug präsentieren wir dann am 3. Mai bei unserem Rollout zum ersten Mal der Öffentlichkeit. In der Aula unserer Hochschule in der Flandernstraße verbergen sich sicherlich noch einige Überraschungen, die wir aktuell natürlich nicht verraten wollen.

In den kommenden Wochen gilt es nun, alles zu geben, um das Auto rechtzeitig fertig zu bekommen und genügend Testzeit zu haben. Das gesamte Team ist dauerhaft anwesend und hilft sich gegenseitig.

Mit unserem neuen Konzept in der Tasche blicken wir sehr gespannt auf die Zukunft und freuen uns schon, der Konkurrenz zu zeigen, was wir in diesem Jahr

konstruiert und gefertigt haben. Seid mal gespannt, den Rennstall sollte man definitiv wieder im Auge behalten! ■

Weitere Informationen

Rennstall Esslingen
Hochschule Esslingen
Kanalstr. 33
73728 Esslingen am Neckar

+49 (0) 711 397 3325

info@rennstall-esslingen.de
www.rennstall-esslingen.de

Folgende Events sind in dieser Saison geplant:

FS Italy:
24. Juli – 28. Juli

FS Austria:
28. Juli – 1. August

FS Germany:
5. August – 11. August

FS Spain:
20. August – 25. August



SKF – Das System macht's erst richtig rund

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum, zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.



Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Mechatronik

Die Mechatronik verbindet die Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Diesem Kompetenzbereich entwachsen mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und By-wire-Anwendungen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandszeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.



SKF ist aber auch ein Unternehmen, das nicht nur Kompetenzen verbindet, sondern vor allem 45.000 Mitarbeiter rund um die Welt. Mit einer Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine gezielte Kundenorientierung, die ihresgleichen suchen. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? **Typisch SKF!**

Wo Zukunft schon stattfindet

SKF fertigt nicht nur Produkte für hochmoderne Maschinen und Anlagen, sondern hat schon vor einiger Zeit eine weltumspannende Offensive zur Digitalisierung und Vernetzung ihrer Fertigungsstandorte gestartet. Alleine in Schweinfurt hat der Konzern in den vergangenen zweieinhalb Jahren rund 90 Millionen Euro investiert. Hier ist Industrie 4.0 bereits Realität geworden – **drei Beispiele:**

► In den neuen sog. WCM-Channels (=World Class Manufacturing) werden z. B. Zylinder- und Kegelrollenlager auf vollautomatisierten und miteinander verknüpften Roboteranlagen produziert. Das macht die Fertigung wesentlich flexibler, man kann noch viel besser auf Kundenwünsche eingehen als bisher.

► Der Umbau des großen Logistikzentrums am Standort Schweinfurt hebt die ohnehin schon als Benchmark geltende SKF Logistik auf ein nochmals höheres Level. Wo früher Menschen mit Gabelstapler unterwegs waren, huschen nun fahrerlose Transportsysteme computergesteuert durch das Hochregallager und bringen die Waren in der gewünschten Menge zum Kommissionierplatz im Versand.

► Und im 2017 eröffneten Sven Wingquist Test Center sind zwei neuartige und gigantische Prüfstände beheimatet. Beide fördern durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion, z. B. in der Windkraftbranche, erzielt werden können. Hier stehen die weltweit ersten Prüfstände, die Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Dabei wurde das Sven Wingquist Test Center unter Berücksichtigung der aktuellsten Umweltstandards errichtet. Die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, erzielt beachtliche Energieeinsparungen. Abwärme der Prüfstände wird zur Heizung der angebundenen Fabrik zurückgewonnen.

Bei SKF findet Zukunft schon heute statt.

www.skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2019 | Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com





Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.



Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmier-systemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2018 ca. 8,1 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 44.500.

[skf.de/karriere](https://www.skf.de/karriere)



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplom-/

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 44.500

Jahresumsatz

Ca. 8,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

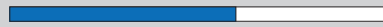
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

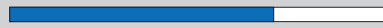
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



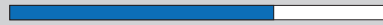
Promotion 10%



Masterabschluss 50%



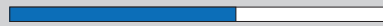
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unsere Werte leben.



VDI Studenten und Jungenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften und Jungingenieure. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen, lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmensexkursionen und Teambuildings ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit Studierenden und Jungingenieuren bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI Mitgliederlounge, exklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Das jährliche Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: Im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner

Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich in Europa und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten.

Neugierig? Dann besuche uns online auf www.facebook.com/vdi.suj, www.vdi.de/suj oder bei einer der vielen Veranstaltungen vor Ort.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft. ■



Die Bessersprecher

An allen Ecken und Enden werden wir belehrt, wie wir zu reden haben. Wer die Arme verschränkt, ist dagegen. Wer sein Bein in Richtung des Gesprächspartners über das andere kreuzt, zeigt damit seine Sympathie. Wer bei Vorträgen zu viel hin und her läuft, wirkt inkompetent.



» Dies sind nur einige Beispiele von einem ganzen Katalog an Regeln. Falls Ihnen diese noch nicht in der Schule oder im Studium begegnet sind, so wird sich das im Berufsleben garantiert ändern. Nur wird das Miteinander-Kommunizieren wirklich einfacher, wenn wir uns an all diese Regeln halten? Geben die überhaupt Sinn? Ich bin der Meinung, dass wir nicht mehr Regeln brauchen, sondern mehr Kommunikation. Und da viele Regeln unlogisch klangen und meiner Trainererfahrung widersprachen, habe ich mich auf die Suche nach dem Sinn hinter den Regeln gegeben.

Mythos 1: Mit verschränkten Armen können Sie nicht so gut zuhören und nehmen 38 Prozent weniger Inhalt auf, als wenn Sie mit einer offenen Körperhaltung zuhören.

Generell wird immer wieder gepredigt, dass verschränkte Arme „bäh“ sind und auf alle Fälle vermieden werden sollten, weil Sie damit Ablehnung und Abgrenzung ausstrahlen würden. Ist das so? Manchmal ja. Und ganz häufig, ist es einfach nur eine bequeme Haltung. Und diese sogenannte Studie, bei der die 38 Prozent herauskamen, gibt es nicht. Zumindest wird sie nirgendwo genannt. Nur der Hinweis, dass mit einer unbekanntem Anzahl von Studenten an einer Universität irgendwo in den USA diese 38 Prozent heraus kamen. So etwas kommt noch nicht einmal ansatzwei-

se in die Nähe einer seriösen Studie. Es gilt: Wenn Sie sich mit verschränkten Armen wohl fühlen, dann machen Sie es ruhig, solange Sie nicht nonstop so dastehen bzw. sitzen. #bessersprechertipp: Nichts ist so toll, dass Sie es immer machen sollten, und nichts ist so schlimm, dass Sie es nie machen dürfen.

Mythos 2: Verwenden Sie keine Negationen, weil Ihr Gehirn die nicht verstehen kann.

Vor einigen Jahrzehnten entstand dieser Mythos und wird immer noch gerne verbreitet, obwohl er wissenschaftlich schon lange widerlegt wurde. Natürlich kann unser Gehirn Negationen (kein, nicht, etc.) verstehen. Doch unser Gehirn stürzt sich bei einem Wort zuerst auf die Bilder. Somit bei dem Satz „Hoffentlich werde ich nicht krank“ auf das Bild der Krankheit. Dieses Bild wirkt sich auf unseren Körper aus, bevor unser Gehirn dann das „nicht“ im Satz entdeckt. Doch dann ist es zu spät. Das Bild der Krankheit hat eventuell schon Stress ausgelöst, ruft somit Cortisol und Adrenalin auf den Plan und die senken das Immunsystem. Mit dem Wissen, dass die Bilder in einem Satz sofort eine Auswirkung haben, wäre es schlau, sich auf eine posi-

tive bildhafte Sprache zu konzentrieren, anstatt Negationen zu vermeiden, die unser Gehirn durchaus versteht. #bessersprechertipp: Achten Sie darauf, welche Worte Sie benutzen. Zahlen die auf Ihr Ziel ein? Sind sie motivierend? Oder machen sie Angst?

Generell wird immer wieder gepredigt, dass verschränkte Arme „bäh“ sind...

Mythos 3: Halten Sie Ihre Hände beim Reden immer im positiven Bereich

Schauen Sie sich einen Redner auf der Bühne oder einen Moderator im Fernsehen an. Die meisten winkeln ihre Arme an und halten ihre Hände auf Höhe der Gürtelschnalle. Dieser Bereich soll neutral sein. Oberhalb der Gürtelschnalle wäre der

Bereich dann positiv. Sobald Sie die Hände aber im Gesicht haben, könnte dies schon wieder auf eine Lüge hindeuten. So die vielgepredigte Meinung. Fragen Sie gerne mal einen Schauspieler, ob er seine Hände immer in Gürtelhöhe hält, um eine Rolle neutral oder positiv zu spielen. Die Antwort wird ein klares Nein sein. Überlegen Sie doch einfach mal, wo Sie Ihre Hände haben, wenn Sie zu Hause der Ehefrau oder dem Lebenspartner ein Kompliment machen. Sind die Hände, ähnlich wie bei Frau Merkel, in Taillenhöhe ineinander verknotet? Wahrscheinlich ist das völlig unterschiedlich. Mal verschränken Sie die Arme, mal lassen Sie die Arme einfach fallen oder Sie vergraben die Hände in den Hosentaschen oder Sie halten gerade einen Becher mit Kaffee oder fuchteln wild in der Luft herum. Sie können natürlich in allen Fällen positiv reden. Wichtig ist, dass Sie Ihre ureigene, authentische und somit überzeugende Körpersprache finden. #bessersprechertipp: Erkunden Sie Ihre eigene Körpersprache. Lassen Sie sich von jüngeren Geschwistern oder Freunden erzählen, wo Sie normalerweise Ihre Hände haben, wenn Sie reden. Finden Sie heraus, wie Sie Ihre Hände gerne bewegen, damit Sie nicht bei Bewerbungsgesprächen oder bei zukünftigen Kundenpräsentationen mit der Merkel-Raute unterwegs sind.



Mythos 4: Sagen Sie nie ABER. Sagen Sie dafür UND.

Natürlich ist es schlau, wenn Sie nicht zu Ihrem Studienkollegen sagen: „Sie sind echt fleißig, aber leider ist alles falsch, was Sie machen.“ Dadurch hätten Sie sich das Kompliment auch sparen können, weil es mit der niederschmetternden Aussage nach dem Aber vernichtet wird. Mit dem Aber schwächen wir die vorherige Aussage. Nicht mehr und nicht weniger. Wenn Sie also mit einem negativen Satz anfangen, dann ergibt ein Aber Sinn, weil Sie das Negative relativieren. Zum Beispiel: „Die Deutschen sind viel zu regelverliebt, aber einige Regeln ergeben durchaus Sinn.“ Warum sollten wir jedes Aber durch ein Und ersetzen? Dadurch wird der Inhalt häufig komplett verändert oder klingt zumindest sehr eigenartig: „Die Deutschen sind viel zu regelverliebt und einige Regeln ergeben durchaus Sinn.“ Häh? Das funk-

tioniert nicht. Natürlich können Sie zu anderen Worten greifen, wie zum Beispiel „und gleichzeitig“. Dies würde bei diesem Beispielsatz funktionieren. Die Frage ist: warum ein so feines Wort wie „aber“ generell in die verbale Wüste schicken? #bessersprechertipp: Wenn Sie eine negative Aussage haben, dann dürfen Sie danach natürlich ein „Aber“ verwenden, um die Aussage zu relativieren. Etwas Negatives mit einem „Aber“ abzuschwächen ist gut, etwas Schönes mit einem „Aber“ zu relativieren, fühlt sich für die meisten nicht gut an.

Fazit

Richten Sie sich doch grob an folgende Leitplanken:

- **Es gibt kein Müssen, kein Immer, kein Nie und kein Nur.**
- **Nichts ist so schlimm, dass Sie es nie machen dürfen und nichts ist so toll, dass Sie es immer machen sollten.**
- **Nehmen Sie sich selbst bewusst wahr, um bewusst authentisch auftreten zu können.**

Und dann gibt es noch die eine feste, unumstößliche Regel: Haben Sie Spaß! ■

Isabel García

gehört zu den führenden Kommunikationsexperten Deutschlands. Seit ihrem 14. Lebensjahr beschäftigt sie sich mit Kommunikation und Rhetorik. Sie änderte so lange ihren Beruf, bis sie bei ihrem persönlichen Ziel ankam: als Rednerin auf der Bühne stehen und Menschen berühren. Vorher war sie Sängerin, Radiomoderatorin, Hypnotiseurin, Steuerfachgehilfin und Diplomsprecherin. Dabei musste auch sie zunächst Unsicherheit, Stottern und Sprachlosigkeit überwinden – und ihren eigenen Weg finden. Heute ist die Autorin professionelle Sprecherin und Vortragsrednerin. Sie hat bereits mehrere erfolgreiche Bücher und Hörbücher veröffentlicht. Dieser Beitrag stammt aus dem Buch „Die Bessersprecher“, erschienen im Campus Verlag.

www.ichrede.de



Freiraum für Erfindergeist

» Festo ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit rund 20.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und weltweit führend in der Automatisierungstechnik. Aber was genau bedeutet das? Ganz einfach: Ob Drehen, Wenden, Messen, Steuern, Greifen – unsere Produkte sorgen dafür, dass die Produktionsstraßen in den Fabriken dieser Welt nicht stillstehen. Dafür schauen wir auch gerne mal der Natur über die Schulter und leiten z. B. aus der Flugtechnik einer Libelle oder dem Rüssel eines Elefanten wichtige Erkenntnisse für die Fabrik- und Prozessautomatisierung ab. Klingt spannend? Ist es auch. Denn wir stehen für Erfindermut und Innovationskraft. Bei uns treffen Technikbegeisterte auf Erfindergeister, Quer- auf Andersdenker und Teamplayer auf Ideenzünder. Das Ergebnis: 100 Innovationen und Produktneuheiten pro Jahr. Unsere treibende Kraft: Sicherheit und Freiraum. Denn nur wenn Ideen keine Grenzen kennen, können sie die Welt erobern.

Erfindermut braucht Wurzeln

Mit dem guten Gefühl von Sicherheit im Rücken, findet der Kopf die beste Lösung. Deswegen handeln wir verantwortlich – über Generationen hinweg. Unser Familienunternehmen wächst kontinuierlich seit fast 100 Jahren: Wertvolle Wurzeln für eine solide Basis. In einer Zeit, in der sich die Welt jeden Tag ein kleines bisschen schneller dreht, liegen uns Wertschätzung, Zusammenhalt und unsere familiäre Vertrauenskultur ganz besonders am

Herzen. Denn wir sind uns sicher: Nur wenn Erfindergeist sich wohlfühlt, kann er sein volles Potenzial entfalten. Mit Sicherheit.

Your solid base for lift-off

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind fester Bestandteil unserer Erfolgsgeschichte. Und schreiben täglich ihre eigene. Weil die Arbeitswelt von Festo genau das zulässt. Wir sagen dazu: Your solid base for lift-off. Oder auch: Freiheit zum Abheben. Und nachhaltige Sicherheit zum Ankommen. Damit Ihr Kopf neugierig bleibt, dazu lernt, selbst entscheiden und Erfindermut entfalten kann.

Innovation beginnt im Kopf – Ihre Karriere bei uns

Wir fördern Nachwuchskräfte. Weil wir Neugier beflügeln und wertvolle Erfahrungen weitergeben möchten. Und weil wir uns freuen, wenn frische Ideen mitgebracht werden, die uns alle inspirieren. Deshalb sorgen wir dafür, dass Sie sich bei uns aktiv einbringen können und bestmöglich gefördert werden. Und laden Sie ein: Auf eine Entdeckungsreise in die Arbeitswelt von Festo mit unseren vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten. Ob duales Studium, Werkstudententätigkeit, Praktikum, Abschlussarbeit oder Direkteinstieg: Wir freuen uns auf Ihren Pioniergeist, Ihren Forscherdrang und Ihre Neugier. Und empfangen Sie mit offenen Armen, Wurzeln und Flügeln. Herzlich willkommen bei Festo: www.festo.com/karriere



Tobias Blocher,
Projektingenieur



Innovation beginnt im Kopf. Ihre Karriere bei uns.

In der Industrie 4.0 verschmelzen Produktion und digitale Welt. Festo gestaltet diesen Trend maßgeblich mit – mit intelligenten Automatisierungslösungen von der Steuerungstechnik bis zur Sensorik und Aktorik. Neben der Entwicklung neuer Technologien bedeutet Industrie 4.0 für uns aber auch, unsere rund 20.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf künftige Herausforderungen optimal vorzubereiten. Und ihnen die Freiheit zu geben, Innovationen aktiv mitzugestalten. Sind Sie bereit für die Industrie von morgen? Dann starten Sie Ihre Karriere bei Festo.

Your solid base for lift-off

www.festo.com/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.festo.com/karriere

Anschrift

Festo AG & Co. KG
Ruiter Str. 82
73734 Esslingen

Telefon/Fax

Telefon Standort Esslingen:
+49 711/347-4130
Telefon Standort St. Ingbert:
+49 6894/591-7776

E-Mail

eb@festo.com

Internet

www.festo.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.festo.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.festo.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
mit Schwerpunkt Technik
oder Wirtschaft

Trainee-Programm? Ja,
im technischen Vertrieb

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Festo:



Allgemeine Informationen

Branche

Automatisierungstechnik,
technische Aus- und Weiterbildung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter:
www.festo.com/jobs

Gesuchte Fachrichtungen

Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau,
Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Festo ist einer der weltweit führenden Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation sowie Weltmarktführer in der industriellen Aus- und Weiterbildung.

Anzahl der Standorte

61 Landesgesellschaften und
rund 250 Niederlassungen weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

20.100 MitarbeiterInnen weltweit

Jahresumsatz

3,1 Mrd. EUR (2017)

Einsatzmöglichkeiten

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion und Direkteinstieg in allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Trainee-Programm im technischen Vertrieb

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte direkt bei unseren Landesgesellschaften.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Wettbewerbsfähige, übertarifliche und leistungsorientierte Vergütung

Warum bei Festo bewerben?

Wir setzen Ideen keine Grenzen, lassen unsere Mitarbeiter mit Erfindergeist vorangehen und in unterschiedliche Richtungen denken. Mit zwei starken Säulen, die uns als Arbeitgeber so besonders machen: Freiheit und Sicherheit. Denn Erfindergeist braucht Freiraum und das gute Gefühl einer sicheren und soliden Basis.

Wir bieten wertvolle Benefits: von individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten über flexible Arbeitszeitmodelle in Abhängigkeit vom jeweiligen Arbeitsplatz bis hin zu modernen Kommunikationstechnologien und einem tollen Gesundheits- und Familienservice.

Zeit für einen Mutausbruch.

Am besten bei uns. Deswegen fragen wir alle Erfindergeister, Umsetzer und Autoren bewegender Erfolgsgeschichten: Schreiben Sie das nächste Kapitel mit uns? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
In diesem Sinne: 3, 2, 1 ... Lift-off! Wir sehen uns bei Festo.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

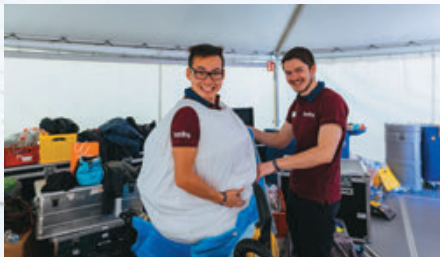
Wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen mit Erfindergeist, Tüftler, Quer- und Andersdenker. Ganz gleich, ob Sie studieren, bereits Berufserfahrung gesammelt haben oder erfahrener Profi in Ihrem Fachgebiet sind: Wir freuen uns auf die Neugier, den Pioniergeist und den Wissensdrang von mutigen Weichenstellern, die den Kopf voller Ideen haben.

Was ist eigentlich dieses „bonding“?

» Wer sind eigentlich diese Menschen, die einmal im Jahr ein riesiges Messezelt aufbauen und plötzlich in Scharen über den Campus rennen? Die ab und an die Uni vollplakatieren und regelmäßig an Infoständen kostenlosen Glühwein und Co. verteilen? Was ist eigentlich dieses „bonding“?

bonding ist eine gemeinnützige Studenteninitiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Firmen und Studenten miteinander in Kontakt zu bringen. Seit über 20 Jahren bieten wir deshalb verschiedene und möglichst spannende Exkursionen, Vorträge, Kamingespräche etc. an – und natürlich unsere alljährliche Firmenkontaktmesse. Dabei ist es unser oberstes Credo, all dies für Studenten komplett kostenlos anzubieten.

Warum machen Leute das – freiwillig und in ihrer Freizeit? Ganz einfach: weil es Spaß macht! Und man - ganz nebenbei - wahnsinnig viel lernen kann!



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen

Damit alles läuft, gibt es bei uns verschiedene Ämter, die es zu besetzen gilt: Finanzen, Marketing, Veranstaltungsleiter, EDV ... Egal wofür du dich interessierst, es gibt bestimmt passende Aufgaben, an denen du dich ausprobieren und dazulernen kannst. Und selbst wenn du noch keinen Plan von etwas hast: Bei internen Trainings zu Themen wie Photoshop, Finanzen (Abrechnungen etc. mit Programmen erstellen, die in vielen Unternehmen als Standard gelten), Excel, Moderation etc. lernst du die Basics und sammelst wichtige Soft- und Hard Skills für deine Zukunft.

Insbesondere für unsere große Firmenkontaktmesse jedes Jahr im Mai gibt es viel zu tun: Firmen müssen angefragt und mit Infos versorgt werden, Messezelt und –bauer müssen reserviert, Catering bestellt, Flyer, Plakate und Messekataloge designt und in Auftrag gegeben werden, ... – und das ist nur eine kleine Auswahl der anfallenden Aufgaben. Doch spätestens auf der Abendveranstaltung, auf der bondings und Firmenvertreter den erfolgreichen Messetag ausklingen lassen, merkt man, dass sich der Aufwand gelohnt hat.



Weil es bonding nicht nur in Stuttgart, sondern auch noch in elf anderen Städten in Deutschland gibt, ist es selbstverständlich, für den Verein auch mal nach Hamburg oder Berlin zu reisen, um dort auf der Messe zu helfen oder einen Abstecher nach Erlangen zu machen, um die bondings dort zu unterstützen. Übrigens: Wem das nicht international genug ist, der hat die Möglichkeit, in Kooperation mit unserem Partnerverein BEST (Board of European Students of Technology) europaweit Seminare zu besuchen ;-)

Bock auf bonding? Dann schau bei unserem Plenum jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Augustenstraße 10A (3 Min. von Feuersee entfernt) vorbei! In unserem neuen Büro besprechen wir, was gerade ansteht, und haben die Möglichkeit, uns in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen. Wir freuen uns auf dich!



Trau dich und komm vorbei!

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 18:30 Uhr im bonding Büro zum wöchentlichen Plenum.
bonding Studenteninitiative e.V., Augustenstraße 10A, 70178 Stuttgart



**PRAKTIKA
JOBS
ABSCHLUSS-
ARBEITEN**

Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte, ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Welcher Arbeitgeber passt am besten zu mir?

Wie kann ich Killerfragen beim Vorstellungsgespräch clever nutzen?



Wo finde ich ein
Praktikum oder
Abschlussarbeit?

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

Ich diskutiere nicht. Ich erkläre nur, wieso ich Recht habe!

Karriere - www.campushunter.de

Ich kaufe meinem Kollegen eine „Gute Besserung“-Karte. Er ist zwar nicht krank, aber ich finde, er könnte sich bessern.

Karriere - www.campushunter.de

Man muss nicht verrückt sein, um hier zu arbeiten. Aber es hilft ungemein!

Karriere - www.campushunter.de

In deinem Kopf mag das logisch klingen, aber ich bin hier draußen.

Karriere - www.campushunter.de

Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Der lohnende Spagat zwischen Ehrenamt und Prüfungsstress Partei-Geschäftsführer und Student zugleich – geht nicht? Geht!

» Egal, ob Partei, Verein oder Studenteninitiative: Neuer Nachwuchs ist überall willkommen. Trotzdem hat natürlich nicht jeder die Muße oder auch die Zeit, um sich neben dem Studium ehrenamtlich zu engagieren. Wenn du vielleicht schon einmal überlegt hast, dich irgendwo einzubringen, dir aber unsicher warst, dann haben wir hier ein paar Entscheidungshilfen in petto. Denn unser Interviewpartner studiert nicht nur erfolgreich, er engagiert sich auch aktiv.

Erstes Semester, erstes Mal Hörsaal, erste Vorlesung. Die Professorin kommt auf die Bühne und du erwartest aufgeregt den Beginn deiner ersten Uni-Veranstaltung. Jetzt ist es endlich so weit, die Uhr hat c. t. geschlagen, aber die Professorin startet nicht. Nicht nur, weil sie den Beamer nicht in Gang bekommt, nein, die Studenteninitiativen kommen auf die Bühne und machen Werbung. Jetzt tun sich zwei Lager auf. Die einen denken insgeheim: „Jetzt

wo das Studium startet, könnte ich schon mal was machen. Ist irgendwie erwachsen“, und haben nach 6 Semestern immer noch nicht begonnen. Die anderen schalten sofort ab. Zu welchem Lager ihr auch gehört: Lasst euch gesagt sein, ihr passt etwas!

Luca Karger – Junge Union/CDU

Luca studiert Publizistik und Politikwissenschaften in Mainz. In der Schulzeit hatte er seine erste Begegnung mit der Jungen Union. Inzwischen ist er Vorsitzender der Jungen Union Rüsselsheim, Kreisvorsitzender der Jungen Union Groß-Gerau, Geschäftsführer der CDU Rüsselsheim und mit 20 Jahren jüngster Stadtverordneter.

Die Aufgaben

Bei den vielen Positionen gibt es einiges zu erledigen: „Innerhalb der Jungen Union Rüsselsheim-Raunheim bin ich seit einem Jahr der Vorsitzende. Als Vorsitzender plant man Veranstaltungen, Aktionen für den Wahlkampf und setzt politische Themen durch Pressearbeit auf die Tagesordnung. An un-



serem Bahnhof gibt es beispielsweise viel zu wenig Fahrradständer für Pendler. Durch einen Pressetermin und die Absprache mit einem lokalen Fahrradgeschäft kam es letztendlich zu einem Antrag im Stadtparlament, der sich für neue Fahrradständer am Bahnhof einsetzt. In der CDU Rüsselsheim bin ich Geschäftsführer: Ich schreibe Protokolle, Einladungen, organisiere Veranstaltungen und kümmere mich um den Facebook-Auftritt des Stadtverbands.“ Außerdem sitzt Luca seit 2016 im Stadtparlament und ist Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss. Dadurch kann er aktiv an wichtigen Entscheidungen mitwirken: „Im Parlament ist es mir vor allem wichtig, mich für nachhaltige Finanzen und die Interessen der Jugendlichen stark zu machen. Wir entscheiden unter anderem über den Bau von Kitas, Schulen oder neuen Straßen.“

Der stressige Teil

Das alles kostet ihn sehr viel Zeit. „Neben den Sitzungen des Stadtparlaments kommen Fraktionssitzungen, Ausschusssitzungen, Vorstandssitzungen und Arbeitskreissitzungen hinzu. So wichtig mir das Engagement in der Partei ist, geht für mich mein Studium immer vor. Deshalb lasse ich die Partei ab und zu Partei sein und konzentriere mich mehr auf die Uni, auch wenn das bei dem ein oder anderen auf Unverständnis stößt.“ Außerdem braucht man sehr viel Durchhaltevermögen – „vor allem gegenüber den älteren Parteimitgliedern, von denen man oft, das haben wir schon immer so gemacht, hört. Dabei kann der Blick eines Jüngeren auf verschiedene politische Themen gut sein, da wir manchmal einen anderen Blickwinkel auf Dinge haben“, erzählt Luca.

Die Bilanz

Luca meint, politisches Engagement ist immer möglich, denn von Ämtern und Funktionen könne man jederzeit zurücktreten. Außerdem hat es ihn persönlich sehr weit gebracht: „Während meiner Zeit in der CDU und JU habe ich gelernt, mich für meine eigenen Ideen stark zu machen und andere von meinen Ideen zu überzeugen. Im Studium hilft mir mein politisches Engagement vor allem bei Diskussionen und Referaten, da es mir mittlerweile leichtfällt, vor Menschenmassen zu reden oder zu diskutieren. Ich würde es generell jedem empfehlen, sich politisch zu engagieren, um seine Ideen und Vorstellungen für die Zukunft umsetzen.“

Egal wie – Hauptsache anfangen

Man muss ja nicht gleich Parteimitglied werden, um was für sich und seine Umgebung zu tun. Anderen helfen und Gutes tun, ist eigentlich ganz leicht und kann durch viele Möglichkeiten umgesetzt werden. Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr, in der Flüchtlingshilfe, im Sportverein, bei der Kirche oder ganz einfach Blutspenden? All diese Bereiche können nur mit neuen Mitgliedern und freiwilligen Helfern richtig arbeiten. Und wenn beim nächsten Mal die Studenteninitiativen wieder auf die Bühne kommen: nicht gleich zurückschrecken - vielleicht mal reinschnuppern.

Wenn du weißt, was du gut kannst und was du gerne tust, wirst du auch deinen eigenen Weg finden, um dich für andere zu engagieren und etwas zurück zu geben. Und am Ende wirst du feststellen, dass du mehr bekommen hast, als du gegeben hast. ■

Lea Schäfer



Die Deutsche Bildung bietet einen Studienfonds, über den Studenten eine flexible Studienfinanzierung inklusive Trainingsprogramm für den Berufseinstieg nutzen können, auch für das Ausland. Bei dem nachhaltigen Modell zahlen die Absolventen später einen Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück und ermöglichen damit wieder neuen Studenten das Wunschstudium. Online-Bewerbung unter www.deutsche-bildung.de

Einstieg in Ihre Zukunft: FERCHAU entwickelt Sie weiter



» Mit mehr als 8.400 Mitarbeitern an über 100 Niederlassungen und Standorten ist FERCHAU die erste Adresse für Engineering- und IT-Dienstleistungen sowie aussichtsreiche Karrieren. Mit exzellentem Know-how setzen unsere Ingenieure, IT-Consultants, Techniker und Technischen Zeichner zukunftsweisende Projekte in den sieben Fachbereichen Maschinenbau, Anlagenbau, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik sowie Schiffbau und Meerestechnik um und tragen so zum Erfolg unserer Kunden bei.



Ob motivierter Berufsstarter oder erfahrener Spezialist – bei FERCHAU stehen Ihnen viele Wege offen. Durch unser breites Kundenspektrum erwarten Sie eine große Vielfalt an Tätigkeitsfeldern und Branchen. Zudem haben wir mit der ABLEacademy, unserem firmeneigenen Schulungsinstitut, Ihre individuellen Entwicklungsmöglichkeiten stets im Blick und bieten Ihnen maßgeschneiderte Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen an. Egal für welchen Weg Sie sich bei FERCHAU entscheiden: Bei uns wachsen Sie mit Ihren Aufgaben – fachlich und persönlich. Dabei garantieren wir Ihnen als deutschlandweit präsentem Unternehmen kurze Wege zu Ihrem Arbeitsplatz, ob Sie nun beim Kunden vor Ort oder in einem unserer Technischen Büros arbeiten. Darüber hinaus profitieren Sie von zahlreichen Benefits wie flexibler

Arbeitszeitgestaltung, betrieblichen Sozialleistungen, Mitarbeitererevents oder Programmen zur Gesundheitsförderung. Nicht umsonst wurde FERCHAU bereits mehrfach als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet.

Johannes Goos, Account Manager in der FERCHAU-Niederlassung Stuttgart AUTOMOTIVE, über seine berufliche Entwicklung im Unternehmen: „Im Frühjahr 2017 bin ich bei FERCHAU eingestiegen und war zunächst als Projektmitarbeiter für einen Kunden aus der Automobilbranche tätig. Als Absolvent sprach mich damals vor allem die Möglichkeit an, berufliche Erfahrungen im globalen Automotive-Umfeld zu sammeln. Obwohl ich beim Kunden vor Ort eingesetzt wurde, fühlte ich mich von FERCHAU als Arbeitgeber stets gut betreut, sei es durch Schulungen oder das

persönliche Gespräch mit Vorgesetzten. Diverse Mitarbeitererevents sowie Sportangebote sorgten dafür, dass auch der Kontakt zu den Kollegen bei FERCHAU nicht zu kurz kam. Daher fiel es mir sehr leicht, auch meinen nächsten Karriereschritt gemeinsam mit FERCHAU zu gehen: Im August 2018 bot man mir an, als Account Manager in den Innendienst der Niederlassung Stuttgart AUTOMOTIVE zu wechseln. In dieser Position stelle ich gemeinsam mit dem Recruiting die richtigen Mitarbeiter für unsere Kunden zur Verfügung und leiste damit einen entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Projekte. Auch in meiner aktuellen Tätigkeit ist mir der gemeinsame Austausch sehr wichtig. Daher organisiere ich beispielsweise einen wöchentlichen Fußballtreff für unsere Mitarbeiter und Kunden.“ ■



FACHBEREICH FAHRZEUGTECHNIK

WIR GESTALTEN DIE MOBILITÄT
DER ZUKUNFT

FERCHAU Engineering GmbH
Geschäftsbereich AUTOMOTIVE
Niederlassung Stuttgart AUTOMOTIVE
Frau Jennifer Ullrich
Max-Eyth-Straße 39
71088 Holzgerlingen
Fon +49 7031 43997-0
stuttgart-automotive@ferchau.com



[FERCHAU.COM/GO/AUTOMOTIVE](https://www.ferchau.com/go/automotive)

WIR ENTWICKELN SIE WEITER

Kontakt

Anschrift

FERCHAU Engineering GmbH
Niederlassung Stuttgart
Magellanstrasse 1
70771 Leinfelden-Echterdingen
Fon +49 711 797351-0
stuttgart@ferchau.com

FERCHAU Engineering GmbH
Niederlassung
Stuttgart-Automotive
Max-Eyth-Straße 39
71088 Holzgerlingen
Fon +49 7031 43997-0
stuttgart-automotive@ferchau.com

Internet

ferchau.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

ferchau.com/go/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung – gerne online über unser Bewerbungssystem oder auch per E-Mail

Angebote für Studierende

Praktika? Ja – informiere dich auf ferchau.com/go/student

Abschlussarbeiten?

Ja – informiere dich auf ferchau.com/go/student

Werkstudenten? Ja – informiere dich auf ferchau.com/go/student

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm?

Ja – informiere dich auf ferchau.com/go/karriere

Direkteinstieg? Ja – informiere dich auf ferchau.com/go/karriere

Promotion? Nein

QR zu FERCHAU:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Engineering- und IT-Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Deutschlandweit mehr als 1.000

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Luft- und Raumfahrt-technik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Mechatronik, Technische Informatik, Materialwissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Chemieingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

FERCHAU steht für erstklassige Engineering- und IT-Dienstleistungen: Das inhabergeführte Familienunternehmen entwickelt seit über 50 Jahren zukunftsweisende Lösungen – für alle technischen Branchen und Aufgaben. Mit dem Geschäftsbereich AUTOMOTIVE positioniert sich Deutschlands Engineering- und IT-Dienstleister Nr. 1 als leistungsstarker und kompetenter Partner der Branche. Von alternativen Antriebskonzepten über autonomes Fahren bis hin zur Car-IT entwickeln die mehr als 2.400 Mitarbeiter weltweit exzellente Mobilitätslösungen.

■ **Anzahl der Standorte**

Bundesweit über 100 Niederlassungen und Standorte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

FERCHAU beschäftigt mehr als 8.400 Mitarbeiter, darunter 2.400 Mobilitätsspezialisten

■ **Jahresumsatz**

In 2018 : über 730 Mio. €

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Direkteinstieg, Trainee, Praktika oder Abschlussarbeiten

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg oder Trainee im Vertrieb

■ **Warum bei FERCHAU Stuttgart bewerben?**

Bei FERCHAU und bei FERCHAU AUTOMOTIVE bewegen Sie sich immer am Puls der Zeit und im exklusiven Umfeld unserer Kunden. In herausfordernden Projekten entwickeln Sie die Mobilitätslösungen der Zukunft - und Ihre eigenen Kompetenzen. Für FERCHAU ist Mitarbeiterbindung ein zentrales Thema. Deshalb bieten die Niederlassungen in Stuttgart ihren Mitarbeitern vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Wie sehr dieses Engagement geschätzt wird, zeigen mehrere Studien, die FERCHAU seit Jahren als einen der attraktivsten Arbeitgeber auszeichnen. Überzeugen Sie sich selbst unter ferchau.com/go/top-arbeitgeber.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 50%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 10%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 70%



Praktika 80%



■ **Sonstige Angaben**

zielstrebig, kommunikativ, eigeninitiativ, neugierig, flexibel, teamfähig, zuverlässig

GANZ VORNE MIT DABEI

Autonom fahrendes Modellauto aus Esslingen belegt 2. Platz beim Carolo-Cup

» Das 21-köpfige Team „it:movES“ der Hochschule Esslingen belegte in diesem Jahr beim internationalen Studierendenwettbewerb für Modellautos „Carolo-Cup“ einen herausragenden 2. Platz. Unterstützt wurde das Team durch rund 30 weitere Studierende und ihre Forschungsarbeiten.

Der Wettbewerb, der Anfang Februar in Braunschweig stattfand, gilt als anspruchsvoller Wettbewerb für autonom fahrende Modellautos. Er ist in zwei Leistungsklassen aufgeteilt. In verschiedenen Disziplinen müssen die Fahrzeuge im Maßstab 1:10 so schnell und präzise wie möglich durch realitätsnahe Parcours gesteuert werden. Darüber hinaus muss das entwickelte Konzept vorgestellt und erläutert werden.

Starke Mitbewerber aus dem In- und Ausland

Zum Carolo-Cup 2019 hatten sich insgesamt 21 Studierendenteams angemeldet. Sie kommen von renommierten Hochschulen und Universitäten aus Deutschland, der Schweiz, Polen und China.

Das Team it:mov.ES der Hochschule Esslingen belegte im Basic Cup mit knappem Abstand zum Erstplatzierten den zweiten Platz, der mit einem Pokal und einem Geldpreis von 1.000 Euro belohnt wurde.

Weiterentwickeltes Hard- und Softwarekonzept

„Auf der Basis des letztjährigen Fahrzeugs wurde das Fahrzeug der Hochschule auf vielen Gebieten weiterentwickelt“, berichtete einer der Experten, Prof. Dr. Reiner Marchthaler. „So wurde ein selbstgebauter Miniaturlaserscanner entwickelt, mit dem Hindernisse erkannt werden können. Mit Einführung des Robot Operating System (ROS), das die Entwicklung komplexer Roboter-Fahrzeuge erleichtert, wurde die Software auf neue Beine gestellt. Außerdem wurde eine hochauflösende Weitwinkelkamera eingebaut, mit der die Umgebung rund um das Fahrzeug besser erfasst werden konnte. Diese Neuerungen und viel Fleiß der Studierenden legten den Grundstein für diese hervorragende Platzierung“, so Prof. Marchthaler.

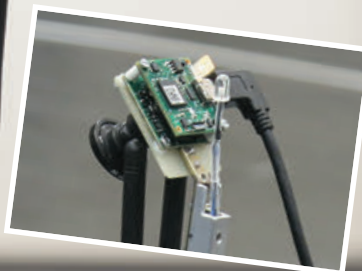
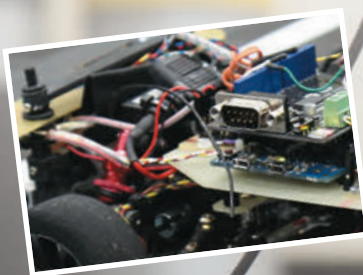


Das Team der Fakultät Informationstechnik

Initiiert wurde das Projekt „Autonomes Fahren“ an der Hochschule Esslingen in der Fakultät Informationstechnik von Prof. Dr. Reiner Marchthaler. Er ist Spezialist auf dem Gebiet der Sensordatenfusion, einer Schlüsseldisziplin für autonome Systeme. Zusätzlich wird das Team seit 2018 durch Prof. Dr. Thao Dang bei Fachfragen aus den Gebieten der Bildverarbeitung, Entscheidungsfindung und Trajektorienplanung unterstützt.

Beim Wettkampf selbst wurde das Team durch Berat Acikgöz, Frieder Baumgratz, Alexander Jäggle, Yassine Ounajjar, Patrik Reiske, Nico Schick, Mingkun Tan und Numan Tural vertreten sowie von Prof. Dr. Thao Dang, Prof. Dr. Reiner Marchthaler und Olaf Hartwich begleitet.

www.hs-esslingen.de



Fassen wir bloß nicht zusammen!

Wie Ihr Referat bis zum Schluss spannend bleibt

» Jede Präsentation findet irgendwann ein Ende – besser früher als später. Schade nur, wenn die Zuhörer das gar nicht merken und sich wundern, warum plötzlich das Licht wieder angeht. Leider passiert das sehr oft, denn gerade an diesem wichtigen Punkt kannst du als Vortragender einiges falsch machen.

Jeder Studierende, der schon ein paar Referate gehört oder gehalten hat, kennt auch den anderen häufigen Effekt, zu beobachten vor allem in Seminaren, die zu späterer Stunde oder an Freitagen stattfinden: Kaum ist man bei der Zusammenfassung angelangt, ergreifen die ersten Kommilitonen auch schon die Flucht.

Gerade bei längeren Fachvorträgen die Spannung bis zum Schluss zu halten, ist ein echtes Kunststück. Dabei geben wir in den letzten Minuten gerade die wichtigsten Informationen preis – die Essenz wochen- (oder mindestens tage-) langer Vorbereitung. Wer uns jetzt davonläuft, bekommt also das Wichtigste nicht mit. Und das ist für beide Seiten bedauerlich.

Neben dem Einstieg ist der Schluss der wichtigste Moment einer Präsentation oder eines Vortrags. Hier entscheidet sich, was

die Zuhörer mit nach Hause nehmen – oder eben nicht. Es gibt einige Tricks, um die Spannung bis zum Schluss zu halten und dafür zu sorgen, dass auch die wichtigsten Erkenntnisse oder die Zusammenfassung eines Referats noch die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen.

Der Aufmerksamkeits-Killer Nr. 1

Der häufigste Fehler, den Vortragende gerade bei längeren Fachvorträgen machen, besteht darin, das Ende zu früh anzukündigen: „Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich noch einmal zusammenfassen ...“ Selbst erfahrene Professoren tappen nach Jahrzehnten manchmal noch immer in diese Falle. Wenn an dieser Stelle die Hälfte des Auditoriums zu den Jacken greift und die Smartphones wieder auf laut stellt, dürfen Sie sich nicht wundern. Sie haben ihnen praktisch eine Steilvorlage geliefert, nicht mehr zuzuhören: „Jetzt kommt nichts Wichtiges mehr, ihr habt’s fast überstanden.“

Lösen Sie nie die Spannung auf, bevor Sie wirklich am Ende angelangt sind. Auf eine relativ redundante Zusammenfassung der Kernthesen zu verzichten, wie man es später im Business-Kontext durchaus tun kann, ist bei Referaten an der Uni oft keine Option – aber das heißt nicht, dass man den alten Fehler vieler Generationen von Studenten wiederholen und die Zusammenfassung als solche ankündigen muss.

Aufmerksamkeitsfaktor Informationsdefizit

Neben dem Verzicht auf Langeweile erzeugende Floskeln gibt es auch rhetorische Techniken, um sogar trockene Themen für die Zuhörenden interessanter zu machen. Eine wirkungsvolle Methode, um den Spannungsbogen bis zum Ende zu halten, ist das sogenannte „Informationsdefizit“.

Der Hintergrund dieser Technik, die sogar in Hollywood-Filmen in anderer Form zur Anwendung kommt: Nichts wurmt uns mehr, als wenn wir etwas nicht wissen. Das ist wie die Möhre an der Angel, der das Pferd hinterherläuft. Hängen Sie Ihren Zuhörern die Möhre gleich zu Anfang Ihrer Präsentation gut sichtbar vor die Nase, nach dem Muster: „Ich habe in meinem Referat die zentrale prüfungsrelevante These zur Theorie XY versteckt. Ich verrate sie Euch später.“ Diesen Teaser können Sie im Laufe der Präsentation immer wieder aufwärmen – doch die Lösung selbst verraten Sie erst ganz zum Schluss.

Ähnlich funktioniert die Methode der „unterbrochenen Geschichte“: Erzählen Sie zum Anfang des Vortrags eine spannende Geschichte, die die Zuhörer direkt ins

Thema zieht und persönlich interessiert – zum Beispiel eine mit Bezug zum Studentenleben, die als Analogie für das Thema funktioniert. Bauen Sie dabei möglichst viel Spannung auf – brechen dann aber kurz vor der Auflösung ab und halten ganz entspannt weiter Ihr Referat. Erst am Ende verraten Sie, wie die Geschichte ausgeht.

Noch Fragen?

Ein weit verbreiteter Fehler ist auch die Angewohnheit, dem Auditorium erst am Ende der Präsentation Zeit für Fragen zur Verfügung zu stellen. Viele Vortragende geben sich bis zum Schluss sehr viel Mühe mit ihrem Referat, legen einen perfekt runden Auftritt hin, und rufen dann in die Runde: „Gibt es noch Fragen?“

Auch das ist so eine Angewohnheit, die viele Studenten einfach so übernehmen,

weil sie es nicht anders kennen. Grundsätzlich ist natürlich auch nichts Falsches an einer Fragerunde zum Schluss. Es ist nur so: Damit überlassen Sie die Macht über den wichtigen letzten Eindruck (auch beim Dozenten, der das Referat bewertet) den Zuhörern. Und das kann nach hinten losgehen. Schließlich gibt es fast immer jemanden in der Seminargruppe, der alles besser weiß – oder mindestens gern besser wissen will.

Deshalb ist es sinnvoll, zunächst eine kurze Fragerunde einzulegen und erst dann einen starken, gut vorbereiteten Schlusspunkt zu setzen.

Die letzte Folie

Ein wichtiger Aspekt des Schlusses ist auch die visuelle Gestaltung der Schlussfolie. Was von einem Vortrag in Erinnerung

bleibt, ist oft gleichbedeutend damit, was die Zuhörer auf ihrem Smartphone mit nach Hause nehmen – das ist später im Berufsleben übrigens nicht anders als in der Uni, wo die abfotografierten Folien oft sogar der Prüfungsvorbereitung dienen.

Die letzte Folie der Bildschirmpräsentation ist diejenige, die von allen Folien eines Vortrags am häufigsten fotografiert wird. Deshalb macht es Sinn, hier gestalterisch alles zu geben – und auch inhaltlich einen prägnanten Schlusspunkt zu setzen. Dafür bieten sich folgende Gestaltungsmittel an:

- ein Zitat, das deine Kernthese pointiert aufgreift,
- eine Bildmetapher aus dem Vortrag, die den Zuhörern die daran geknüpften Thesen sofort wieder in Erinnerung ruft,
- oder die Kernthese selbst, auf einen prägnanten Satz reduziert.

Verzichten sollten Sie dagegen auf eine Auflistung aller Bullet Points aus dem Vortrag in Schriftgröße 8, am besten noch in Form einer Excel-Tabelle. Selbst wenn jemand diese Folie fotografiert – gern wieder anschauen möchte so etwas niemand. Auch hier gilt: Nur weil die Kommilitonen auf den Stoff angewiesen sind, muss er ja nicht langweilig daherkommen ... ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus



René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache.

Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de



Wirtschaftsingenieure lassen Großes fliegen

Es ist ein einmaliges Projekt, das die Studierenden im Fach International Project Engineering bearbeiten. Sie bauen ein Flugzeug. Kein kleines Modell, sondern ein ausgewachsenes Motorflugzeug, das am Ende seine Feuertaufe in der Luft absolvieren wird.

» Im Oktober 2018 war es so weit: Das erste Hochschul-Flugzeug wurde getauft und krönte die erste Phase im Projekt „IP Plane“. Der Jungfernflug der „Ingenious Performance“, wie das Flugzeug vom Typ „Vans Aircraft RV-12“ nun heißt, hat bewiesen, dass die studentischen Teams um Studiengangsleiter Prof. Dr.-Ing. Jochen Brune ein verkehrstaugliches Flugzeug gebaut haben, das alle Sicherheitschecks des Luftfahrt-Bundesamtes (LBA) mit Bravour gemeistert hat.

Bis es so weit war, waren 20.000 Arbeitsstunden notwendig, um 36.000 Einzelteile zu einem Flugzeug zu montieren. Los ging es mit dem Bau im Oktober 2012. Seitdem gibt es in der Maschinenhalle auf dem Campus der Hochschule einen offiziellen vom LBA abgenommenen Hangar, in dem 160 Studierende in wechselnden Teams in den vergangenen sechs Jahren dieses erste Flugzeug gebaut haben. Sie hatten dabei die Möglichkeit, in der Praxis alle Disziplinen ihres Studiengangs anzuwenden: Maschinenbau, Motorentechnik, Metallverarbeitung,

Elektrotechnik, Informatik und natürlich Projektmanagement. Denn das gesamte Projekt wurde nach einem professionellen Projektmanagement-Prozess organisiert.

Das bedeutet, dass alle wichtigen Projektrollen, wie beispielsweise Projektleiter, Qualitäts- oder Marketingmanager,

im Team vorhanden sind und von den Studierenden selbst besetzt werden. Während des Projektablaufs sind sie unter anderem für eine professionelle Projekt-Berichterstattung, Meilenstein-Reviews, Dokumentation und Risikomanagement verantwortlich. Sie brauchen technisches Fachwissen, angewandtes



Projektmanagement und natürlich Engagement und Begeisterung. So werden Allrounder ausgebildet, die später als Wirtschaftsingenieure Betriebsabläufe optimieren und an Schnittstellen zwischen betriebswirtschaftlicher Planung und technischer Implementierung arbeiten.

„Der Flugzeug-Bau ist ein ausgesprochen anspruchsvolles Projekt, das nach industriellen Maßstäben durchgeführt wird“, erklärt Professor Jochen Brune. „Wir profitieren dabei von der leistungsstarken Fakultät Technik mit ihren zahlreichen hervorragend ausgestatteten Laboren.“ Was ein solches Projekt den Studierenden bietet, ist einzigartige praktische Erfahrung. Die Arbeit in kleinen Gruppen an einem gemeinsamen Projekt fördert zudem den guten persönlichen Kontakt unter den Studierenden und auch mit den engagierten Dozentinnen und Dozenten. „Neben dem fachlichen Wissen stärken solche Projekte auch das persönliche Wachstum“, erzählt Pascal Schmidt, der Projektleiter im Sommersemester 2017 war. „Es lohnt sich, die eigenen Stärken und Schwächen kennenzulernen, um sich gut ins Team einzubringen.“ Sein Engagement hat auf Projektleitungsaufgaben im späteren Job bestens vorbereitet.

Die „Ingenious Performance“ war aber nur der erste Streich. Aktuell läuft bereits die nächste Projektphase, in der eine neue Generation von Studierenden am zweiten Hochschul-Flugzeug baut. Entstehen wird ein Doppeldecker des Typs „Pitts Model 12“ – dieses Mal aus Holz, wird es noch größer, komplexer und herausfordernder als das erste Flugzeug.

Das Wintersemester 2018/19 war das erste volle Bausemester. Es begann, wie alle vorherigen auch, mit der Teamzusammenstellung durch die Teamleitung – realitätsnah und an Industrieprozesse angelehnt durch Bewerbungen und Bewerbungsgespräche. So wurden zwei Bau-Teams für Rumpf und



Flügel besetzt, wie auch ein Marketing- und ein Management-Team. Um die Einarbeitung der neuen Teammitglieder zu erleichtern, fand eine Übergabe des aktuellen Projektstandes durch das vorherige Semester statt, bei dem alle relevanten Informationen und „Lessons learned“ an das neue Team übergeben wurden. Denn um die Qualität und die Sicherheit im Projekt und am Flugzeug durchgehend zu sichern, ist es unerlässlich, während des gesamten Bauprozesses eine sehr ausführliche Dokumentation zu

führen, unter anderem auch für das Luftfahrt-Bundesamt, das in jedem Semester die abgeschlossenen Bauabschnitte durch Prüfer abnimmt.

Optimal ausgerüstet ging das 15-köpfige Team dann ans Werk, erreichte seine Ziele beim Bau des Flugzeuges, die es sich für das Semester vorgenommen hatte, und ist nun selbst an der Reihe, den Staffelstab weiterzugeben. „So entsteht Stück für Stück und Semester für Semester das nächste große „Ding“, das die Wirtschaftsingenieure fliegen lassen wollen“, freut sich Vanessa Bourgeois, Projektleiterin für das Wintersemester 2018/2019. ■



Gemeinsam in Richtung Zukunft fahren



» Die automobilen Zukunft hat viele Richtungen. Sie hat aber nur ein Ziel: so umweltschonend und effizient wie möglich zu fahren – egal ob auf der Autobahn, auf der Landstraße oder in der Innenstadt. Bei Magna engagieren wir uns für eine saubere Umwelt, CO₂-Reduzierung und neue Mobilitätskonzepte zur Steigerung der Lebensqualität rund um den Globus. Als einer der weltweit führenden Automobilzulieferer denken wir immer weit voraus. Wir wissen, dass wir mit unseren Kunden kontinuierlich an anspruchsvollen Lösungen für die Herausforderungen von Industrie und Umwelt arbeiten müssen.

Studierenden technischer Studienrichtungen steht nach ihrem Abschluss eine Vielzahl an Möglichkeiten offen, um die Mobilität der Zukunft mitzugestalten,



sei es im Bereich autonomes Fahren, alternative Antriebstechnologien oder Connectivity. Magna bietet diese breite Palette an Themengebieten innerhalb eines Unternehmens. Warum also nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn Sie die gesamte Industrie mitgestalten können?

Mit weltweit über 400 Standorten in 28 Ländern auf 4 Kontinenten und insgesamt 174.000 Mitarbeitern zählt Magna sämtliche führende Automobilhersteller genauso zu seinen Kunden wie innovative New Player. Unsere bahnbrechenden und innovativen Technologien werden von mehr als 50 Automobilherstellern verwendet. Bei Magna optimieren Sie nicht nur ein Teil oder ein Fahrzeug – Sie gestalten die Zukunft der Mobilität mit Technologien, die intelligenter, sauberer, sicherer und leichter sind.

So arbeitet man auch bei Magna Powertrain an über 50 Standorten weltweit (über 10 davon in Deutschland und 5 in Österreich) an Weltklasse-Antriebssystemen sowie Motor- und Getriebe-komponenten für die Mobilität von morgen. Dabei konzentriert man sich auf Elektrifizierungslösungen – von integrierten Hybrid-Konzepten für das Hauptgetriebe bis hin zu rein elektrischen

Antrieben. Diese Antriebssysteme von Magna geben Antworten auf vielfältige Herausforderungen wie gesetzliche CO₂-Reduktion und hohen Kostendruck und bieten maßgeschneiderte Lösungen für eine zukünftige grüne Mobilität.

Wir setzen auf Ihre Stärken. Magna ist der einzige Automobilzulieferer mit einem ganzheitlichen Blick auf das gesamte Fahrzeug, einschließlich der integrierten Elektronikkomponenten, die alles miteinander verbinden. Dank dieser Perspektive verändert unser Team die Branche tagtäglich. Welche Ideen Sie auch mitbringen – gemeinsam können wir sie umsetzen. Wir wissen, dass Ihre Karriere so einzigartig sein muss wie Sie. Ob Sie Ihre vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchten – wir unterstützen Sie in Ihrer Entwicklung. Und dank der globalen Präsenz von Magna haben Sie die Möglichkeit, mit Teams auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten. Unsere Kulturen und Sprachen unterscheiden sich, doch unsere Leidenschaft ist überall gleich. Für viele Mitarbeiter ist der Höhepunkt ihrer Karriere bei Magna die Entwicklung eines Produkts, das zum neuen Standard für den globalen Automobilhersteller wird. Was wird der Höhepunkt Ihrer Karriere bei Magna sein? ■



Unsere Produkte und Technologien legen tagtäglich Millionen von Kilometern zurück.
Eine Karriere bei Magna nimmt Sie mit auf diese Reise! magnacareers.com



DRIVING EXCELLENCE.
INSPIRING INNOVATION.



transform:
technology

Our innovations move people, benefit the environment, change the world

Our employees work with some of the most advanced technologies in any industry, anywhere. And we don't just invent this technology: we build it with our world-class manufacturing processes. We are on a journey of constant improvement. Because when your technology impacts millions of consumers, quality matters.

Magna technology travels millions of miles each day. Imagine how far a career here could take you.

magnacareers.com

Kontakt

Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magna.com/careers

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online: Sie können sich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns Ihren Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugentwicklung und Auftragsfertigung, Elektronik, Dachsysteme, Schließsysteme, Sichtsysteme, Sitzsysteme, Außenausstattungen, Antriebssysteme, Karosserie & Fahrwerksysteme

■ Anzahl der Standorte

348 Produktionsstätten, 91 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: 174.000
Deutschlandweit: mehr als 22.500

■ Jahresumsatz

In 2017: 38,95 Mrd. US-Dollar

■ Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

■ Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei Magna bewerben?

Warum nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn man für die ganze Industrie tätig sein kann?

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 50%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität



KOMM INS TEAM

» Du hast Lust, neben deinem Studium praktische Erfahrungen im Bereich des Motorsports zu sammeln? An einem außergewöhnlichen Projekt mitzuarbeiten und dich dabei einer neuen Herausforderung zu stellen? Deine Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen und zusammen mit anderen Studierenden ein einzigartiges Rennfahrzeug zu bauen? Dann bist du bei uns genau richtig.

Wer sind wir?

Wir sind das Rennteam Uni Stuttgart e.V., ein studentischer Verein und ein Formula Student Racing Team der Universität Stuttgart. Genauso wie ihr, sind wir Studierende unterschiedlicher Studienfachrichtungen, die jedoch bereits im Studium ihre Leidenschaft für den Motorsport leben möchten und deswegen einem Formula-Student-Racing-Team beitreten. Getreu unserem Motto - COMPLETE, FINISH, WIN - bauen wir bereits zum vierzehnten Mal einen der besten Rennwagen im Formula Student Wettbewerb mit Verbrennungsmotor. Dieses Jahr erklärten sich knapp dreißig Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Studienfachrichtungen



wie Red Bull Ring, Hockenheim Ring oder Circuit de Barcelona-Catalunya, ausgetragen.

dazu bereit, den Hörsaal gegen die Renn-team-Werkstatt einzutauschen, um die Lehrinhalte ihres Studiums um spannende praktische Erfahrungen zu erweitern und um Jagd auf die Formula Student Pokale zu machen.

Was ist Formula Student?

Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb für Studentinnen und Studenten. Die Aufgabe: Die Teams sollen je ein einsitziges Formel-Fahrzeug konstruieren, einen fahrfertigen Prototyp herstellen und diese in den Wettbewerben natürlich auch auf die Strecke bringen. Weltweit gibt es über 600 Racing Teams, die sich auf einem oder mehreren der zehn Formula Student Wettbewerben mit der internationalen Konkurrenz messen. Besonders reizvoll für uns Motorport-Fans: Die einzelnen Wettbewerbe werden auf den bekannten F1-Rennstrecken der Welt,

Neben der technischen Entwicklung des Fahrzeugs haben die Teams die Aufgabe, einen tragfähigen Businessplan, einen Cost-Report sowie ein Vermarktungskonzept für eine Kleinserienfertigung zu konzipieren und diese vor einer Jury, bestehend aus Experten aus der Automobil- und Zulieferindustrie sowie dem Motorsport, überzeugend zu präsentieren. Bei den dynamischen Disziplinen müssen die Fahrzeuge ihre Leistung auf der Rennstrecke zeigen und werden in dieser Saison noch von uns Entwicklern bewegt. Ab 2020/21 muss sich unser Fahrzeug dann auch ohne Fahrer auf der Strecke beweisen. Die Disziplinen Acceleration und Skid Pad werden dann nur noch "driverless" gefahren.

Weil am Ende die gemeinschaftliche Leistung eines Teams über Sieg oder Niederlage in einem Wettbewerb entscheidet, bringt jedes einzelne Teammitglied vom ersten Tag an seine Kreativität sowie sein individuelles, fachspezifisches Know-how in das gemeinsame Projekt ein, um in weniger als zehn Monaten das anfängliche



Konzept in ein wettbewerbsfähiges Fahrzeug zu verwandeln. Mit unserem Konzept sind wir sehr erfolgreich, sodass wir bereits zum achten Mal die Weltrangliste des Formula Student Combustion Wettbewerbs anführen.

Der Erfolg des Teams wird jedoch nicht nur durch seine Eigenleistung, sondern auch zu einem großen Teil durch die Unterstützung seiner Partner geprägt. Das Projekt wird durch zahlreiche namhafte Unternehmen aus der Wirtschaft sowie Forschungseinrichtungen unterstützt, welche dem Team die Umsetzung seines Ziels, den besten Rennwagen im Formula Student Wettbewerb mit Verbrennungsmotor zu bauen, ermöglichen.

Jedes Jahr im Juni suchen wir neue Teammitglieder, die bereit sind, ein Jahr lang eine feste Position im Team zu übernehmen und am gemeinsamen Projekt mitzuarbeiten. Dabei werden Talente aus allen Bereichen gesucht. Da unser Team wie ein kleines Unternehmen funktioniert, werden neben den Ingenieuren auch Wirtschafts-, Medien- sowie Sprachwissenschaftler gebraucht. Organisatorisch ist das Team in 5 Subteams unterteilt - Antriebsstrang, Fahrwerk, Rahmen und Aerodynamik, Elektronik sowie Organisation. Geführt wird das Team von einer dreiköpfigen Teamleitung.



Warum es sich für dich lohnt, bei uns mitzumachen?

Weil du durch deine Teilnahme die Lehrinhalte deines Studiums um spannende praktische Erfahrungen in Bereichen der Fahrzeugentwicklung und -montage, des Produkt- und Projektmanagements sowie des strategischen Managements erweitern und die in der Industrie übliche interdisziplinäre Arbeitsweise erlernen kannst. Weil du deine Soft Skills, wie Teamfähigkeit oder Zeitmanagement, unter Beweis stellen und ausbauen kannst. Weil du eine einmalige Möglichkeit bekommst, an begehrten Workshops, Team Buildings und Events teilzunehmen. Weil du bereits im Studium Kontakte in die Industrie knüpfen kannst und noch vor deinem Abschluss ein breites Netzwerk aufgebaut haben wirst. Und nicht zuletzt, weil du neue Freunde fürs Leben gewinnen und ein spannendes Abenteuer erleben wirst.

Wir haben deine Neugierde geweckt und du fragst dich, welche Eigenschaften du mitbringen musst, um beim Rennteam und Formula Student mitzumachen?

Die wichtigste Eigenschaft ist die Motivation. Da die Fertigstellung eines Rennfahrzeuges innerhalb einer so kurzen Zeitspanne von den einzelnen Teammitgliedern viel Disziplin, Geduld und Hingabe abverlangt, wirst du diese brauchen, um daraus in Zeiten hoher Arbeitsbelastung Kraft zu schöpfen. Zusätzlich musst du bereit sein, für deine Leidenschaft und dein Team Opfer zu bringen und an deine Grenzen zu gehen. Daher sind Teamfähigkeit und Belastbarkeit weitere Eigenschaften, die für ein Rennteammitglied unerlässlich sind.

Wir haben dein Interesse geweckt?

Du bist hochmotiviert und willst mit Vollgas in deine Zukunft starten? Dann bewirb dich für die Saison 2019 und werde ein Teil der F0711-14 Rennteam-Familie! Wir suchen immer noch neue Teammitglieder, die bereit sind, die Arbeitspakete Driverless, Business-Plan und Media/Video zu übernehmen. Um mitzumachen, schreib uns einfach eine Nachricht auf Facebook. Wir werden uns anschließend bei dir melden. Selbstverständlich kannst du auch jederzeit bei uns im Rennteam-HQ im Pfaffenwaldring 10/2 vorbeikommen. Wenn du mehr über das Rennteam und die Formula Student erfahren möchtest, dann besuche unsere Homepage, folge uns auf Facebook, Instagram und Twitter oder schau dir Videos auf unserem YouTube Kanal an.

Wir freuen uns auf dich!



www.rennteam-stuttgart.de





MOOSER

Weltweit renommiertes Testlabor für elektromagnetische Verträglichkeit

Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Jakob Mooser GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für



den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3.500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt



weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure sowie in der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwarten Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung!

Jakob Mooser GmbH

Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)81 76/9 22 50
Fax: +49 (0)81 76/9 22 52
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH

Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)71 41/6 48 26-0
Fax: +49 (0)71 41/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplomarbeit /

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

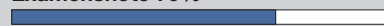
Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

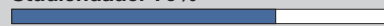
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



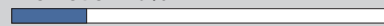
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



Masterabschluss 30%



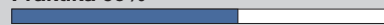
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken



The European Law Students' Association

GERMANY

Schon gewusst?

Widerruf eines Kaufvertrags im Onlinehandel

» Eine online oder per Telefon bestellte Sache entspricht nicht den Erwartungen und die Schutzfolie ist bereits entfernt worden – wie bekommt man trotzdem sein Geld zurück?

Seit dem 13.06.2014 – als die EU-Richtlinie „2011/83EU“ ins nationale Recht umgesetzt wurde – steht den Verbrauchern unter bestimmten Voraussetzungen ein 14-tägiges Widerrufsrecht zu. Probleme treten unter anderem auf, sobald es sich um Hygieneartikel handelt. Im Falle einer online bestellten Matratze nehmen wir es jetzt genauer unter die Lupe:

In der Regel steht das Widerrufsrecht als Gestaltungsrecht beim Vertragsabschluss wie z. B. beim Kaufvertrag den Verbrauchern zu. Online bestellte Sachen zum privaten Gebrauch stellen stets einen Verbrauchervertrag nach § 310 III BGB dar, welcher zwischen einem Unternehmer (§ 14 BGB) sowie Verbraucher (§ 13 BGB) geschlossen wird. Dieser Kaufvertrag fällt auch unproblematisch unter den Anwendungsbereich von §§ 312ff. BGB, da er eine entgeltliche Leistung des Unternehmers zum Gegenstand hat. Vielmehr liegt bei einer Online-Bestellung ein Fernabsatzvertrag i.S.d. § 312c I BGB vor, wonach die

Beteiligten für die Vertragsverhandlungen ausschließlich Fernkommunikationsmittel verwendet haben.

Umstritten sei, ob Matratzen genau wie bspw. Lippenstifte nach § 312g II S. 1 Nr. 3 BGB aus Gründen des Gesundheitsschutzes vom Widerruf ausgenommen sind, sobald ihre Versiegelung entfernt wurde. Abgesehen davon, welche Funktionen eine Versiegelung im gegebenen Fall erfüllen muss, ist hier auch der Begriff der Hygiene besonders zu hinterfragen. Entscheidend sei nicht, ob die hygienischen Gründe die Rückgabe ausschließen, sondern ob diese der Wiederveräußerung des Kaufgegenstandes entgegenstehen. Nachdem der BGH den EuGH zur gegebenen Thematik angerufen hat, entschied ein EuGH-Generalanwalt am 19.12.2018, dass Kaufverträge über Matratzen mit denen über Kleidungsstücke vergleichbar seien und folglich widerrufbar sind (s. EuGH Entscheidung mit Az.: C-681/17).

Widerruf ist ein Gestaltungsrecht und bedarf folglich einer fristgerechten Erklärung seitens der Verbraucher. Bei der Erklärung selbst müssen keine juristischen Begriffe fallen. Es genügt eine einfache Äußerung, der eindeutig der Wille des Ver-

brauchers entnommen werden kann, am Fortbestand des Kaufvertrags nicht mehr interessiert zu sein, vgl. § 355 I S. 3 BGB. Gem. § 355 II S. 1 BGB beträgt die Widerrufsfrist vierzehn Tage. Die Fristberechnung beginnt jedoch entgegen dem Wortlaut des § 355 II S. 2 BGB erst mit dem Erhalt der Kaufsache, s. § 356 II Nr. 1a BGB. Nach § 355 I S. 5 BGB genügt zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung der Widerrufs-erklärung und nicht der Sache selbst.

Fazit: Soweit die hygienischen Gründe der Weiterveräußerung des Artikels nicht entgegenstehen sowie der Widerruf fristgerecht ggü. dem Unternehmer erklärt wurde, sollte das Widerrufsrecht dem Verbraucher zustehen. Vorsicht ist beim Umgang mit gelieferter Sache geboten: Im Falle, dass die Kaufsache einen Wertverlust aus den Umständen erfährt, die zur Prüfung der Beschaffenheit, der Eigenschaft und der Funktionsweise der Ware nicht notwendig waren, und der Unternehmer den Verbraucher über sein Widerrufsrecht unterrichtet hat, könnte sich der Käufer wertersatzpflichtig machen (vgl. § 357 VII BGB). ■

Stud. jur. Vladyslav Voytovych,

ELSA-Deutschland e.V.

Stay Hungry

Hungrig bleiben auf das Wissen, auf Prozesse, auf die Digitalisierung, auf Neues, auf scheinbar Neues oder auf Altbekanntes, ganz einfach? Oder? Wie bleibt man hungrig und neugierig? Denn nicht bei allem Neuen sagen wir: „Wow, das ist mega, wow, was für ein heißer Scheiß, wieder Änderungen, super! Hab ich mich schon immer drauf gefreut.“

Im Gegenteil, wir töten unsere Neugier mit den drei klassischen Neugierkillern: „Weiß‘ ich schon, kenn‘ ich schon, brauch‘ ich nicht.“

» Und selbst beim Fragestellen, es wird doch immer gesagt, Fragen sind doch das Wichtigste, Fragen eröffnen neue Horizonte, wir brauchen Fragen in der Wissenschaft – ja, stimmt! Fragen sind wichtig! Für die Weiterentwicklung von neuen Inhalten, aber auch für einen selber. Nur: Will ich wirklich hören, was der andere sagt?

Neugier ist ein Urmotiv, und das hat uns vor langer langer Zeit zu dem Homo sapiens gemacht, der wir heute sind. Hätten allerdings unsere Vorfahren gesagt: Kenn‘ ich schon, weiß ich schon, brauch‘ ich nicht, dann säßen wir heute nicht hier. Es waren damals wie heute ein paar neugierige, bunte Hunde, wären sie nicht in neue Gebiete oder Verfahrensweisen vorgedrungen, hätten ihre Komfortzone nicht

verlassen und nach einem Blitzschlag gesagt: Wow, das ist gefährlich, es ist heiß, ich nenn‘ es mal Feuer und grille eine Gazelle, dann hätten wir uns nicht zum Homo sapiens von heute entwickeln können. Denn das Angrillen in der Savanne hat bewirkt, dass beim gegrillten Fleisch das Eiweiß leichter verdaulich für uns Menschen wird und das Fleisch länger haltbarer. Die frühen Menschen konnten auf

diese Weise sehr viel mehr Eiweiß zu sich nehmen und damit letztendlich das Gehirnwachstum anregen. Also ohne BBQ kein moderner Mensch. Wer gerne grillt, macht quasi eine Verbeugung vor unseren neugierigen Vorfahren.

BBQ, bzw. Essen und Neugier haben viel miteinander zu tun. Wenn ich nicht esse, rebelliert mein Körper. Wenn ich nicht mehr neugierig bin, rebelliert, wenn ich Glück habe, der Geist. Doch leider kommt man auch ohne Neugier als Erwachsener durchs Leben. Und das, was wir als Kinder

von der Evolution an Neugier in die Wiege gelegt bekommen haben, das „verhungert“.

Bei manchen schrumpft die Neugier schon im Kindergarten, mit Sicherheit bei den meisten, wenn die Schule beginnt. In einer deutschen Studie hat man Kinder von der ersten Klasse bis zur vierten Klasse beobachtet. In der ersten Klasse meldeten sich die meisten Kinder durchschnittlich 20-mal pro Stunde, um Fragen zu stellen: Warum ist denn das so? Warum ist denn das nicht anders? Was ist das? Warum schauen Sie so? Was machen Sie sonst? Gibt's sonst noch was Schönes? In der vierten Klasse haben sich die Kinder nur zweimal zum Fragenstellen pro Stunde gemeldet. Wenn das ein Bildungserfolg sein soll, dann gute Nacht für das Neugier- und Forscherland Deutschland.

Besser mit einer Kleinigkeit anfangen, als die Neugier still und leise verhungern zu lassen.

Und das fatale bei der Neugier ist, dass sie sich nicht mit Pauken und Trompeten verabschiedet. Nein, sie schleicht sich auf leisen Sohlen aus unserem Leben. Je mehr Erfahrungen wir machen und je älter wir werden, je länger wir im Berufsfeld sind, desto mehr Selbstverständlichkeiten, Erfahrungen, Gewohnheiten erwerben wir, desto mehr

wissen wir doch, wie es läuft. Aber ohne Neugier interessieren uns die vielen Möglichkeiten nicht. Weiß' ich schon, kenn' ich schon, brauch' ich nicht.

Wie wir in die Welt schauen, mit welcher innerer Haltung, das bekommen wir zurück. Wenn wir auf Big Data, New Work, Digitalisierung, Change, Disruption, also auf die ganzen neuen Möglichkeiten sehen und sagen: kenn' ich schon, weiß ich schon, brauch' ich nicht, dann ist es unwahrscheinlich, dass wir Chancen oder tolle Möglichkeiten entdecken. Blöd gelaufen.

An dieser Stelle hoffe ich, dass die Frage auftaucht, wie wir denn unsere Neugier „füttern“ können.

Zum Einem: Mit Selbstreflexion.

Stellen Sie sich selbst Fragen: Interessiert es mich wirklich? Wie ist meine innere Haltung? Interessiert mich nur, was unmittelbar zu meinem Fachbereich gehört? Interessieren mich auch Entwicklungen und Möglichkeiten, die ich nicht sofort brauchen kann? Mache ich nur das absolut Naheliegende?

Zum Zweitem: Mit einem wachen Blick auf Musterunterbrecher im Umfeld

Habe ich mir mein Umfeld, mein Büro, meinen Arbeitsplatz „stay-hungry“-gemäß gestaltet? Das heißt, ist mein Umfeld vorhersehbar oder gibt es in meiner Umgebung Musterunterbrecher? Um die Innovationskraft zu testen, wurden Teilnehmer in zwei fast identische Räume gesetzt. Die

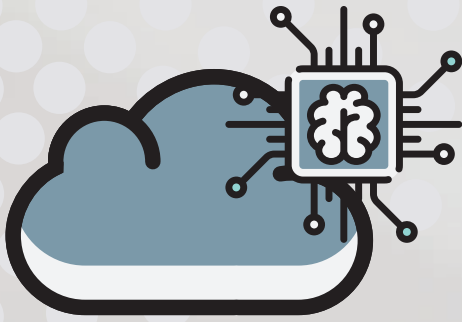
gleichen Tische, die gleichen Stühle, die gleiche Raumaufteilung, das gleiche Licht. Nur eines war anders. In einem Raum hing ein Poster mit moderner Kunst (ein Bild voll mit grauen Kreuzen). Im anderen Raum hatte das Poster einen Musterunterbrecher (ein Kreuz war in einer anderen Farbe). Und siehe da, in dem Raum mit dem Musterunterbrecher-Poster wurden 40% mehr Ideen hervorgebracht. Mein Lieblingsbeispiel dazu sind die absolut neugierfeindlichen Besprechungsräume. Egal ob ich in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder Südtirol unterwegs bin, die Besprechungsräume in den Firmen sehen alle ähnlich aus. Mehr oder weniger stylische Tische und Stühle, dazu ein Sidebord, vielleicht noch ein Whitebord oder ein großer Bildschirm. Das war es dann auch. Vorhersehbar und kein Musterunterbrecher weit und breit. Das heißt, die Räume, in denen wir arbeiten, in denen wir Innovationen schaffen sollen, in denen wir neugierig auf Wissen sein sollen, in diesen Räumen sagt unser Gehirn ständig: Ball flach halten. Nix Neues denken. Bleib bei deinen Gewohnheiten. Mach dir nicht so viel Arbeit. Deshalb: Gehen sie unbedingt mit großen Augen durch ihre Räume. Haben sie Musterunterbrecher? Oder finden Sie nur „die üblichen Verdächtigen.“

Egal ob Sie Ihre innere Haltung neugieriger machen oder Ihrem Arbeitsplatz einen Musterunterbrecher schenken. Besser mit einer Kleinigkeit anfangen, als die Neugier still und leise verhungern zu lassen. Deshalb: STAY HUNGRY. ■

Margit Hertlein ist die Experte für den humorvollen Blick auf Führung, Kommunikation und Neugier im Arbeitsalltag. Sie ist seit 2017 in der Hall of Fame des deutschen Rednerverbandes, war 2013 Vortragsrednerin des Jahres und ist erfolgreiche Trainerin, Coach und Buchautorin.
www.margit-hertlein.de



Foto: © Jochen Wieland



Universität Stuttgart



Neuer Master-Studiengang

„Autonome Systeme“

an der Universität Stuttgart

» Die Universität Stuttgart erweitert ihr Studienangebot. Mit dem fakultätsübergreifenden Masterstudiengang „Autonome Systeme“ stärkt sie die Bedeutung eines zentralen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunktes bei der Ausbildung der Ingenieurinnen und Ingenieure von morgen.

Lehre und Forschung im Wandel

Die Automatisierung ist in vielen Industriezweigen nicht mehr wegzudenken. Von Produktions- und Fertigungsanlagen über stationäre und mobile Roboter bis hin zu Schienen- und Straßenfahrzeugen sind automatisierte Systeme Stand der Technik. Wurden anfangs fest programmierte Abläufe abgearbeitet, ist heute ein adaptives Verhalten selbstverständlich. Die Systeme reagieren auf Ereignisse in ihrer Umgebung und treffen eine passende Entscheidung. Die Systeme agieren also nicht mehr nur automatisiert, sondern zunehmend autonom. Damit solche Systeme sicher, zuverlässig und effizient arbeiten, sind Kenntnisse aus verschiedenen Fachrichtungen erforderlich. Mit Informatik, Informationsverarbeitung, Elektrotechnik und Maschinenwesen sind zwar sehr wichtige, aber längst nicht alle betroffenen Gebiete benannt. Und mehr noch: Die Komplexität der Forschungs- und Entwicklungsaufgaben erfordert ein enges Miteinander der genannten Disziplinen.

Der Studiengang Autonome Systeme

Der Masterstudiengang „Autonome Systeme“ folgt diesem Gedanken, indem er ab dem WS 2019/2020 ein fakultätsübergreifendes Studienprogramm anbietet. Unter Beteiligung der Fakultäten „Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik“, „Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie“ sowie „Konstruktions-, Produktions- und Fahrzeugtechnik“ schlägt er die Brücke zwischen den grundlagen- und den anwendungsorientierten Studienfächern.

Das neue Studienangebot richtet sich an Studentinnen und Studenten, die einen Abschluss in einem mindestens sechssemestrigen Bachelorstudiengang oder einen gleichwertigen Abschluss in Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Softwaretechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Fahrzeug- und Motorentechnik, Technische Kybernetik, Mechatronik besitzen. Darüber hinaus sollen Absolventinnen und Absolventen von inhaltlich nahe verwandten Studiengängen mit qualifizierenden Prüfungsergebnissen an einer deutschen Universität oder gleichgestellten Hochschule, Fachhochschule, Dualen Hochschule oder Berufsakademie, deren Abschluss einem Fachhochschulabschluss gleichgestellt ist, mit dem neuen Studienangebot angesprochen werden.

Konzept

Autonome Systeme haben ein breites Anwendungsfeld, das von autonomen Fahr- und Flugzeugen bis hin zu modernen Produktionssystemen und Robotik-Systemen unterschiedlichster Art reicht. Die Entwicklung solcher Systeme erfordert neben Anwendungswissen ein breites Methodenspektrum, das von einem Studiengang nur dann abgedeckt werden kann, wenn unterschiedliche komplementäre Studienprofile etabliert werden.



Es werden zwei Studienprofile angeboten: „Vernetzte Intelligenz“ und „Intelligente Automatisierung“. Während das Studienprofil „Vernetzte Intelligenz“ die informatischen und elektrotechnischen Aspekte autonomer Systeme in den Vordergrund stellt, liegt der Schwerpunkt des Profils „Intelligente Automatisierung“



rung“ auf den Methoden zur Regelung und Automatisierung dynamischer autonomer Systeme. In beiden Studienprofilen werden die gleichen Anwendungsfächer angeboten. Da die Studentinnen und Studenten beider Studienprofile in Anwendungsprojekten zusammenarbeiten können, werden ihnen bereits im Studium Erfahrungen mit interdisziplinärer Zusammenarbeit in einer Anwendung der autonomen Systeme vermittelt.

Schwerpunkt des Profils „Intelligente Automatisierung“ auf den Methoden zur Regelung und Automatisierung dynamischer autonomer Systeme.

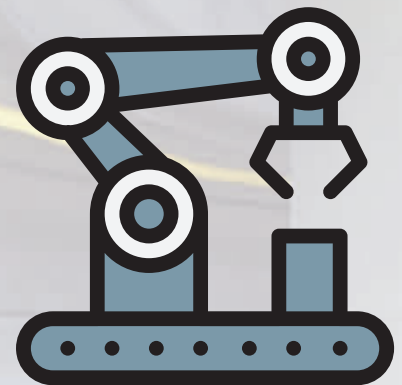
Praxisbezug durch Anwendungsfächer

Neben den klassischen universitären Lehrveranstaltungen haben die Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, in Anwendungsfächern Projekte mit starkem Praxisbezug zu bearbeiten. Folgende Anwendungsfächer werden angeboten: Produktion, Fahren, Fliegen, Robotik und Energiesysteme. Diese Fächer werden durch die Institute der jeweiligen Fa-

kultäten betreut und bieten so die Möglichkeit, die Bereiche kennenzulernen.

Erfahrungen in der Entwicklung bzw. Anwendung von Methoden der verteilten autonomen Systeme werden über praktische Arbeiten im Labor vermittelt. So werden bspw. im „Anwendungsfach Fahren“ Aspekte der Umfelderkennung, des Drive-by-Wire oder der Trajektorienregelung an einem automatisierten Shuttle thematisiert. Im Bereich Fliegen geht es um die Steuerung von unpowered aerial vehicle (UAVs), wohingegen die Produktion und Robotik spezielle Fragestellungen der Produktionsautomatisierung adressiert oder auf Roboter im Alltagseinsatz eingeht.

Die Studentinnen und Studenten haben so die Möglichkeit, das zuvor erlernte theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden.

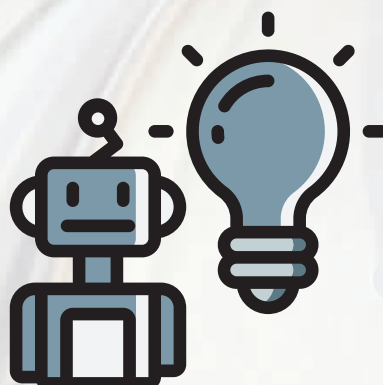


Es wird erwartet, dass in der Industrie ein großes Interesse an Absolventinnen und Absolventen dieses Masterprogrammes vorhanden sein wird.

Hinweis und Danksagung

Die Einführung des neuen Studienganges bedarf noch der ministerialen Genehmigung.

Die Autoren danken allen am Studiengang beteiligten Personen für ihr Engagement bei der Einrichtung und Durchführung des neuen Lehrangebotes. ■



*Prof. Dr.-Ing. Michael Weyrich; Institut für Automatisierungstechnik und Softwaresysteme
 Prof. Dr. rer. nat. Kurt Rothermel; Institut für Parallele und Verteilte Systeme
 Prof. Dr.-Ing. Frank Allgöwer; Institut für Systemtheorie und Regelungstechnik
 Prof. Dr.-Ing. Hans-Christian Reuss; Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen
 Dr.-Ing. Dan Keilhoff; Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen*

Mit 1.200 PS von der SCHAEFFLER Renntechnik auf die Straße

Viele sprechen vom Technologietransfer aus dem Motorsport – wie so etwas aussehen kann, demonstriert der Automobil- und Industrielieferer Schaeffler mit dem Konzeptfahrzeug „Schaeffler 4ePerformance“. Herausgekommen ist ein wahrer Beschleunigungsgigant, der seine gewaltigen 1.200 Pferdestärken höchst intelligent auf die Straße bringt.

» Bereits seit der ersten Saison ist Schaeffler in der weltweit ersten elektrischen Rennserie ABB FIA Formula E aktiv, damit zählt der Automobilzulieferer zu den Elektromobilitäts-Pionieren, die an die Vision des elektrisch angetriebenen Motorsports glauben. Die Elektro-Rennserie ist für Schaeffler ein ideales Testlabor für die Entwicklung von Elektromobilitätstechnologien und passt zur Unternehmensstrategie „Mobilität für morgen“, mit der der global tätige Technologiekonzern die Zukunft der Mobilität mitgestaltet.

„So wie Schaeffler seine technische Kompetenz von der ersten Stunde an in die Formel E einbringt, sind wir auch in der Elektromobilität für den Serieneinsatz im Straßenverkehr Pionier und Partner für Komponenten- und Gesamtsystem-Lösungen“, so Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer, Technologievorstand von Schaeffler.

Dies spiegelt sich ganz besonders beim Konzeptfahrzeug „Schaeffler 4ePerformance“ wider:

Jedes Rad wird von einem eigenen Elektromotor angetrieben. Diese stammen aus den Original-Formel-E-Boliden, mit denen Lucas di Grassi und Daniel Abt äußerst erfolgreich in der Saison 2015/2016 ihre Rennen bestritten haben. Alle Motoren leisten jeweils 220 kW/300 PS – zusammen also 1.200 PS. Mittels eines Stirnradgetriebes ist jedes einzelne Triebwerk direkt an ein Rad angebunden. Dabei teilen sich je zwei Motoren ein Getriebegehäuse und bilden so eine elektrische „Twin-Achse“. Mit dieser Architektur lässt sich eine radselektive Steuerung der Antriebsmomente (Torque Vectoring) realisieren. Beim 4ePerfor-



Das Konzeptfahrzeug demonstriert mit Antrieben aus der Formel E, wie schnell sich Engineering aus dem Motorsport den Weg in seriennahe Fahrzeuge finden kann.

mance sorgt eine von Schaeffler entwickelte, ausgeklügelte Elektronik für den Gewinn an Sicherheit und Fahrspaß. Der 1.800 kg schwere Konzeptbolide kann in unter 7 Sekunden von 0 auf 200 km/h beschleunigt werden.

Selbst ein Weltrekord wurde mit dem „Schaeffler 4ePerformance“ bereits aufgestellt: Mit 210 km/h raste Formel-E-Pilot und Schaeffler-Markenbotschafter Daniel Abt rückwärts über eine Teststrecke in Papenburg. Der vorherige Weltrekord lag bei 162 km/h. ■



Der „Schaeffler 4ePerformance“ vereint den Spaßfaktor von 1.200 PS mit der Nachhaltigkeit der E-Mobilität für morgen.



Wir gestalten die Mobilität für morgen



Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit zirka 92.500 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career



Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 92.500

Jahresumsatz

Rund 14,2 Mrd. Euro (2018)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

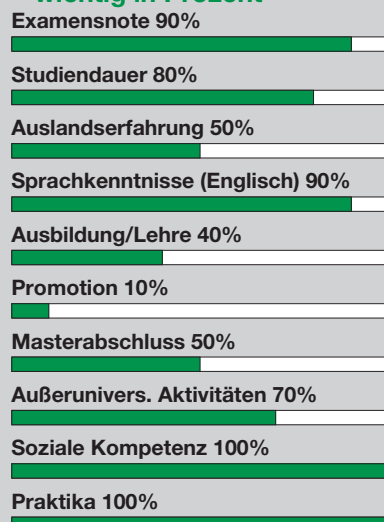
Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das börsennotierte Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garanten für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



GreenTeam baut Elektrorennwagen für Formula Student: Projekt E0711-10

Ende August auf dem Circuit de Barcelona-Catalunya: Saisonfinale der Formula Student Saison 2018 mit insgesamt 70 Teams aus aller Welt. Es sind nur noch wenige Sekunden bis zum Start des Endurance-Wettbewerb. Im Endurance – der wichtigsten der insgesamt acht Teildisziplinen eines Formula-Student-Wettbewerbs – stehen Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit des Rennwagens gleichermaßen auf dem Prüfstand. Langsam rollt das Fahrzeug des GreenTeams der Uni Stuttgart in Richtung Startlinie. Bei den übrigen Teammitgliedern am Streckenrand steigt die Anspannung. 22 Kilometer trennen das Team von Sieg oder Niederlage.

» Gedanklich visualisiert der Fahrer ein letztes Mal die Streckenführung. Ein Streckenposten schwenkt die grüne Flagge, die Zeitenjagd ist eröffnet: Vier Radnabenmotoren mit insgesamt 80 Kilowatt Leistung katapultieren das Fahrzeug die Gerade herunter. Die Pylonen, die die Strecke begrenzen, verschwimmen im Sichtfeld des Fahrers, bevor die erste Kurve so spät wie möglich angebremst wird. Die ausgeklügelte Aerodynamik presst das Fahrzeug regelrecht auf die Rennstrecke und ermöglicht extreme Kurvengeschwindigkeiten. Eine kurze Beschleunigungsphase führt direkt in die nächste Kurvenkombination. Zum Teil trennen Fahrzeug und Streckenbegrenzung nur ein halber Meter, höchste Konzentration wird vom Fahrer verlangt. 22-mal muss das Formula-Student-Fahrzeug die Strecke insgesamt umrunden, bevor der Sieger feststeht.

Eine knappe halbe Stunde später ist das Spektakel fast zu Ende. Letzte Runde. Noch einmal gilt es, den anspruchsvollen Kurs so sauber und schnell wie möglich zu durchfahren. Die Ziellinie ist nur noch wenige Meter entfernt. Am Streckenrand brandet langsam Jubel auf. Für diesen Moment hat das Team ein ganzes Jahr mit vollem Einsatz gearbeitet. Und der E0711-9 hat im entscheidenden Moment abgeliefert. Für welche Platzierung die Leistung in der Endabrechnung reichen sollte, ist zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht klar. Denn neben der gefahrenen Zeit für die 22 Runden fließen umgeworfene Cones (Pylonen) – also das Missachten der Streckenbegrenzung – als Zeitstrafe mit in die Endwertung ein. Die internen Hochrechnungen gingen von einer sehr engen

Entscheidung an der Spitze aus. Die ersten vier Plätze waren hart umkämpft. Doch wie eng Sieg und Niederlage, grenzenloser Jubel und tiefe Enttäuschung beieinander liegen, zeigt das unglückliche Ausscheiden des mitfavorisierten Teams aus München (Tufast). Das GreenTeam dagegen durfte jubeln und am Ende den Gesamtsieg feiern. Strafen für andere Teams machten deutlich, dass die gefertigten Autos nicht nur schnell, sondern auch zuverlässig und regelkonform sein müssen.

Die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb für studentische Teams, die im Rahmen eines umfassenden Regelwerks jede Saison einen neuen Formelrennwagen aufbauen. Neben dem Elektrorennwagen nimmt das GreenTeam auch mit einem Driverless-Fahrzeug an mehreren Wettbewerben in ganz

Weitere Informationen

greenteam-stuttgart.de

facebook.com/greenteamstuttgart

info@greenteam-stuttgart.de



Europa teil. Mit Beginn dieser Saison wurde das Projekt zur Entwicklung des vollautonomen, ebenfalls rein elektrisch betriebenen Fahrzeugs vollständig in das GreenTeam integriert. Das Team kann dabei auf die Erfahrung des Fördervereins zurückgreifen, der das Projekt bereits 2016 ins Leben gerufen hat. Bis das Elektrorennfahrzeug des GreenTeams also tatsächlich in Barcelona an der Startlinie steht, vergehen zwölf Monate intensiver Arbeit – CAD-Modelle anfertigen, Fertigungsentscheidungen treffen, Hochvoltkabel verlegen oder Teile für die Antriebswelle ausfräsen. Momentan fertigt das Team Teile und Systeme für den neuen Elektro-Boliden, den E0711-10. Der Rollout Ende April, bei dem das Fahrzeug den Sponsoren und der Öffentlichkeit präsentiert wird, ist dabei die strengste Deadline. Zugleich ist der Rollout ein Termin, dem das ganze Team freudig entgegenfiebert. Endlich steht der neu gefertigte Monoposto auf vier Rädern und ist betriebsbereit. Stolz darf man auf die zurückliegende Arbeit zurückblicken. Zugleich warten neue Herausforderungen

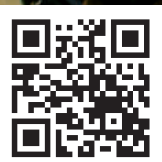
vor dem Saisonstart. Auf Konzeption und Fertigung folgt dann ein weiterer wichtiger Abschnitt der Saisonvorbereitung: die Test- und Erprobungsphase. In der Weltrangliste steht das GreenTeam aktuell auf dem fünften Platz. „Wir wollen in dieser Saison an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen und wieder zur Weltspitze zurückkehren“, betont Teamleiter Christian Witte. Dafür arbeitet jeder im Team mit vollem Einsatz. Arbeitsplatz und Werkstatt sind in einem eigenen Gebäude auf dem Campus in Vaihingen eingerichtet. Die rund 60 Teammitglieder verteilen sich auf verschiedenste Fachrichtungen an der Universität Stuttgart: Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik oder Elektrotechnik. Für das Gesamtprojekt Formula Student sind aber auch Studierende aus anderen Fachrichtungen, etwa Betriebswirtschaftslehre, wichtig. Man denke an die Kommunikation mit Sponsoren, die Organisation der Wettbewerbe oder Disziplinen wie den Business-Plan und den Cost-Report. Alle eint die Begeisterung für Technik, Rennsport und die Herausforderungen des studentischen Wettbewerbs. Drei große Arbeitsstränge – „Mechanik“, „Elektrik“ und „Organisation“ – gliedern dabei die Teamstruktur. Jedes Teammitglied ist dann in Eigenverantwortung für ein Arbeitspaket zuständig.

Ohne Sponsoren, Partner und Unterstützer wäre die erfolgreiche Teilnahme an der Formula Student nicht zu realisieren. Sie sind zentraler Bestandteil des Projekts und versorgen das Team mit Material, Werkzeug, Maschinen und den nötigen finanziellen Mitteln. Zudem stehen sie mit fachlicher Expertise und wertvollem Know-how zur Verfügung, so dass bei Problemen und Fragen verschiedene Ansprechpartner weiterhelfen können. Das hilft sowohl in der Konstruktionsphase des Rennwagens als auch im weiteren Verlauf des Studiums. Das GreenTeam bedankt sich bei den zahlreichen Sponsoren und Partnern für die großzügige Unterstützung und die ertragreiche Zusammenarbeit. ■

SEI DABEI

Wenn auch Du Interesse hast, Teil der GreenTeam-Welt zu werden, dann melde Dich einfach oder komm bei uns vorbei. Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Teammitgliedern, die mit Freude und Ehrgeiz unser Projekt bereichern. Dieses Jahr wollen wir bereits während der Saison einen unverbindlichen Einstieg in das Team ermöglichen, so dass Neumitglieder die Arbeitspakete kennenlernen und die Arbeit im Team erproben können. Auf diese Weise können interessierte Studierende auch besser abschätzen, ob die Arbeit im GreenTeam auch über einen längeren Zeitraum attraktiv bleibt.

Bei den Testfahrten spulte der E0711-9 über 700 Kilometer ab



Deshalb bist Du als Ingenieur (w/m/d) bei uns als Softwarehersteller genau richtig!

» „Bei einem Softwarehersteller arbeiten doch nur Programmierer und ITler! Da passe ich als Ingenieur gar nicht rein!“ Diese Aussage hören wir oft. Klar beschäftigen wir auch Informatiker, um unsere 3DEXPERIENCE Plattform weiter zu entwickeln und an die Bedürfnisse unserer 250.000 Kunden anzupassen.

Deine Aufgabe ist es, als Visionär zu agieren: Digitalisierung bricht alte Denkmuster und identifiziert neue Möglichkeiten.

Wir suchen jedoch Menschen mit technischem Verständnis, die Spaß haben

am Umgang mit Kunden und an technischer Kommunikation. Unsere Softwarelösungen werden vorwiegend im Engineering-Bereich verkauft und Deine Aufgabe ist es, die Potentiale beim Kunden zu erkennen und zu analysieren. Nur wenn Du verstehst, wie Produkte im Einzelnen konstruiert, simuliert und produziert werden, kannst Du auch die Anforderungen jedes einzelnen Kunden mit den Best Practices aus jeder Branche vergleichen und Lösungen finden, die exakt auf die Bedürfnisse passen.

Du bist bei uns richtig, wenn es Dir wichtig ist, nachhaltig die digitale Transformation von Unternehmen voranzutreiben und aktiv mitzugestalten. Deine Aufgabe ist es, als Visionär zu agieren: Digitalisierung bricht alte Denkmuster und identifiziert neue Möglichkeiten. Denn



nur so haben Unternehmen die Möglichkeit, nachhaltig zu wirtschaften, neue Geschäftsmodelle zu etablieren und Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Wenn Du also Lust hast, Dich in einem offenen, wertschätzenden und flexiblen Umfeld weiterzuentwickeln, das „Harmonizing Product, Nature & Life“ als Unternehmensphilosophie lebt, freuen wir uns, Dich kennenzulernen! ■

DU WILLST UNFASSBARES ANFASSBAR MACHEN? DANN KOMM ZU UNS!
CAREERS.3DS.COM

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Für Praktikanten und
Werkstudenten:
Lydia Bühler

Für Absolventen und
Young Professional:
Lotte Fombank

Anschrift

Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail

ECAL.talents@3ds.com

Internet

www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://careers.3ds.com/>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online direkt
über die Stellenanzeige im
Karrierebereich

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für
ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca.
150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systemes:



■ Allgemeine Informationen

Branche

IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissen-
schaften (insbesondere Betriebswirtschaft),
(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik,
Naturwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

PLM-Software, unter anderem CATIA,
Solidworks, Delmia, Simulia

■ Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 15.000 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2017: 3,1 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die
Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture,
Solution Consulting haben. Zudem haben wir
insbesondere für das Praktikantenprogramm
Stellen in HR, Finance, Marketing und Cor-
porate Real Estate zu vergeben.

■ Einstiegsprogramme

Praktikantenprogramme, Werkstudenten-
tätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor,
Master) Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung
der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Dassault Systemes bewerben?

Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder
Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst
hier deine Ideen einbringen. Durch diese in-
novativen Themen entstehen immer wieder
neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist ge-
prägt von Wertschätzung, Offenheit und
Flexibilität. Gerade durch die Vertrauens-
arbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet
dir Dassault Systemes eine gute Verbindung
zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



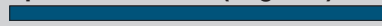
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 10%



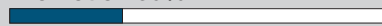
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



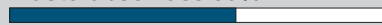
Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



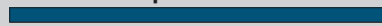
Masterabschluss 60%



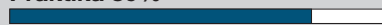
Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit,
Eigeninitiative

Für Führungskräfte von morgen

„Unser Ziel ist es, die Führungskräfte von morgen auf ihre Herausforderungen vorzubereiten.“ – Interview mit Franziska Reichardt, Local Committee President bei AIESEC in Stuttgart und Hohenheim.

Franziska, was genau macht AIESEC?

AIESEC ist die größte, ausschließlich von jungen Leuten geführte Organisation weltweit. Auf den ersten Blick kann man sagen: Wir bieten soziale Auslandspraktika für Studierende und junge Leute bei NGOs an. Aber dahinter steckt noch viel mehr: AIESEC ist gleichzeitig das größte Netzwerk für die Führungskräfte von morgen. Unser Ziel ist es, das Führungspotenzial in Studierenden wie uns zu erwecken. Und das tun wir, indem wir beispielsweise Studierende in herausfordernde Umgebungen ins Ausland schicken – „learning by doing“ also.

Wie kann man als Studierender bei AIESEC aktiv werden? Gibt es bestimmte Voraussetzungen?

Grundsätzlich richtet sich AIESEC an alle jungen Leute im Alter von 18-30 Jahren. Allerdings ist es erforderlich, sich vorher bei uns zu bewerben. Die Bewerbung erfolgt auf konkrete Stellen, bzw. Positio-

nen bei AIESEC in Stuttgart und Hohenheim. Über unser Portal www.aiesec.de/ mitgliedschaft finden sich alle offenen Positionen. Die Mitarbeit bei AIESEC ist natürlich ehrenamtlich, aber im Gegensatz zu vielen anderen Organisationen erheben wir keinen Mitgliedsbeitrag. Innerhalb von AIESEC übernimmt jedes Mitglied eine bestimmte Rolle innerhalb eines Teams und hat somit seinen ganz eigenen Verantwortungsbereich. Zum Beispiel als International Relations Manager im outgoing Global Volunteer Team. Ziel ist, dadurch wertvolle praktische Erfahrung zu sammeln und sich persönlich weiter zu entwickeln.

Wie kann man mit AIESEC ins Ausland gehen? Kannst du mir ein Beispiel nennen?

Wir bieten ein Auslandsprogramm an, welches wir outgoing Global Volunteer nennen. Es ist unser Programm für soziale Projekte mit einer Dauer von 6-8 Wochen. Hier kann man z. B. sechs Wo-

chen lang in Brasilien Marketing für eine NGO machen oder nach Ghana reisen, um Kinder zu unterrichten.

Wie verläuft der Prozess, wenn man über euch eine Auslandserfahrung machen will?

Das ist eigentlich ganz einfach: Man registriert sich völlig unverbindlich auf unserer Homepage aiesec.de und wir melden uns anschließend. Dann geht's auf die Projektsuche in unserem Stellenportal, AIESEC Opportunities. Verbindlich wird das Ganze erst, sobald man sich für eine konkrete Stelle entschieden hat. Wir unterstützen dabei den ganzen Prozess, angefangen bei der Auswahl einer individuell passenden Stelle bis hin zur Vorbereitung und Betreuung der Auslandserfahrung. ■

Weitere Informationen

www.aiesec.de/globalvolunteer



NEU
**SONDER-
EDITON**
EXKLUSIV IN DER
WUNDERTÜTE!

Regelmäßiges
Zuspätkommen ist
auch eine Art von
Zuverlässigkeit.

Sonderedition  Karriere - www.campushunter.de

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

» Endlich wieder Uni! Denn nur auf dem Campus kannst du eine unserer beliebten Tüten abgreifen.

Die Verteiltermine findest du auf www.facebook.com/unicum.de. Werde jetzt Fan und schon bist du tütentech- nisch immer auf dem Laufenden! Die Wundertüten gibt es zwar nur zweimal im Jahr, aber mit unseren zusätzlichen

Aktionen und Gewinnspielen vergeht die Zeit bis zum Start der nächsten Verteilungen doch wie im Fluge.

Also: Like uns auf Face- book und freu dich auf deine UNICUM Wunder- tüte!
facebook.com/unicum.de



UNICUM wundertüte

AB ENDE APRIL GRATIS AN ÜBER 100 HOCHSCHULEN MIT ...

Handelsblatt **COMMERZBANK** 























WERDET WUNDERTÜTEN-FAN AUF 

Fan der legendären UNICUM Wundertüte werden und schon seid ihr tütentech- nisch immer auf dem Laufenden. Termine, die exakten Verteilstellen, dazu die besten Fotos und Videos. Also: Alle Daumen hoch für die UNICUM Wundertüte auf facebook. www.facebook.com/unicumwundertue







Erfahrungsbericht: Assessment-Center

»» Wie fühlt es sich an, als Kandidat an einem Assessment-Center teilzunehmen und wie ist der Ablauf?

Ein Bewerber beschreibt seine Eindrücke und Erfahrungen und verrät, auf was es bei einem Assessment-Center ankommt, worauf man sich einstellen sollte und wie man sich darauf vorbereiten kann.

Onlinetest vor dem Assessment-Center

Nach einem erfolgreichen Telefoninterview mit dem Unternehmen, erhielt ich die Einladung zum Assessment-Center. Die Vorbereitungen konnten nun beginnen. Per E-Mail wurde ein Onlinetest bereitgestellt, den ich vorab zu Hause absolvierte. Der Test prüfte logisches Denkvermögen ab und umfasste 20 Fragen, welche in maximal 40 Minuten beantwortet werden mussten. Die Fragen wurden in Form von Multiple-Choice-Aufgaben mit nur einer korrekten Antwortmöglichkeit gestellt. Dabei mussten auch Graphen und Tabellen ausgewertet werden. Am nächsten Tag konnte ich mich dann auf den Weg zum eigentlichen Assessment-Center machen.

Auftakt

Als ich das Gebäude des Unternehmens um 9 Uhr betrat, begann langsam die Aufregung. Vor dem Raum warteten bereits die anderen Kandidaten. Ich setzte mich gegenüber von zwei Mitarbeitern, welche beide Partner im Unternehmen waren.

Selbstpräsentation

Zunächst sollte ich mich in Form einer Selbstpräsentation mit Unterstützung eines Flipcharts vorstellen, wozu

ich etwas Vorbereitungszeit bekam. Für die Selbstpräsentation, die teilweise auf Englisch erfolgen sollte, hatte ich insgesamt 10 Minuten Zeit.

Diese Form der Vorstellung zeigt den Personalern unter Anderem, ob der Bewerber frei und flüssig vortragen kann. Da es schwierig ist, die wesentlichen, interessanten Aspekte des eigenen Lebenslaufes in kurzer Zeit darzustellen, kann etwas Kreativität nicht schaden um einen positiven, ersten Eindruck zu hinterlassen. Besonders wichtig bei der Selbstpräsentation ist es, einen Bezug zur zu besetzenden Stelle herzustellen.

Fragerunde

Im anschließenden Interview musste ich verschiedene, auch für Bewerbungsgespräche übliche Fragen beantworten: warum ich gerne in diesem Unternehmen arbeiten möchte, wie ich im Team arbeite oder auch welche Herangehensweise ich bei neuen Aufgaben wähle. Solche Fragen zu Motivation, Verhalten im Team oder Führungsverhalten sind typisch für Assessment-Center. Auch wurde ich gefragt, wie ich verschiedene Aufgaben, Termine und Meetings priorisieren würde, ob und welche Aufgaben ich delegieren würde oder wie ich bei der Lösung von Konflikten normalerweise vorgehe.

Rollenspiel

Als letztes musste ich mit den anderen Teilnehmern ein Rollenspiel absolvieren. Dabei wurden wir beobachtet und in Bezug auf Empathie und Auftreten analysiert. Solche Rollenspiele dienen Personalern dazu, die Bewerber im Assess-

jobvector career day



Hamburg	06.06.2019
Berlin	25.09.2019
Düsseldorf	15.11.2019

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day

ment-Center hinsichtlich ihres Verhaltens bei Konflikten sowie bezüglich zielorientierter Kommunikation beurteilen zu können.

Ausklang

Am Ende bekamen wir in Form eines Meet and Greet eine Führung durch das Unternehmen. Hier hatten wir die Möglichkeit, Gespräche mit Mitarbeitern zu führen und Fragen zu stellen. Um 12 Uhr wurde das Interview ausgewertet. Wir erhielten ein kurzes Feedback und die anschließende Entscheidung wurde mitgeteilt.

Tipps für ein Assessment-Center

Wichtig für ein Assessment-Center ist die Vorbereitung. Auf verschiedene Interviewfragen kann man sich bereits im Vorfeld aussagekräftige Antworten überlegen und auch die Präsentation des eigenen Lebenslaufes kann bereits vorher Zuhause geübt werden. Am Tag selbst sollte möglichst Ruhe bewahrt werden, nicht zuletzt um authentisch bleiben zu können. Läuft das Assessment-Center dann doch nicht so erfolgreich wie erhofft, sollte dies als Chance begriffen werden. Die gesammelten Erfahrungen sind hilfreich für zukünftige Assessment-Center und lassen sich dort erfolgreich einsetzen. ■



campushunter engagiert sich für die Rettung der Wildbienen

Hummeln – die wohl bekanntesten Wildbienen –
sind alles andere als hummeldumm ...

» Bei „Biene“ assoziieren die meisten Menschen die Honigbiene. Sie wird als Honiglieferant und zur Bestäubung genutzt. Neben der Honigbiene gibt es weitere 580 Bienenarten in Deutschland, die sich Wildbienen nennen. Weltweit zählen wir 20.000 Arten. Hummeln sind die wohl bekanntesten Wildbienen.

Hummeln sorgen als Bestäuber dafür, dass sich Wild- und Nutzpflanzen vermehren und gedeihen können. Sie sind wichtig für die Nahrungsproduktion und ihre Bedeutung wurde lange Zeit unterschätzt. Hummeln besuchen in der gleichen Zeit die drei- bis fünffache Blütenanzahl wie Honigbienen. Bei einer Ackerhummeln können das in 100 Minuten über 2500 Blüten sein.



Anders als die Honigbienen, fliegen Hummeln bei niedrigen Temperaturen und schlechtem Wetter aus, denn sie können ihre Körpertemperatur durch den Flügelschlag und den Körperbau erhöhen. Zudem schützt sie auch ihr niedlicher „Pelz“. Für die Bestäubung von Obst und Gemüsepflanzen während einer Schlechtwetterperiode sind sie daher von unschätzbare Bedeutung.

Der kürzlich erschienene Artenbericht zeigt, dass 1/3 aller unserer Tierarten in Deutschland vom Aussterben bedroht sind. Den Wildbienen geht es noch viel schlechter. 52 Prozent sind in Deutschland gefährdet. Fast jede vierte Hummelart in Europa ist vom Aussterben bedroht. Ein so hoher Anteil gefährdeter Hummeln kann ernsthafte Konsequenzen für unsere Nahrungsmittelproduktion haben. Deshalb muss etwas getan werden.

Wir campushunter setzen mal auf Aufklärung, gehen mit gutem Beispiel voran und werden mit bienenfreundlicher Unterstützung der Firma ET-System, in diesem Frühjahr 10.000 Tüten bunte Sommerblumen an unserem Messestand verschenken.

Die Familiengründung der Hummeln

Hummeln leben nicht das ganze Jahr in einem Staat. Am Jahresende überleben nur die befruchteten Hummelköniginnen. Im Frühjahr verlässt sie ihre Überwinterungshöhle im Erdboden, sucht einen geeigneten Nistplatz, sammelt Pollen und Nektar als Nahrung, legt Eier und brütet. Im Verlauf des Jahres wachsen die Hummelvölker je nach Art und Witterung auf bis zu 400 Hummeln an. Das Volk stirbt im Herbst und nur neue, von Drohnen begattete Königinnen überwintern und gründen im folgenden Jahr wieder Völker.

Starthilfe im Frühjahr – wie bekomme ich Hummeln in den Garten?

Wenn die Hummelköniginnen oft schon im Februar oder März aus dem Winterschlaf erwachen, sind sie beinahe am Verhungern. Seit dem vergangenen Jahr haben sie keine Nahrung mehr zu sich genommen. Eine der wichtigsten Quellen für Nektar und Pollen sind die als „Weidenkätzchen“ bekannten Blüten der Salweide. Zudem bieten Frühblüher wie Krokusse, Winterling, Blaustern und Traubenhyazinthe erste Nahrung.

Für ihre Staatengründung suchen sie sich gern Löcher im Boden, aber auch Vogelnistkästen und Höhlen in alten Bäumen werden besiedelt. Es können auch Hummelnistkästen aufgestellt werden. Wir campushunter haben uns hier gleich mal ans Werk gemacht und einige gebaut, zwei stehen bei uns im Garten bereit. Bauanleitungen gibt es im Internet oder man kauft sich ein fertiges im Gartencenter. Sie sollten im Schatten und in direkter Nähe zu frühblühenden Pflanzen stehen.

Wem ein Hummelhaus zu viel Aufwand ist, der kann auch mit einem Wildbienenhotel ein gutes Werk tun – die gibt es schon für kleines Geld im Frühjahr bei Discountern, im Gartencenter oder natürlich auch online zu bestellen.



Jeder kann etwas für Wildbienen/Hummeln tun

Wir können alle helfen, dass sie wieder genügend Futter finden. Wir müssen nur in unseren Gärten, auf unseren Balkonen und Terrassen möglichst viele der blühenden Pflanzen anbauen, die als Bienenweide dienen können. Ideal für die Nahrungssuche sind sogenannte ungefüllte Blüten, bei denen die Wildbienen an Nektar und Pollen herankommen. Einheimische Sommer- und Wildblumenmischungen, blühende Kräuter, Sträucher und Bäume – je bunter und vielfältiger das Angebot ist, desto besser. Wichtig ist auch ein durchgehendes Nahrungsangebot vom Frühling bis in den Herbst hinein.

Auch wenn Du keinen eigenen Garten oder Balkon hast, kannst Du etwas für Wildbienen tun und beim Spazierengehen (einheimische!) Wildblumensamen an Wegrändern streuen oder vielleicht findet sich auf dem Campus eine Fläche, die Ihr zur blühenden Bienenweide umgestalten dürft? Motiviere Freunde und Kommilitonen mitzumachen.

campushunter®.de Sommersemester 2019



Zuckerlösung für Ihre Majestät rettet ganzes Volk

Findet Ihr im zeitigen Frühjahr eine entkräftete Hummelkönigin könnt Ihr mit etwas Zuckerlösung der Hummel wieder auf die Beine helfen und so ein ganzes zukünftiges Volk retten!

- ☛ Pflanzt Bienenweiden im Garten, im Blumenkasten oder in der freien Natur! Macht die Welt gemeinsam mit uns bunter.
- ☛ Stellt Nisthilfen bereit
- ☛ Verzichtet auf Pestizide
- ☛ Verwechselt nicht Bienen mit Wespen!

Mehr Infos zum Thema findet Ihr bei der Stiftung für Mensch und Umwelt unter www.deutschland-summt.de – hier gibt es auch einen Wettbewerb zum Mitmachen.

Blumen statt Steine

Leider werden die Grünflächen immer weniger und Kies und Betonflächen liegen im Trend. Unsere Wohngebiete und Grünflächen müssen wieder bunter werden, um den Wildbienen Nahrung zu bieten und ein weiteres Aussterben zu begrenzen oder bestenfalls zu verhindern.

Geht das Wildbienensterben durch den Mangel an Nahrungsquellen weiter, wird sich mittelfristig leider auch unser Speiseplan verändern und eine ausgewogene Ernährung mit Obst und Gemüse neben Fleisch wird nur bescheiden oder gar nicht mehr möglich sein!



Einem Irrglauben auf der Spur.

Wildbienen sind nicht aggressiv und greifen in 99 % der Fälle keine Menschen an. Sie sind ein Muster an Friedfertigkeit. Im Vergleich zu den Honigbienen die ihren Stock verteidigen und attackieren können.

Wildbienen stehen unter Naturschutz und dürfen nicht gefangen, verletzt oder getötet werden. Auch ihre Nester dürfen nicht zerstört werden. Der Bußgeldkatalog spricht eine eindeutige Sprache – bis zu 50.000 Euro können fällig werden. ■

Redaktion: Heike Groß / Nico Groß

Wir machen also die Welt nicht nur durch unsere poppigen Postkarten bunter, sondern mit Eurer Hilfe auch durch zehntausende blühender Blumen!

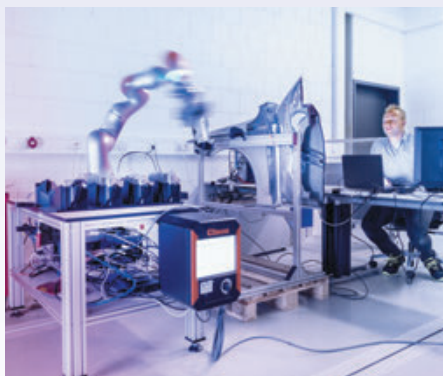


HELFT MIT!



Daimler TSS

ANDERS ALS DURCHSCHNITTLICH: ÜBERDURCHSCHNITTLICH



» Als 100-prozentige Daimler-Tochter geben wir bei Daimler TSS 100 Prozent, immer und mindestens. Wir lieben IT und bewegen uns mit Vollgas, Daimler mit unserer Expertise als Digitalmarke weiter Richtung Zukunft zu entwickeln. Dabei bieten wir wettbewerbsdifferenzierende Dienstleistungen, speziell in den Kernthemen Mobility, Sales & Care, Digital Vehicle, Digital Production und Cyber Security.

Wir sind stolz darauf, Teil der Daimler-Familie zu sein. Gleichzeitig fühlen wir uns immer noch etwas als inzwischen groß gewordenes Start-up, das 1998 als kleines Entwicklungsteam startete. Heute sind wir Spezialist und strategischer Business-Partner der Daimler AG. Unsere Konzernmutter unterstützen wir mit zukunftsweisenden IT-Gesamtlösungen und meistern Hand in Hand die digitalen Herausforderungen der Automobilbranche.

Wir sind der Protegé hinter car2go im Backend und der smart(e) Experte für InCarDelivery sowie andere digitale Produkte. Zu unseren Flagship-Projekten zählen unter anderem der Daimler-App-Store oder Mercedes me connect, Anspruch auf Innovations- und Technologieführerschaft inklusive.

Ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien – als attraktiver Arbeitgeber gelingt uns das zusammen mit Menschen,

die durch ihr kollegiales Umfeld inspiriert sind, ihr einzigartiges Potenzial zu entwickeln und heldenhaft in Teams einzubringen.

Methodenkompetenz und Lösungen mit technologischer Exzellenz bei höchster Sicherheit sind unsere Spezialität. Dieser besonderen Vertrauensstellung bewusst, tragen wir mit marktführenden IT-Lösungen Verantwortung für den Erfolg und die Zukunft eines weltweit operierenden Konzerns.

Wir engagieren uns in Projekten, die unsere Leidenschaft für IT widerspiegeln, um die Begeisterung mit anderen zu teilen und Innovation erlebbar zu machen. Gleichzeitig legen wir Wert auf Gemeinschaft und kreative Freiräume. Daher beteiligen wir uns auch an Projekten, die unsere Mitarbeiter neben dem Arbeitsalltag zusammenbringen. So engagieren wir uns beispielsweise auch sozial oder laufen in Ulm, Stuttgart und Berlin für den guten Zweck. Sowohl auf der Straße als auch im Büro: Agilität, Teamwork und strategisches Nach-vorne-Denken sind essenzielle Assets, um konstant vorne mitzuspielen. Überdurchschnittlich.

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann hören wir hoffentlich bald von Dir bzw. voneinander. Übrigens kannst Du Dich bei uns auch in 15 Sekunden bewerben...



BE THE HERO

www.daimler-tss.com/karriere



GREAT
PLACE
TO
WORK®

2018

Beste Arbeitgeber™
Deutschland

DO EPIC IT

www.daimler-tss.com/karriere

Kontakt
Ansprechpartner
 Kim Cottingham

Anschrift
 Wilhelm-Runge-Straße 11
 89081 Ulm

Telefon/Fax
 Telefon: +49 731 505 6782

E-Mail
 Kim-delight.cottingham@daimler.com

Internet
 www.daimler-tss.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.daimler-tss.com/de/karriere/

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewirb Dich ausschließlich
 online (initiativ über eine
 Registrierung in unserem
 System oder direkt auf die
 jeweiligen Ausschreibungen auf
 www.daimler-tss.com/de/
 karriere/). Bitte immer vollständige
 Unterlagen als Attachments
 mitschicken!

**Angebote für Studierende
 Praktika? Ja,**
 Einsatzmöglichkeiten für
 ca. 15 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
 Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
 • Bachelor of Science (B.Sc.)
 (w/m) Wirtschaftsinformatik
 • Bachelor of Science (B.Sc.)
 (w/m) Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler TSS:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf. Anzahl ca. 60

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Medieninformatik

■ Produkte und Dienstleistungen

IT-Serviceportfolio bestehend aus Produktlinien wie Mobility, Sales & Care, Cyber Security, Digital Vehicle und Digital Production.

■ Anzahl der Standorte

Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe, Kuala Lumpur (Malaysia), Beijing (China)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

1200

■ Jahresumsatz

2018: 188 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Programmierung, Analytics, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Consulting, Support, interne Information Technology, Einkauf, Kommunikation, Verwaltung, Governance, Human Resources

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, Empfehlungsmanagement, Projektarbeit, Academy

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit


Möglich, jedoch nur nach Bedarf


■ Warum bei Daimler TSS bewerben?


Bei uns gibt es das Beste aus zwei Welten: Innovative, spannende Projekte mit viel Selbstverantwortung, Kreativität und Kultur, im Back-end genießen wir die Großfamilie Weltkonzern. Wer sich mit uns zusammen kontinuierlich nach vorne entwickeln möchte, ist genau richtig, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien.


BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent


Examensnote 80%



Studiendauer 80%


Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 30%


Promotion 10%


Masterabschluss 50%


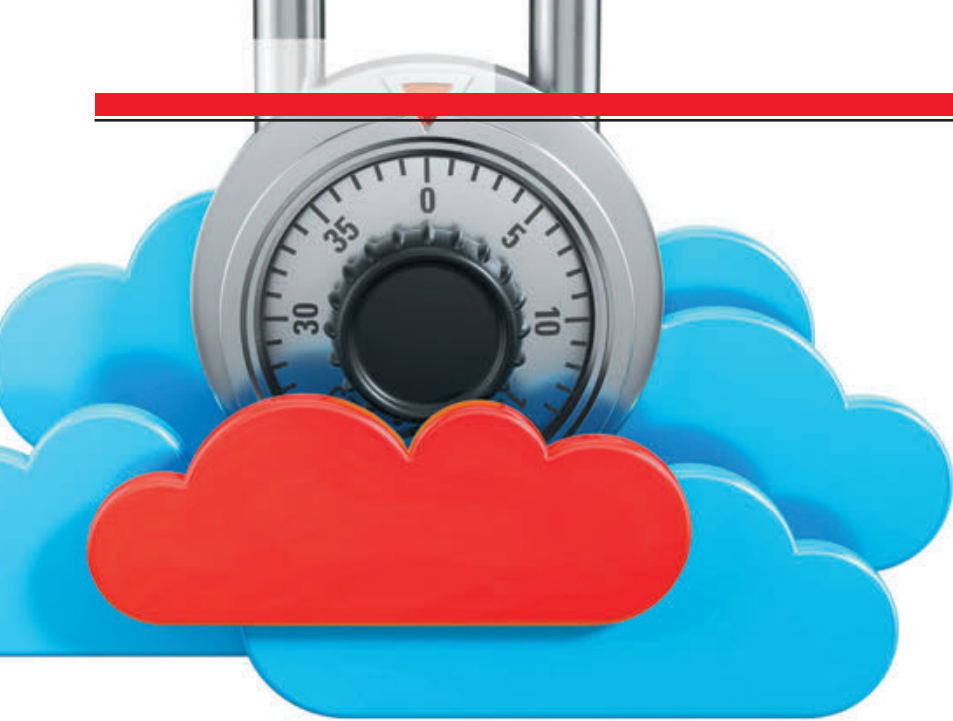
Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 80%


■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität



Studierende entwickeln Lösungen für den Datenschutz

»» Wie lassen sich Nutzerinnen und Nutzer von Apps und Internet-Diensten für den Datenschutz sensibilisieren und mit Tools unterstützen? Dieser Fragestellung gingen Studierende des Studiengangs Wirtschaftsinformatik nach und präsentierten ihre Ergebnisse Anfang Februar an der DHBW Stuttgart.

Bereits zum zweiten Mal beschäftigten sich Studierende auf Initiative von Studiengangsleiter Prof. Dr. Tobias Straub eingehend mit Fragestellungen aus dem Bereich Datenschutz und setzten damit die 2017 gestartete Kooperation mit der Behörde des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) Baden-Württemberg fort.

In insgesamt acht Teams entwickelten die Studierenden Anwendungen, die zur Sensibilisierung und Schulung dienen, Selbstschutz ermöglichen sowie Unternehmen bei der Umsetzung datenschutzrechtlicher Vorgaben unterstützen sollen. Betreut wurden sie bei der Umsetzung der technisch teils anspruchsvollen Softwarelösungen durch die Lehrbeauftragten Ivana Marevic und Michael Schlegel.

Im Beisein von Martina Striffler als Vertreterin der Behörde des LfDI konnten dabei alle Gruppen mit ihren Lösungen überzeugen, sodass die Jury die Qual der Wahl hatte. Prämiert wurden schließlich zwei Gruppen:



Leon Ambaum, Matthias Aupperle, Franziska Brendel und Hendrik Kappler demonstrierten ihre Browser-Erweiterung, mit der Nutzerinnen und Nutzer den Überblick darüber behalten können, welche personenbezogenen Daten sie an Webseiten übermitteln. Das neuartige Add-On "Giracy" erlaubt es dabei auf einfache Weise, die gesetzlichen Rechte der betroffenen Person etwa auf Auskunft oder Löschung von Daten wahrzunehmen.

Maximilian Busic, Birk Schweppe und David Stürner realisierten so genannte "Skills" für Amazons Sprachassistentin Alexa. Mithilfe eines intelligenten Lautsprechers, der Sprachbefehle entgegennehmen kann, können sich Nutzerinnen und Nutzer zum einen über die rechtlichen Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung informieren lassen. Ein nicht ganz ernst gemeinter zweiter Skill sensibilisiert für die Problematik der Datenverarbeitung in der Amazon Cloud selbst. ■

Führungskraft mit Anfang 20? Bei AIESEC geht das!

1. Wer bist du und wie kamst du zu AIESEC?

Mein Name ist Nils Pannen, ich bin 22 Jahre und studiere Betriebswirtschaftslehre in Münster an der WWU. In meinem dritten Semester bin ich AIESEC beigetreten, nachdem ich mir klar gemacht hatte, dass ich durch mein Studium nicht alle Kompetenzen erlerne, die ich in Zukunft brauchen werde, dass mich mein Studium auch nicht vollkommen erfüllt und dass ich ehrlich gesagt auch nicht viele neue Freunde durch mein Studium gefunden hatte. Ich suchte nach Studenteninitiativen online und AIESEC hatte mir aufgrund internationaler Austausche am meisten zugesagt. Ohne viel Vorwissen ging ich zu einem Infoabend und bin nun seit April 2017 Mitglied bei AIESEC.

2. Warum ist AIESEC für dich genau die richtige Studenteninitiative, um sich zu engagieren?

Für mich ist AIESEC eine Organisation, mit der ich selbst herausfinden konnte, für was ich mich in meinem Leben einsetzen



will und welchen Einfluss ich dabei als einzelne Person haben kann. Diesem Grund kann ich sehr aktiv in AIESEC nachgehen, da ich der festen Überzeugung bin, dass wir als Organisation in der Lage sind, unseren jungen Generationen zu helfen, eine offeneren und friedlicheren globalen Gesellschaft zu schaffen, die ihre Ressourcen nutzt, um Menschen zu helfen. Dafür geben wir den jungen Menschen, ob Mitglied oder Teilnehmer am Austauschprogramm, die nötigen Fähigkeiten, Kompetenzen und die Perspektive, die es benötigt, um das eigene Potential auszuschöpfen. Daher ist AIESEC für mich weiterhin die richtige Initiative und ohne diesen Grund könnte ich mich auch nicht weiterhin engagieren.

3. Welche verschiedenen Positionen hattest du in deiner bisherigen AIESEC-Laufbahn inne und was waren dabei deine Hauptaufgaben?

Mitglied im Team outgoing Global Volunteer (soziale Projekte im Ausland):

- Teilnahme an Marketing-Maßnahmen
- Betreuung von Teilnehmern des Programms outgoing Global Volunteer
- Internationaler Kontakt zu ausländischen Komitees zur Projektsuche

Teamleiter des Teams outgoing Global Entrepreneur (Praktika in Start-ups):

- Ähnliche Aufgabenfelder wie bei outgoing Global Volunteer
- Organisation von Teammeetings
- Engere Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Präsident des Lokalkomitees Münster

- Leitung des Vorstandes
- Koordination/Management der einzelnen Teilbereiche des Komitees
- Repräsentation des Komitees für sämtliche Stakeholder
- Strategische Richtung des Komitees

4. Als Vorstandsvorsitzender in Münster musstest du ein 4-köpfiges Team leiten. Wie war diese Erfahrung für dich und was hast du daraus mitgenommen?

Für mich war dieses eine Jahr die größte Lernerfahrung, die ich in meinem Leben bisher hatte. Durchzogen von frustrierenden Momenten, Momenten, die mich persönlich auf vielen Ebenen herausgefordert haben, und Momenten purer Freude und Ekstase. Ich habe gelernt, was es heißt, Teil eines Teams zu sein, das auf ein ge-



meinsames Ziel zusteuert, wie man dabei miteinander umgehen muss und wie ein Team aufzubauen ist. Die Notwendigkeit der offenen Kommunikation, um Konflikte zu vermeiden oder zu klären, war gerade bei unterschiedlichen Persönlichkeiten im Team eine wichtige Erfahrung. Außerdem habe ich mitgenommen, wie man eine Kultur im Team anhand von bestimmten festgelegten Verhaltensweisen und Arbeitsweisen aufbaut.

5. Inwieweit konntest du deine Erfahrungen bei AIESEC auch im Studium oder Privatleben anwenden?

AIESEC hat mir gezeigt, was es heißt, im Team zu arbeiten, was mir gerade bei Projektarbeiten sehr geholfen hat. Die Eigeninitiative, die man während seiner Arbeit bei AIESEC entwickelt, hilft mir, mir meine Aufgaben selbst zu suchen, mit mehr Motivation neue Herausforderungen anzugehen und die nötige Disziplin zu entwickeln, die man braucht, um seine eigenen Ziele zu erreichen, ob privat oder professionell. AIESEC hat mir gezeigt, dass ich alles erreichen kann, wenn ich den richtigen Willen zeige und dann meinem Plan folge, was mir logischerweise beim Lernen für Klausuren sehr viel bringt, aber auch generell im privaten Leben eine Richtung gibt.

6. Was war dein bisheriges Highlight deiner Mitgliedschaft bei AIESEC?

Mein bisheriges Highlight bei AIESEC zieht sich über einen längeren Zeitraum und hat am Anfang meiner Amtszeit als Lokal-Komitee-Präsident begonnen. Zu der Zeit war ich auf einer AIESEC-Konferenz in Griechenland, was für mich 5 unglaublich einflussreiche Tage waren. Ich ging nach Hause, zurück ins Komitee, mit

großer Motivation und dem Wissen, dass ich der Mission, die wir als AIESEC verfolgen, auch folgen will und dabei alles erreichen will, was möglich ist. Eventuell sogar darüber hinaus. Das hieß für mich so viele Austausch wie möglich und ein Komitee, das gemeinsam genau daran arbeitet, um diesem Ziel näher zu kommen. Natürlich hat nicht jeder Plan funktioniert, es gab Höhen und Tiefen, doch in der Summe bin ich sehr stolz auf das, was wir als Komitee in diesem einem Jahr in uns, aber auch für die restliche Welt erreichen konnten. Dieser Stolz, den ich mir zu Beginn als Ziel gesetzt hatte und am Ende auch erreicht habe, und der Einfluss, den wir haben konnten, war das bisherige Highlight.

7. Wie glaubst du wirkt sich deine Arbeit bei AIESEC auf dein späteres Berufsleben aus?

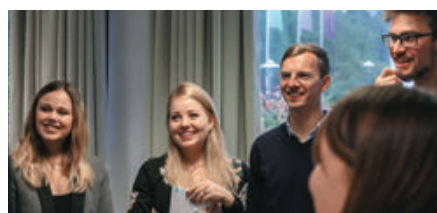
Ähnlich wie sich AIESEC bereits auf mein Privatleben und mein Studium ausgewirkt haben, wird es sich auch auf mein Berufsleben beziehen. AIESEC ist schon jetzt für mich einer der größten potentiellen Erfolgsfaktoren für meine Zukunft und meinen Job, da ich nun selbst Probleme angehen kann, da ich weiß, wie viel man als Einzelperson, als auch als Team, erreichen kann mit der nötigen Initiative, Disziplin und Motivation. Ich weiß noch nicht genau, welche genauen Schritte ich in Zukunft gehen werde, jedoch weiß ich, wie ich mir diese Schritte erarbeiten kann und wohin sie im Endeffekt hinführen sollen, da ich nun mehr

weiß, was ich später will und worauf es mir persönlich ankommt.

8. Würdest du das Engagement bei AIESEC auch anderen Studenten empfehlen?

Zu 100%! Gerade als Student hat es mir die nötige Perspektive, wohin mein Leben führen kann, geliefert und mir durch praktische Erfahrung geholfen. Wenn man sich in der Organisation aktiv engagiert und öffnet, erwarten einen Momente, in denen man sich selbst weiterentwickelt, wie man sich auf bewusste Art und Weise vorher vielleicht noch nie weiterentwickelt hat. AIESEC gibt dir immer doppelt so viel wieder zurück, wie du selbst auch reinsteckst. Es bedeutet, viel Arbeit, Zeit und Energie in eine gemeinsame Sache zu investieren, die es ganz sicher wert ist. Denn man trägt dazu bei, dass die Welt sich Stück für Stück ändern kann und mehr zusammenwächst, indem man anderen Menschen bei ihrer Entwicklung so aktiv helfen darf, sodass es meiner Ansicht nach einem großen Sinn folgt.

Nils Pannen ■



AIESEC ist in Deutschland an 37 Standorten vertreten und weltweit in 126 Ländern tätig. Als die größte Studentenorganisation der Welt arbeiten wir seit 1952 daran, „Peace and Fulfillment of Humankind's Potential“ zu erreichen, und ermöglichen dafür jedes Jahr Tausende von Auslandserfahrungen für junge Leute in aller Welt. Wir sind immer auf der Suche nach motivierten und engagierten Interessenten, die uns unterstützen wollen. Wenn ihr Lust habt, bei uns mitzumachen, geht am besten direkt auf AIESEC an eurer Uni zu oder registriert euch unter www.aiesec.de/mitgliedschaft. Wir freuen uns auf euch!

5 Tipps für die erfolgreiche Gehaltsverhandlung

„Ich bin doch BerufseinsteigerIn, da kann ich doch gar nicht wirklich ums Gehalt verhandeln!“

» **Manchmal folgt auf diese Aussage noch ein verschämtes „Oder?“**

Natürlich können Sie verhandeln, Sie sollen sogar! Weil, wenn Sie es nicht tun, wird es auch kein anderer für Sie tun. Also: Ran an den Gehaltsspeck! Wenn Sie die folgenden 5 Tipps beherzigen, dann stehen Sie auf alle Fälle in der nächsten Gehaltsverhandlung deutlich besser da.

Den eigenen Wert kennen

Was kann ich und was hat das Unternehmen davon für einen Nutzen? Haben Sie Ihre 3 Schlüssel-Argumente immer in petto, dann können Sie selbstbewusst auftreten. Legen Sie vorher 3 Zahlen fest: Ihr Mindestgehalt, unter dem treten Sie nicht an oder denken über Kündigung nach. Ihr Ok-Gehalt, mit dem Sie sich wohlfühlen. Ihr Juhu-Gehalt, bei dem Sie drei Tage vor Freude jubeln.

Sich auf das Gegenüber einstellen

Daten-, Zahlen-, Fakten-Menschen sind die einfachsten Verhandlungspartner, da braucht es „nur“ klare, messbare

Argumente. Machtspieler sind da schon schwieriger, die verlangen Ihnen einiges an Selbstbewusstsein ab. Bei energiegeladenen Paradiesvögeln oder Entertainern ist der günstige Zeitpunkt eines der wichtigsten Kriterien. Bleiben noch die emotionalen Beziehungstypen, da sollten Sie die gute Beziehung schon lange vor dem Gespräch aufgebaut haben. Checken Sie Ihr Gegenüber und verhandeln Sie typgerecht.

Üben, üben, üben

Sie wollen souverän verhandeln? Kein Sportler bestreitet untrainiert ein Turnier. Also üben Sie, bis es Ihnen zu den Ohren wieder rauskommt. Am Küchentisch mit Freunden, alleine vor dem Spiegel und vor laufender Handy-Kamera. Achten Sie dabei neben Ihren Worten auch auf Mimik und Gestik und eine aufrechte Haltung.

Hartnäckig dran bleiben

Nehmen Sie ein „Nein“ nur als Aufforderung zum Tanz. Fragen Sie nach, was von Ihnen erwartet wird und wie Sie eine Steigerung erreichen können. Argumentieren Sie klar und ohne Erklärung bzw.

Rechtfertigung. Bereiten Sie sich auf die typischen Killerphrasen vor, wie z. B. „Das passt nicht ins Gehaltsgefüge“, oder „Sie müssen sich Ihre Sporen erstmal verdienen“, „In Ihrem Alter hab ich viel weniger verdient“ vor. Sammeln Sie mit Kommilitonen weitere Killerphrasen, überlegen Sie sich gemeinsam gute, schlagfertige Antworten und üben Sie diese in Rollenspielen. So kontern Sie zukünftig gelassen, souverän und lächelnd.

Nehmen Sie ein „Nein“ nur als Aufforderung zum Tanz.

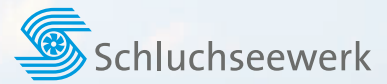
Den Tatsachen ins Auge sehen

Wenn Sie dreimal ein „Nein“ kassiert haben und keine spürbaren Konsequenzen gezogen haben, brauchen Sie kein viertes Mal ankommen. Ihre Führungskraft weiß dann schon, dass Sie trotzdem bleiben. Bewerben Sie sich dann am besten anderweitig und checken Sie so Ihren Marktwert. ■



Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemischer Coach, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltsverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer provokativ-konstruktiven und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise. www.kimich.de

Ein Paradies für Techniker



» Wer sich dem Ingenieurwesen verschrieben hat, wessen Passion das Bauen und Konstruieren ist oder wer sich auch einfach nur für Technik interessiert, findet bei der Schluchseewerk AG sein persönliches Paradies: massive Stauanlagen, unzählige und kilometerweite Untertagebauwerke der besonderen Art, gewaltige Turbinen, Pumpen, Generatoren und Hochspannungsanlagen – die Liste der Schmankerl für jeden Techniker oder Ingenieur ist nahezu unendlich. Denn die Schluchseewerk AG baut und betreibt im Südschwarzwald Pumpspeicher- und Laufwasserkraftwerke. Darunter finden sich die größten und modernsten ihrer Art.

Magnet für viele Fachrichtungen

Nicht ohne Grund arbeiten fast 100 Ingenieure und Meister aller Geschlechter hier Hand in Hand zusammen. Vor allem aus den Fachrichtungen

- Bautechnik,
- Elektrotechnik,
- Umweltingenieurwesen und
- Maschinenbau, aber auch
- Betriebswirtschaft



Das Kavernenkraftwerk Wehr zählt mit einer Leistung von 910 MW zu den größten Pumpspeicherkraftwerken in Europa.

werden das Wissen und Können aller Expertinnen und Experten täglich neu abgefragt und einbezogen. Denn es gibt ständig viel zu tun: Revisionen planen und durchführen, neueste Technik implementieren oder Projekte planen und durchführen: Nahezu jeder Tag bringt neue, spannende Herausforderungen mit sich, die den Studienabsolventen begeistern.

Das Plus für jede Referenz

Bei der Schluchseewerk AG aktiv mitgewirkt zu haben gilt als hervorragende Referenz für Techniker. Denn hier ist fundiertes Basiswissen ebenso wichtig, wie technische Kreativität und modernstes Engineering-Know-how.

Der Einstieg ist einfach

Die Schluchseewerk AG bietet Interessierten mehrere Möglichkeiten für einen Einstieg:

- Praktikum/Werkstudententätigkeit
- Abschlussarbeiten
- Duales Studium in BWL Industrie und Maschinenbau
- Ausbildung
- Direkteinstieg

Ganz gleich, wie: Wer das Besondere sucht und tatsächlich umsetzen will, der sollte nicht zögern und den Kontakt zur Schluchseewerk AG aufnehmen.

Alle Informationen dazu und mehr unter www.schluchseewerk.de

Schluchseewerk AG – Ihre beste Referenz!

UNSER SPIELPLATZ MISST 500 km²

Hier können sich **INGENIEURE** perfekt austoben:

Gewaltige **MASCHINEN**, riesige **BAUWERKE** und komplexe **UNTERTAGEANLAGEN** warten auf Sie

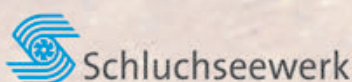
- ZEIGEN SIE IHR KÖNNEN!

Wir freuen uns auf **Studenten (m/w/d)** der Bereiche:

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Hoch- und Tiefbau

und andere Studiengänge

Auch für Praktika, duale Studien oder Abschlussarbeiten



Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.schluchseewerk.de im Bereich Jobs & Karriere.



Kontakt

Ansprechpartner
Elke Zölle

Anschrift

Säckinger Str. 67
79725 Laufenburg (Baden)

Telefon/Fax

Telefon: +49 7763/ 9278-80118

E-Mail

zoelle.elke@schluchseewerk.de

Internet

www.schluchseewerk.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schluchseewerk.de/
index.php/jobs-karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit
Ihren vollständigen Bewer-
bungsunterlagen ausschließlich
online.

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten sowohl
im technischen als auch im
kaufmännischen Bereich

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master, Diplom

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering –
Maschinenbau (m/w)
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m)
BWL Industrie

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schluchseewerk AG:



180301

FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Energie / Erneuerbare Energien

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 8

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (insbesondere Elektrotechnik,
Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Umwelt-
ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieur-
wesen) sowie Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Bau und Betrieb von Pumpspeicherkraft-
werken

■ Anzahl der Standorte

Hauptverwaltung: Laufenburg (Baden)
Kraftwerke: Verschiedene Standorte im
Südschwarzwald

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 330

■ Jahresumsatz

In 2018: ca. 96 Mio Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Kaufmännische und ingenieurwirtschaftliche
Tätigkeiten entlang der gesamten Wert-
schöpfungskette im Rahmen des Betriebs
bestehender Anlagen. Zusätzlich bestehen
in unserer Hauptverwaltung Einsatzmöglich-
keiten in den klassischen kaufmännischen
Tätigkeiten (z. B. Personalmanagement,
Beschaffung, Controlling, etc.).

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika und Abschluss-
arbeiten, Projektarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Stelle und Qualifikation

■ Warum bei Schluchseewerk AG bewerben?

Unser Unternehmen, die Schluchseewerk AG,
gehört mit ihren fünf, im südlichen Schwarz-
wald liegenden, Pumpspeicherkraftwerken zu
den größten Pumpspeicherkraftwerksbetrei-
bern in Deutschland. Das über viele Jahrzehn-
te erworbene Fach-Know-how beim Bau und
Betrieb großer Wasserkraftanlagen stellen wir
unter anderem auch der Rheinkraftwerk Alb-
bruck-Dogern AG (RADAG) über die Betriebs-
führung zur Verfügung. Die fünf Kraftwerke
der Schluchseewerk AG erzeugen pro Jahr
rund 2,2 Milliarden Kilowattstunden Strom –
das entspricht dem Jahresverbrauch von un-
gefähr 630 000 Haushalten. Die Zufriedenheit
unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist
entscheidend für den Erfolg unseres Unter-
nehmens. Bei uns steht der Mensch im Mittel-
punkt. Wir bieten ein attraktives Arbeitsumfeld
in einem modernen Unternehmen mit fort-
schrittlichen Bedingungen in einem der
schönsten Regionen Deutschlands. Neben
modernen Arbeitsplätzen und einem anspre-
chenden Einkommen erwarten Sie auch fle-
xible Arbeitszeitmodelle sowie umfangreiche
Sozial- und Zusatzleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (Englisch) 10%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement,
Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem

Große Hoffnungen für den eSleek19



» Ein glorreicher zweiter Platz bei der Formula Student Spain und zwei weitere Events in Italien und am Hockenheimring, die durch ihre Höhen und Tiefen gekennzeichnet waren. Das Resultat aus 2018: Weltranglistenplatz 9. Doch das Potential des eSleek18 war deutlich höher. Unter diesem Aspekt ist das Team umso motivierter, die Leistungen aus dem Vorjahr zu überbieten. Dieses Jahr besteht das Team aus 100 Studierenden, von denen viele neu ins Team gekommen sind, um die Erfolgsgeschichte des eSleek19 weiter voran zu bringen!

Nachdem die ersten Wochen der neuen Saison im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens standen, nahmen wir im Herbst vereint durch unsere gemeinsame Vision schnell Fahrt auf: Am Konzeptwochenende Ende Oktober in Karlsruhe wurden die ersten wichtigen Grundsteine für unser neues Fahrzeug gelegt. Mit dem Beschluss eines neuen Packagingkonzepts und voller Motivation, die geschmiedeten Pläne in die Tat umzusetzen, ging es zurück in die Landeshauptstadt. Nach einigen Wochen des Konstruierens und Optimierens brachen wir Mitte Januar auf in Richtung der verschneiten schwäbischen Alb. Bei unserem Konstruktionsverteidigungswochenende in der Deutschen Jugendherberge Lochen fand die finale Vorstellung aller Bauteile des eSleek19 statt.

Als Vorbereitungen für die Events galt es zunächst sich für die Teilnahme und das Scrutineering zu qualifizieren. Hierbei konnten wir uns erfolgreich die begehrten Plätze für die Wettbewerbe in den Niederlanden und Spanien sichern. Nun können wir uns mit vollem Tatendrang auf die Fertigungsphase konzentrieren. In dieser Zeit sollen alle Bauteile des Fahrzeuges gefertigt werden, sodass das neue Familienmitglied seinen ersten großen Auftritt am 30.04.2019 bei dem Rollout im Audimax erhält. Um dies zu gewährleisten, werden in einem Drei-Schicht-Betrieb Tag und Nacht Komponenten des eSleek19 gefertigt. Dabei wird hauptsächlich auf hochwertiges Carbon gesetzt, um für Stabilität zu sorgen und Fahrzeuggewicht einzusparen. Des Weiteren werden mit Hilfe einer frühzeitigen Inbetriebnahme alle elektrischen Bauteile hinsichtlich ihrer Funktionsfähigkeit überprüft.

eSleek19 on Tour: Unsere Eventplanung

Die Events im Sommer sind zweifelsohne die Highlights der Saison und der Fixpunkt am Horizont, auf den das ganze Jahr über hingearbeitet wird. Wenn es auch immer wieder Einsatz und Durchhaltevermögen erfordert, unseren elektrischen Boliden unter Berücksichtigung aller Kriterien zu konstruieren und anschließend auf die Räder zu stellen, so sind es doch gerade die Erfolgsmomente an der Rennstrecke, die für all die Entbehrungen entschädigen. Auch in diesem Jahr planen wir wieder die Teilnahme an zwei hochklassigen Events auf dem europäischen Kontinent: →





Foto: FSG/Shidharta

**08.-11. Juli -
Formula Student Netherlands**

Die Saison beginnt für uns in Assen, Niederlande. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte werden wir die berühmte Strecke, an der auch die MotoGP ihre Rennen abhält, herausfordern. Umso größer ist die Ehre, unseren eSleek19 an diesem Ort performen zu lassen. Dennoch sollten wir nicht mit Leichtigkeit an dieses neue Event herantreten, da auch hier die besten Teams der Welt vertreten sein werden.

**20.-25. August 2018 -
Formula Student Spain**

Den Abschluss bildet auch dieses Jahr wieder der Wettbewerb auf dem Circuit de Catalunya in Barcelona mit 75 Fahrzeugen. Bei gewöhnlich konstant hohen Temperaturen an der katalanischen

Mittelmeerküste heißt es, neben der Batterie auch einen kühlen Kopf zu bewahren, um dann am 25. August bei der Siegerehrung unter demselben Podest den Abschluss der Saison zu feiern, auf dem bereits zahlreiche Motorsportlegenden ihre Erfolge bejubelten.

Dieses Team mit seinen über 100 aktiven Mitgliedern, hat sich in den letzten 11 Jahren trotz der besonderen Voraussetzungen durch das eng getaktete duale Studium unbestreitbar zu einem der besten weltweit entwickelt. Und die Initialzündung für all dies war das Aufbrechen in dieses Abenteuer durch einige engagierte Studenten und unseren betreuenden Dozenten Prof. Dr. Axel Richter im Jahr 2008, der noch heute unsere wertvolle Verbindung zur Hochschule ist und dem eSleek nach wie vor zu allen Events hinterher reist.


Dieser Erfolg ist nur möglich durch den leidenschaftlichen Einsatz aller Teammitglieder seit der Gründung unseres Vereins und vor allem unserer geschätzten Sponsoren und Unterstützer, bei denen wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken möchten! Ein besonderer Dank gilt der DHBW Stuttgart, welche unserem Team neben dem anspruchsvollen Studium stets unterstützend zur Seite steht.

Du möchtest diese Geschichte mit uns weiterschreiben und zukunftsweisenden Motorsport hautnah erfahren? Dann melde dich bei uns unter recruiting@dhbw-engineering.de. Wir freuen uns auf dich! ■



Foto: FSG/Hajek



Weitere Informationen 

www.dhbw-engineering.de

recruiting@dhbw-engineering.de

Technik, die bewegt!

Kiepe Electric bietet seit über 110 Jahren innovative elektrische Systeme für Straßen- und Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr.



» Das Knorr-Bremse Tochterunternehmen Kiepe Electric mit Sitz in Düsseldorf ist ein weltweit tätiger Anbieter elektrischer Systeme für die führenden Schienenfahrzeug- und Bushersteller. Das Unternehmen bietet effiziente Lösungen und ökologisch nachhaltige Konzepte für einen emissionsreduzierten öffentlichen Verkehr mit umweltfreundlichen Elektroausrüstungen für Straßenbahnen, U-Bahnen, Regionalbahnen und Sonderfahrzeuge sowie Batterie-, Trolley- und In-Motion-Charging (IMC®)-Busse. Außerdem arbeiten die Beschäftigten in Düsseldorf auf dem Gebiet der Fahrzeugmodernisierung und bieten Serviceleistungen im Rahmen von Wartung und Instandsetzung an.

Gegründet wurde Kiepe Electric 1906 von Theodor Kiepe als Spezialwerkstatt für die Reparatur von Bogenlampen. Auch damals schon hatte das Unternehmen seinen Sitz in Düsseldorf. 1945 erfolgte mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ein Neustart – fortan konzentrierte sich Kiepe auf den Bau von Antriebssystemen für Busse und Straßenbahnen, gründete Tochterfirmen und entwickelte sich schnell zu einer wichtigen Branchengröße.

Zuletzt erhielt das Unternehmen mit der Übernahme durch Knorr-Bremse 2017 einen neuen Namen: Aus der zwischenzeitlich entstandenen Vossloh Kiepe GmbH wurde die Kiepe Electric GmbH. Aus der einst kleinen nordrhein-westfälischen Firma entwickelte sich inzwischen ein Global Player. Am Firmensitz der Kiepe Electric GmbH in Düsseldorf und in den fünf internationalen Tochtergesellschaften – in Österreich, Schweiz, Italien, Kanada und



USA – arbeiten rund 700 Beschäftigte. Jährlich erwirtschaftet die Gruppe einen Umsatz von ca. 200 Millionen Euro. Die Beschäftigten bringen täglich ihr Wissen ein, um moderne und hochwertige Produkte zu entwickeln, zu konstruieren und zu fertigen. ➔





Erik Lenz

Vertriebsleiter für Busse & e-Mobilität,
seit 2011 im Unternehmen



Wie ist Ihr Werdegang:

Nach Praktika in Ägypten und Kanada, dem Studium der Elektrotechnik in Karlsruhe und der Diplomarbeit über künstlichen Intelligenz begann ich meine berufliche Laufbahn als Trainee im Bereich Produktionstechnologie, Geschäftsentwicklung, Anwendungstechnik, Forschung und Entwicklung bei ABB Power System in Schweden. 2004 ging ich als Projektmanager nach Estland, zu Elcoteq, einem Dienstleister für Elektronikfertigung, und startete 2007 als Vertriebsleiter für Elektrobusse im Segment Antrieb und Steuerung bei Bombardier. 2011 fing ich dann bei Vossloh Kiepe im Bereich Antriebssysteme für elektrische Busse an und entwickelte mich auch durch erfolgreiche Trolleybus-Projekte zum Verkaufsleiter für Elektrobusse weiter. Jetzt bin ich für die weltweiten Akquisitionen von Elektrobussprojekten in Zusammenarbeit mit den Kollegen in Italien, Kanada und den USA zuständig. Zudem berate ich Bushersteller, Verkehrsbehörden und Politiker bei der Auswahl geeigneter E-Bus-Lösungen.

Wie sieht Ihr Aufgabengebiet aus:

Momentan verantworte ich das internationale Geschäft mit Elektrobussen und E-Trucks. Ich kenne die Bedürfnisse der Kunden und biete ihnen in enger Zusammenarbeit mit den Fahrzeugherstellern passende Systemlösungen an. Das

aktuell Top-Thema sind E-Trucks. Lade ich sie am effizientesten über Oberleitungen oder Stromschienen im Boden? Bei der Beantwortung solcher Fragen kann ich meine Expertise einbringen und freue mich über den interkulturellen Austausch mit unseren internationalen Kunden. Nicht zuletzt ist der Teamspirit fantastisch, alle sind hochmotiviert und voll bei der Sache.

Was ist die Besonderheit des Standortes Düsseldorf?

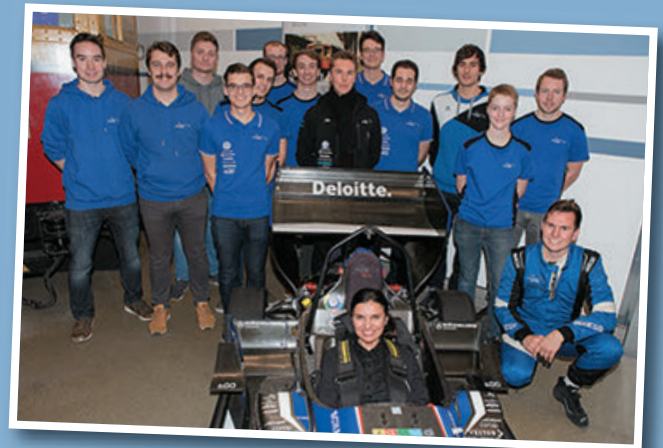
Der Erfolg von Kiepe Electric beruht in erster Linie auf den guten Kundenkontakten und der Flexibilität, kundenspezifische Lösungen anbieten zu können. Dabei sind motivierte Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung, um Kundenanforderungen und -erwartungen rechtzeitig und wirtschaftlich zu erfüllen. Die ständige Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen und deren hohe Qualität sind mit die wichtigsten Unternehmensziele. Bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren werden insbesondere die ökologischen Wirkungen und die Nachhaltigkeit berücksichtigt und umweltfreundliche, langlebige und recyclingfähige Produkte favorisiert. Um die Herausforderungen zu meistern, verlässt sich Kiepe Electric auf zertifizierte Managementsysteme für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz.

Knorr-Bremse und die Formula Student

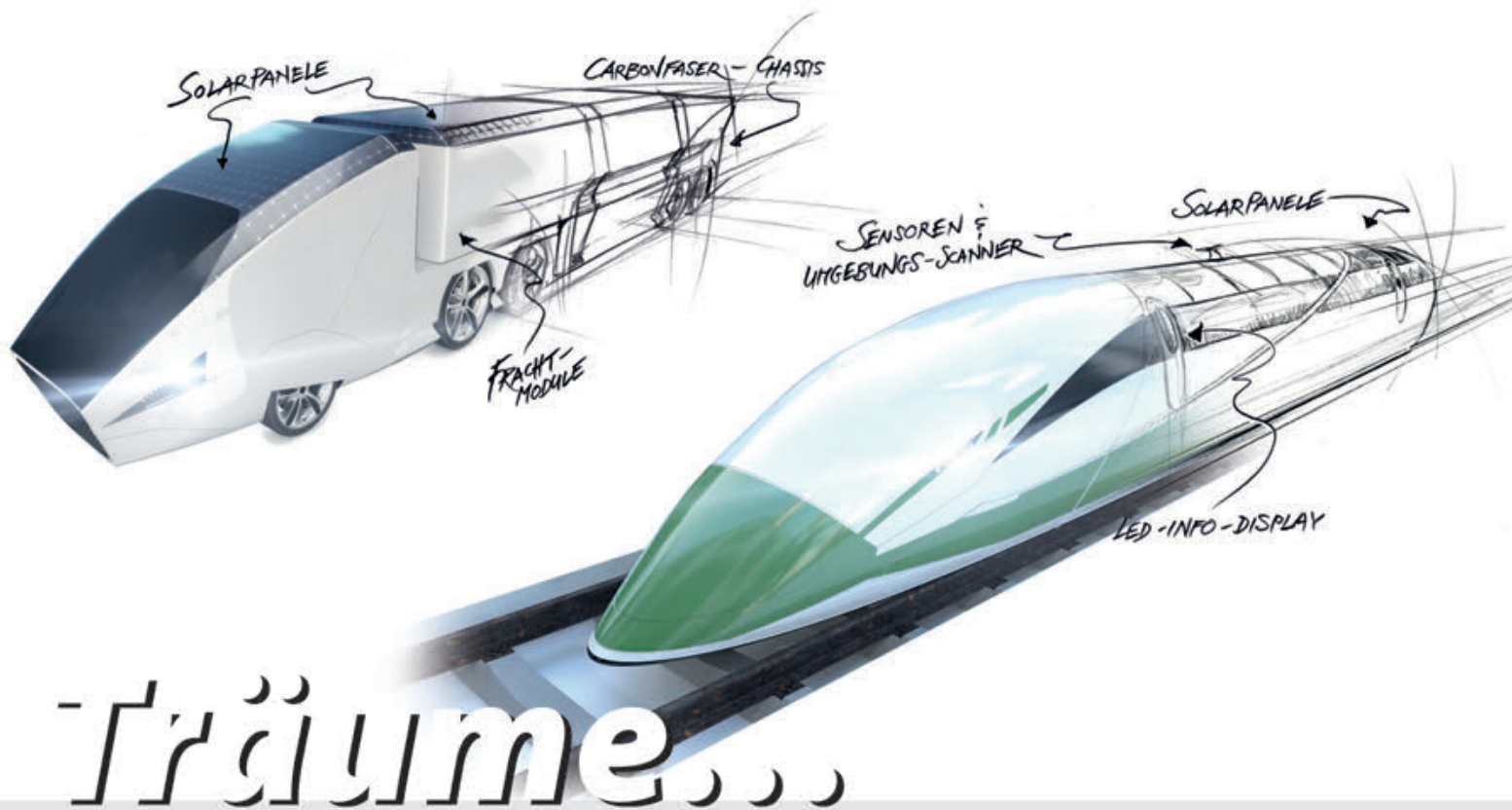
Seit sechs Jahren sponsort Knorr-Bremse das Team aus Aachen. Der Bereich Prototypenbau in München unterstützt unter anderem bei der Fertigung von Fahrzeugteilen. Ihren letzten Rennwagen „Rita“ führten die Studierenden letztes Jahr an den Standorten Schwieberdingen und München vor.

Als zusätzliches Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit brachten die Aachener den Rennwagen „Berna“ mit. Die Dauerleihgabe steht am Standort München.

Formula Student ist ein internationaler Wettbewerb, bei dem junge Ingenieure in Teams gegeneinander antreten. Gewinner wird nicht das schnellste Fahrzeug, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion, Streckenperformance sowie Finanzierungs- und Absatzplanung. ■



*„Danke liebes Ecurie Aix Team für die „Berna“!
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!“*



**...WERDEN WAHR. DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG.
VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!**

Knorr-Bremse ist der führende Hersteller von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit über 6 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2017. Rund 29.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 30 Ländern entwickeln, fertigen und betreuen Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlage, Assistenzsysteme und Leittechnik sowie Lenksysteme und Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung. Als technologischer Schrittmacher leistet das Unternehmen schon seit 1905 mit seinen Produkten einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße.

Studierende (m/w/d)

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolventen (m/w/d)

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE



FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
 Berna Tulga-Akcan

Anschrift
 Moosacher Straße 80
 80809 München

Telefon
 Tel.: +49 89 35 47 1814

E-Mail
 berna.tulga-akcan
 @knorr-bremse.com

Internet
 www.knorr-bremse.com

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

**Bevorzugte
 Bewerbungsarten**
 Bitte bewerben Sie sich
 ausschließlich online.

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



■ Allgemeine Informationen

Branchen
 Maschinenbau/Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
 Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremsysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Seit mehr als 110 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industrieunternehmen und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertes Fahren.

■ Anzahl der Standorte

100

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 29.000

■ Jahresumsatz

6,62 Mrd. Euro (2018)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

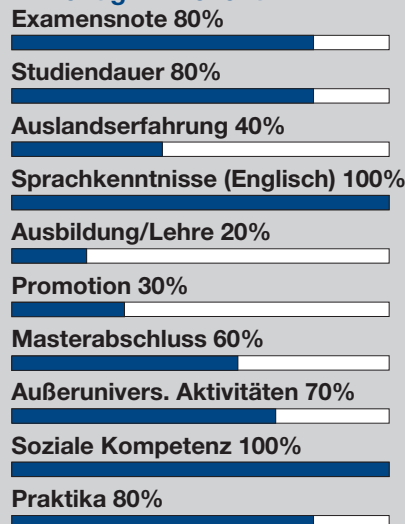
Je nach Qualifikation

■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

So wird Dein erstes Projekt zum Erfolg!

» Projekte sind ein tolles Umfeld, um schnell Verantwortung zu übernehmen. Projekte machen Spaß, weil sie ein gutes Team eng zusammenschweißen. Gleichzeitig sind sie für viele Beteiligte stressig, weil sie einen festen Abschlusstermin beinhalten. Und Projekte haben eine schlechte Erfolgsquote – laut Statistik kommt höchstens ein Drittel aller Projekte gemäss Planung ans Ziel.

Damit Du mit Deinem Projekt Spaß hast und den Erfolg genießen kannst, findest Du hier die wichtigsten Punkte, um Dein Projekt erfolgreich zu machen:

Projektleitung ist Führung

Sobald Du die Projektleitung übernimmst, bist Du Führungskraft, denn im täglichen Miteinander ist es Deine Aufgabe, das Team auf Kurs in Richtung Projektziel zu halten.

Mach Dir diese Rolle bewusst und überleg Dir, wie Du mit Deinem Team umgehen willst. Welche Erwartungen hast Du an Deine Team-Mitglieder? Was können sie von Dir erwarten? Mach Dir auch bewusst, dass Du der Vertreter/die Vertreterin für Dein Team und Dein Projekt nach außen, vor allem zum (internen) Kunden und zum Management hin bist. Hab den Stand der Dinge parat, falls Du auf dem Flur Deinen Chef/Deine Chefin triffst. Dann kannst Du jederzeit kompetent Auskunft geben.

Den Überblick behalten

Am Anfang steht die Projektplanung. Ihr braucht ein geordnetes Vorgehen – ganz egal ob agil in iterativen Etappen oder komplett durchgeplant mit festen Meilensteinen. Sobald es ans Umsetzen geht und sich jeder in seine/ihre Arbeit vertieft, ist es an Dir, den Überblick zu behalten. Was ist wirklich wichtig? Wie spielen die verschiedenen Themenstränge zusammen?

Wenn Prioritäten zu klären sind, schau auf das Ziel des Projekts und das Ziel hinter dem Ziel. Projekte sind kein Selbstzweck, sondern dienen der Zeit nach dem Projektende. Was soll mit Deinem Projekt erreicht werden?

Spielregeln klären

Regeln existieren in jedem Unternehmen. Je größer das Unternehmen, umso wahrscheinlicher ist es, dass es feste Regeln und Prozesse für Projekte und deren Ablauf gibt. Finde heraus, welche Formalien und Fristen Du einhalten musst. Welche Reporting-Pflichten hast Du?

Welchen Entscheidungsspielraum hast Du als Projektleiter/Projektleiterin?

Spielregeln braucht auch Dein Projektteam. Klärt die Rollenverteilung zwischen Euch. Wer ist für was zuständig? Welche Infos willst Du als Projektleiter/Projektleiterin unbedingt haben? Je offener Ihr von Anfang an über diese Punkte sprecht, umso grösser die Chance, dass Euch im weiteren Verlauf auffällt, wenn hier Unschärfen auftreten.

Offen bleiben

Im Verlauf des Projektes wird irgendetwas schief gehen, das liegt in der Natur der Sache. Dinge laufen nicht nach Plan, Unvorhergesehenes kann jederzeit eintreten. Das Wichtigste ist dann, einen kühlen Kopf zu behalten (oder mit Durchatmen wieder herzustellen) und die Situation als neuen Nullpunkt zu nehmen. Wo wollen wir hin? Welche Möglichkeiten haben wir? Wofür entscheiden wir uns? Mit wem müssen wir uns beraten, wen müssen wir informieren? Und dann lauft Ihr mit dem neuen Plan los. ■

Angelika Collisi ist Geschäftsführerin der Pampiloxxa GmbH. Die Manufaktur für Projekterfolg berät Unternehmen dabei, Projekte zum Erfolg zu führen. Angelikas Spezialgebiet sind Projekte in der Krise und Auftaktberatung für neue Projekte, damit es von Anfang an gut läuft. Sie coacht Projektleiter/-Projektleiterinnen und -Auftraggeber/Auftraggeberinnen und veröffentlicht regelmäßig die „Project Success Trap of the Week - Beliebte Fallen für Ihren Projekterfolg“.

www.pampiloxxa.com



Universitäten Stuttgart und Ulm sowie das Karlsruher Institut für Technologie erfolgreich bei der Ausschreibung „Eignung und Auswahl“



Universität Stuttgart

Neues Studienwahl-Orientierungsverfahren soll Studierenden ein differenziertes Feedback geben

» Die Universitäten Stuttgart und Ulm sowie das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) entwickeln ein neues Studienwahl-Orientierungsverfahren für zulassungsfreie Bachelor-Studiengänge in den MINT-Fächern. Sie wollen damit erreichen, dass sich Studienbewerberinnen und -bewerber künftig ausführlicher informieren können und durch Auswahlgespräche, Kenntnis- und Studierfähigkeitstests ein individuelles Feedback erhalten. Für das Projekt erhalten die drei Hochschulen 840.000 Euro vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Die Projektleitung liegt bei der Universität Stuttgart. Die neuen Verfahren sollen erstmals im Wintersemester 2020/21 in ausgewählten Pilotstudiengängen zum Einsatz kommen.

Angebote zur Berufs- und Studienorientierung sind bereits in vielfältiger Form digital verfügbar und werden von den Studieninteressierten genutzt. Diese leisten sehr gute Dienste bei der Suche nach ei-

nem der Neigung entsprechenden Studiengang. Doch sie reichen oftmals nicht aus, um den Studierenden die Eignungsvoraussetzungen der einzelnen Studiengänge deutlich vor Augen zu führen. Darüber hinaus verweisen die Fachbereiche auf die zunehmende Heterogenität der fachlichen Eingangsvoraussetzungen der Studierenden. Diese verfügen oft nicht im ausreichenden Maße über die für das Studium erforderlichen fachlichen Grundkenntnisse oder haben falsche Erwartungen an ihr Fach, beides führt häufig zum Abbruch des Studiums. Die Ergebnisse von Kenntnis- und Studierfähigkeitstests sowie Auswahlgespräche ermöglichen es, Studierenden künftig ein individuelles und differenziertes Feedback zu geben. Falls notwendig, erhalten sie konkrete Empfehlungen für studienbegleitende, unterstützende Maßnahmen. Diese sollen ab dem ersten Studiensemester greifen, nicht erst nach dem Versagen in der ersten Klausur.

Fakultäten und Fachbereiche können mit dem neuen Studienwahl-Orientierungsverfahren insbesondere in den NC-freien Studiengängen frühzeitig an der Bewerbung, Beratung, Orientierung und systematischen Auswahl ihrer künftigen Studierenden beteiligt werden. Geplant ist eine enge Verzahnung des Verfahrens mit den bereits an al-

len drei Standorten erfolgreich etablierten Strukturmodellen in der Studieneingangsphase (MINT-Kolleg Baden-Württemberg in Stuttgart und Karlsruhe, PASST! In Ulm).

Kenntnistests

Anhand von Kenntnistests soll einschlägiges Wissen als Studienvoraussetzung überprüft werden. Ein erster freiwilliger Mathematiktest wurde bereits zu Beginn des Wintersemesters 2018/19 in ausgewählten Studiengängen der drei Hochschulen durchgeführt. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möchten ein Diagnose-Element entwickeln, das eine frühzeitige Rückmeldung an die Studierenden ermöglicht. Die Teilprojektleitung übernimmt die Universität Stuttgart unter Beteiligung des Instituts für Analysis, Dynamik und Modellierung.

Studierfähigkeitstests

In diesem Teilprojekt soll die Ermittlung von studiengangrelevanten Kompetenzen und die Auswahl und Gestaltung von Studierfähigkeitstests im Fokus stehen. In einem weiteren Projektteil sollen mit vorliegenden Instrumenten Zusammenhänge zwischen Studierfähigkeitstests und Studienleistungen ermittelt werden. Die Teilprojektleitung Studierfähigkeitstests liegt bei der Universität Ulm.

Auswahlgespräche

Am KIT bestehen bereits seit mehreren Jahren Erfahrungen mit Auswahlgesprächen. Diese erfahren hier durchgängig hohe Akzeptanz sowohl von Seiten der Studienbewerberinnen und Studienbewerber als auch von Seiten der Lehrenden. Zur breiteren Etablierung von qualitätsgesicherten Auswahlgesprächen sollen Richtlinien und Schulungsmaterialien entwickelt werden. Die Teilprojektleitung für den Bereich Auswahlgespräche (Assessment Center) wird vom KIT übernommen. ■

Karrierestart nach Plan Zahlt sich der Master für mich aus?

„Es sind unsere Entscheidungen, die zeigen, wer wir wirklich sind, weit mehr als unsere Fähigkeiten.“ (J. K. Rowling)

» Fast geschafft! Das Ende des Bachelorstudiums liegt in greifbarer Nähe – aber wie geht es danach weiter? Lohnt es sich aus finanzieller Sicht, den Master zu machen oder ist der Direkteinstieg der richtige Weg für den erfolgreichen Start in die eigene Karriere?

Wer nun hofft, eine pauschale Antwort auf diese Fragen zu erhalten, wird enttäuscht. Denn Ihr erfolgreicher Start in die berufliche Praxis hängt von vielen unterschiedlichen Entscheidungskriterien ab. Hier hilft es, so viele Informationen wie möglich zu sammeln, denn „An den Gabelungen des Lebensweges, stehen keine Hinweisschilder“ (F. Ammon). Sie sollten sich also im Vorfeld genau über die Anforderungen Ihres angestrebten Berufs informieren. Stellen Sie sich zunächst die folgenden Fragen:

1. Welche beruflichen Ziele haben Sie sich gesetzt?
2. In welche Branche möchten Sie gehen?

Der Abschluss als Master gilt als Voraussetzung für Führungspositionen, die Arbeit im höheren Dienst und im naturwissenschaftlichen Bereich sowie in der Forschung & Entwicklung und in den Geisteswissenschaften. Für den Berufseinstieg als Psychologe/in oder Lehrer/in ist der Masterabschluss sogar Pflicht. Zudem bringt dieser Bildungsabschluss gewisse Vorteile mit sich wie die Chance auf ein höheres Einstiegsgehalt (+14% im bundesweiten Durchschnitt 2018), die Option, einen neuen Studienort zu wählen, und die Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln.

Allerdings gewinnt der Bachelor gerade in Zeiten des Fachkräftemangels an Bedeutung. Sehr gute Einstiegschancen

mit diesem Bildungsabschluss haben Sie in der Informatik, dem Vertrieb, der Buchhaltung und dem Sozialwesen. Auch aus finanzieller Sicht ist der Bachelor mittlerweile in den Unternehmen angekommen. Das Einstiegsgehalt von Masterabsolventen liegt in der Regel zwar noch immer über dem der Bachelorabsolventen – allerdings ist dies im besonderen Maße von der Größe des Unternehmens abhängig. Berufsstarter beider Abschlüsse, die in einem Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern ihre Karriere starten, erhielten 2018 ein durchschnittliches Jahresgehalt von 48.373 €. In Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern lag das Einstiegsgehalt dagegen im Durchschnitt bei 41.308 € (Quelle: StepStone Gehaltsreport für Absolventen 2018/2019). Generell gilt für beide Bildungsabschlüsse: Je größer das Unternehmen, desto höher ist auch das Einstiegsgehalt.

Starten Sie gut gerüstet in Ihre Karriere

Besuchen Sie die A.S.I. Berufsstarterseminare und erhalten Sie praktische Tipps zu Jobperspektiven mit Bachelor oder Master, hilfreiche Antworten auf Ihre Fragen rund um das Gehalt und Einblicke in das Bewerbungsverfahren und dem Assessment Center. Auch bei der Erstellung Ihrer Bewerbungsunterlagen können Sie von den 50-jährigen Erfahrungen der A.S.I. Wirtschaftsberatung AG profitieren. www.asi-online.de ■

Sarah Spieker



A S I
Wirtschaftsberatung AG

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Stauben-Str. 20
48143 Münster

www.asi-online.de

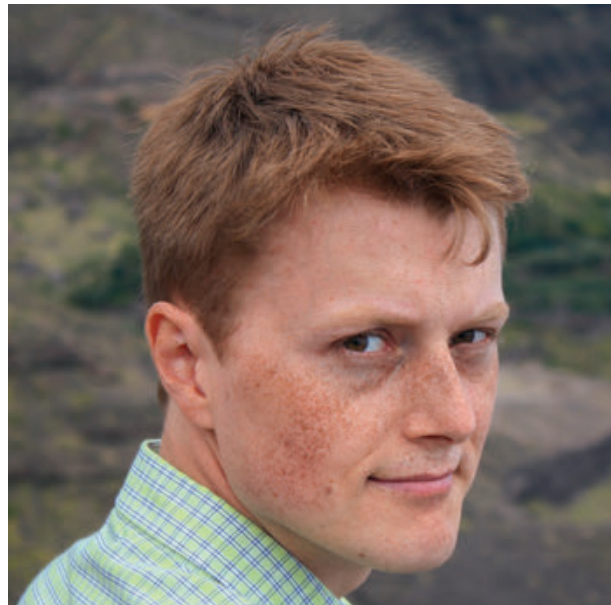
E-Mail: info@asi-online.de

Wir sind Experten für Agile Software Engineering.

andrena ist ein IT-Beratungs- und Entwicklungshaus. Wir unterstützen Unternehmen dabei, Innovationen, die auf Software basieren, auf den Markt zu bringen. Und das in kurzer Zeit und hoher Qualität. Dafür entwickeln wir Software agil – für neue Produkte und Dienstleistungen, die der Markt auch wirklich will. Mit Standorten in Karlsruhe, Frankfurt, München, Stuttgart und Mannheim liegt unser Schwerpunkt im Süden Deutschlands.

Einstieg als Agile Engineer: **Aber bitte mit Agilität!**

Wie schafft man einen Einstieg auf dem neuesten Stand der Technik in einer Branche, in der nichts stehen bleibt, vor allem nicht die Technik? Mit einem speziellen Programm wie bei der andrena objects ag. Deren Kennzeichen ist die Begeisterung für Agilität in der Softwareentwicklung. Das war einer der Aspekte, die KIT-Informatik-Absolvent Fabian Knittel besonders interessant fand, als er einen Arbeitgeber suchte. Hier schildert er seine Erfahrungen mit dem Einstiegsprogramm zum Professional Software Engineer.



„Zwei Dinge standen für mich fest“, betont Fabian, „erstens, dass ich nicht bis zur Rente immer das Gleiche machen will. Zweitens, dass ich Agilität im Software Engineering spannend finde.“ Nach dem Diplom als Informatiker bewarb er sich daher bei der andrena objects ag. Dort erwartete ihn ein spezielles Einstiegsstraining, das alle Neuen durchlaufen. „Zu meiner Überraschung ging es da auch um Softskills wie Konfliktmanagement

und Rhetorik“, erklärt Fabian. Programmierschulungen folgten auf dem Fuße, mit praktischen Übungen und immer im Team. Automatisiertes Testen, objektorientierte Programmierung und Scrum sind typische Punkte auf der internen Agenda, und natürlich Agiles Software Engineering. „Mich fasziniert das Programmieren als handwerkliche Kunst“, so Fabian, „hier erlebte ich jetzt den direkten Einstieg in die aktuelle Programmier-Praxis.“ Nach

absolvierter „Grundausbildung“ locken unterschiedlichste Projekte bei diversen Kunden, von denen viele in der Region ihren Sitz haben. „Das ist mir wichtig, weil ich verschiedene Projekte machen will, aber nicht die Hälfte des Jahres aus dem Koffer leben möchte.“ Was er auf jeden Fall will, ist, weiter agil programmieren, nach dem Grundsatz: „Du entwickelst es. Du planst es.“ Denn das, sagt Fabian überzeugt, „macht einfach richtig Spaß“. ■

Einsteigen und Professional Agile Software Engineer werden

Bei andrena erwarten Sie in Ihrem ersten Jahr nicht nur erste Projekte, sondern auch unser Trainingsprogramm zum ASE Developer. Das ergänzt die frische Praxiserfahrung um Fach- und Hintergrundwissen.

Im Jahr Zwei vertiefen Sie beispielsweise Ihre Kenntnisse in Objektorientierter Programmierung. Begleitet werden Sie von Kolleginnen und Kollegen, die Wissenstransfer groß schreiben. Und in Deutschland zu den Vorreitern im Agile Software Engineering gehören.

Und wann gehören Sie zu uns?



Sprint Clean Code Release Planning Team Setup Continuous Integration
Sustainable Pace Sprint Burndown TDD Pair Programming Scrum

Kontakt

Ansprechpartner
Dr. Alina Wettengel

Anschrift

Albert-Nestler-Str. 9
76131 Karlsruhe

Telefon/Fax

Telefon: +49 721/6105-122

E-Mail

bewerbungen@andrena.de

Internet

www.andrena.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.andrena-karriere.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bewerbung per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika?**

ASE Student Edition

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Auf Anfrage

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu andrena objects ag:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie und -dienste

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf ca. 50

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Mathematik, Physik,
Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Agile Software Engineering, Agile Project
Management, Agile Requirements
Engineering

■ **Anzahl der Standorte**

6 (Karlsruhe, Frankfurt, München, Stuttgart,
Mannheim, Köln)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 260

■ **Jahresumsatz**

Ca. 24 Mio EUR

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Agile Software Engineer, Scrum Master,
Agile Coach

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, intensives Einstiegs-
programm, Mentorenprogramm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Monatlich

■ **Auslandstätigkeit**

Nein

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Nach Vereinbarung

■ **Warum bei andrena bewerben?**

Wir trennen Planung und Entwicklung nicht.
Denn Mit-Entwickeln heißt bei uns Mit-Planen
und Mit-Entscheiden.

Für andrena zu arbeiten bedeutet, am
Know-how-Transfer zu arbeiten.

Die einzelnen Profile sind unterschiedlich –
Softwareentwickler(in), Consultant (m/w),
Scrum Master (m/w), Product Owner (m/w),
Requirements Engineer (m/w) – doch eins
haben sie alle gemeinsam: Es geht immer
darum, mit hoher handwerklicher Fertigkeit
sehr gute Software zu produzieren. Ob Sie
dazu selbst einen Code schreiben, Anforde-
rungen an das Produkt managen oder als
Coach dabei unterstützen, agile Prozesse
zu etablieren: Der Know-how-Transfer ist
elementar. Weil wir davon überzeugt sind,
dass handwerkliches Können die Grundlage
für Qualität ist und agile Vorgehensweisen
wie Scrum genau der richtige Weg für
erfolgreiche Software-Projekte sind.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (Englisch) 20%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 20%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 30%

■ **Sonstige Angaben**

Spaß am Programmieren,
kommunikationsfreudige Teamplayer,
agile und kreative Köpfe

Die Panik vor dem weißen Blatt

» Studierende können sich nicht davor drücken, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen. Während des Studiums sind Hausarbeiten für Seminare abzuliefern und den Schlussspunkt des Studierendenseins bildet die große Abschlussarbeit. Doch beim Anblick des weißen Blattes bzw. des leeren Bildschirms bricht bei vielen der Angstschweiß aus. Es gibt aber einige wertvolle Tipps und Tricks, die die Panik vor dem weißen Blatt lindern können.

Übung macht die erfolgreiche Arbeit!

Der eine hat die erste Seminararbeit schon als Ersti hinter sich gebracht, während sich andere geschickt bis zur Abschlussarbeit um diese Herausforderung herummanövrieren. Letzteres ist allerdings nicht zu empfehlen! Schließlich hat auch kein Marathonläufer seine Laufschuhe erst vor dem Start angezogen. Nicht nur beim Sport gilt: Das Training macht den Erfolg aus. Daher will auch

das schriftliche Ausformulieren der eigenen Gedanken geübt sein. Das klassische Tagebuchführen, das Verfassen eines eigenen Blogs oder auch einfache E-Mails an Freunde können gute Fingerübungen sein. In jedem Fall ist es wichtig, die Hürde der ersten Sätze immer wieder zu überwinden.

Die Arbeit vor der Arbeit

Fachliteratur über das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten gibt es zuhauf. Auffällig ist jedoch, dass die meisten Autoren erst in den späteren Kapiteln das Schreiben an sich thematisieren. Es ist nämlich einiges an Vorarbeit zu leisten, bevor das erste Wort zu Papier bzw. auf den Bildschirm gebracht wird. Je ausführlicher diese Vorbereitungen ausfallen, desto einfacher wird der Einstieg ins Schreiben. Ist das Thema einmal gefunden, solltest du es auf einen Satz herunterbrechen können. Damit vermeidest du, dich in dem Dschungel der Primär- und Sekundärliteratur zu verlieren.

Hierfür ist es auch hilfreich, diesen Satz, die zu untersuchende These, zu notieren und ihn sich über den Schreibtisch oder an den Laptop zu hängen.

Schreiben wie ein Bildhauer

Schreibblockaden, die sich in der Angst vor dem weißen Blatt manifestieren, rühren meist daher, dass ein allzu großer Wille zum Perfektionismus das Schreiben hemmt. Doch schon Hemingway wusste: „The first draft of anything is shit.“ Hast du das einmal verinnerlicht, kannst du dich beim Schreibprozess wie ein Bildhauer verhalten. Zunächst legst du eine Gliederung an, die den roten Faden der Arbeit bildet. Anhand dieses Fahrplans schreibst du als Erstes den Hauptteil der Arbeit. Auch wenn es verlockend ist, mit der Einleitung zu beginnen, sollte diese erst ganz zum Schluss geschrieben werden. Sie gibt nämlich darüber Auskunft, was den Leser in der Arbeit erwartet. Ist die Arbeit einmal fertig geschrieben, ist es ein Leichtes, auf den Inhalt in der Einleitung vorzubereiten und das Fazit im Schlussteil zu ziehen. Um die Hürde der ersten Sätze zu nehmen, empfiehlt es sich, sich nicht zu sehr den Kopf über einzelne Formulierungen zu zerbrechen. Diese können im Nachhinein noch optimiert werden – wie ein Bildhauer die Feinheiten seines Werks herausarbeitet, wenn die grobe Form steht.

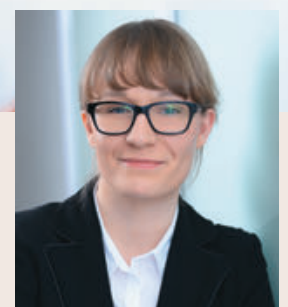
Hast du die Arbeit fertig geschrieben, kann ein professionelles Lektorat dabei helfen, letzte Zweifel an Schreibweisen oder Formulierungen zu klären. So können diese Unsicherheiten den Schreibprozess nicht behindern und das weiße Blatt kann sich in eine glänzende Arbeit verwandeln. ■

„The first draft
of anything is shit.“

Tanja Giese – korrekt. Lektorat & Texte

Mit Leidenschaft zum guten Text – die Germanistin und Literaturwissenschaftlerin Tanja Giese arbeitet als Freie Lektorin und Texterin. Mit ihrem Unternehmen korrekt. Lektorat & Texte unterstützt sie Studierende und Absolventen, fehlerfreie Arbeiten abzuliefern, damit Kommafehler und Schachtelsätze nicht vom Inhalt ablenken. Jungen Unternehmen verhilft sie mit aussagekräftigen Texten zur glanzvollen Online-Präsenz.

www.korrekt-lektorat.de





Das MTP Online-Magazin – Studierende berichten über aktuelle Marketingthemen

» Der Verein MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. nutzt neben Social Media, Pressearbeit und Werbung auch zunehmend seine Website für die externe Kommunikation.

Im vergangenen Jahr wurde die Seite www.mtp.org komplett überarbeitet. Mit dem neuen Auftritt rückte auch ein spezielles Format in den Mittelpunkt, das der MTP in den letzten Jahren neu geschaffen und immer weiter ausgebaut hat. Hierbei handelt es sich um ein Online-Magazin, das direkt über die Startseite zu erreichen ist.

Vereinsmitglieder schreiben dort auf ganz unterschiedliche Art und Weise über fachliche Themen aus der Marketingwelt. Zweimal pro Woche erscheinen neue Artikel, etwa zu persönlichen Besuchen von Fachveranstaltungen wie dem Deutschen Marketingtag oder dem Deutschen Handelskongress. Häufig wird auch über besondere Werbekampagnen, neue Kommunikationskanäle oder aktuelle Trends in der Digitalisierung berichtet. Dazu kommen Interviews mit Branchengrößen, wie beispielsweise mit der auf Marketingstrategien spezialisierten Unternehmensberatung Simon-Kucher.

Zielgruppe der Texte sind Studierende aller Fachrichtungen und Young Professionals, die sich für Marketing interessieren. Die Autoren stammen aus den zahlreichen regionalen Standorten des MTP, von Kiel bis München und Köln bis Berlin. Vereinsmitglieder lernen dabei, ihre eigenen Eindrücke und Meinungen in gut lesbare redaktionelle Beiträge umzusetzen.

Zugleich beschäftigen sich die jungen Online-Redakteure auch mit der Suchmaschinenoptimierung (SEO), damit ihre Artikel

nicht nur über die MTP-Seite, sondern auch über bestimmte Keywords schnell und von vielen Nutzern gefunden werden. Außerdem lernen sie die vielfältigen Möglichkeiten des Content Management Systems Wordpress kennen, auf dem die Website seit ihrem Relaunch läuft.



Der Verein setzt so auch in der Kommunikation sein allgemeines Ziel um, dass sich junge Studierende in einem möglichst professionellen Umfeld selbst ausprobieren können, um wertvolle praktische Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben zu sammeln. Und ein namentlich gekennzeichnete Artikel lässt sich natürlich auch schön in der eigenen Vita verlinken oder in sozialen Medien teilen. Somit profitieren alle Beteiligten vom Online-Magazin: die Leser, der MTP als Herausgeber und ganz besonders die Autoren selbst.

MARKETING IST NICHT ALLES, ABER OHNE MARKETING IST ALLES NICHTS!



» Ein Blick in den studentischen Terminkalender verrät: Keine Zeit für ein Praktikum. Doch für viele Arbeitgeber hat schon heute die praktische Erfahrung einen höheren Stellenwert erlangt als die Theorie. Und wer ist nicht mit dem Vorwurf fehlender Praxiserfahrung vertraut?

Also was nun? Mit MTP kannst du erlerntes Wissen unmittelbar anwenden und dazu deinen Uni-Alltag spannend gestalten. Durch Vorträge, Brainstormings und Workshops mit namhaften Unternehmen bekommst du Einblicke in die spannende Welt des Marketings, erhältst Zugang zu einem deutschlandweiten Netzwerk und trainierst deine Soft Skills.

Spannende Workshops mit Lidl und Google

Der gemeinnützige MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. ist eine studentische Marketinginitiative, die gegründet wurde, um die Marketingarbeit an Universitäten praxisnah zu gestalten. Hier findest du also durch den Praxisbezug die perfekte Ergänzung zu deinem Studium. So bieten dir Workshops mit führenden Unternehmen verschiedenster Größen und Branchen, wie Lidl oder Google, die großartige Möglichkeit, an der strategischen Weiterentwicklung mitwirken zu dürfen.

Du kannst dich aber nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln. Unsere professionellen Trainer unterrichten die Mitglieder in Rhetorik, Zeitmanagement und Akquise. Darüber hinaus hast du auch intern die Möglichkeit, in den unterschiedlichsten Bereichen durch Eigeninitiative Verantwortung zu übernehmen, deine Stärken einzusetzen, Grenzen zu überwinden und den eigenen Horizont zu erweitern.

Im Ressort Beratung und Veranstaltung organisierst du mit deinem Team unsere wöchentlich stattfindenden Plenen und bist Ansprechpartner für Unternehmenskontakte. Du hast ein Auge für Design oder interessierst dich für Social Media? Dann ist das Ressort Kommunikation genau das Richtige für dich, denn hier ist vor allem Kreativität gefragt – alle Designs und Kampagnen des Vereins sowie der Auftritt in den sozialen Netzwerken werden hier gestaltet. Das Beste ist aber:

Du kannst selbst entscheiden, wie engagiert du bist – bei uns bremst dich niemand!

So organisieren z. B. engagierte MTPler nationale Veranstaltungen wie den Digital Marketing Congress oder die Geschäftsstellenversammlung, die jedes Semester in einer anderen Stadt stattfindet. Dabei schaffen diese Veranstaltungen eine Plattform, sich untereinander

auszutauschen und sein eigenes Netzwerk zu erweitern.






MTP wurde 1981 gegründet und versteht sich heute als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professoren, Unternehmen und Wissenschaft. Dafür engagieren sich an 18 Hochschulstandorten und in 16 Alumni-Clubs etwa 3.500 Mitglieder ehrenamtlich. Unterstützt wird MTP von 90 Professoren sowie von 115 regionalen und 11 nationalen Förderunternehmen. Zu den nationalen Förderern gehören u. a. Microsoft, Unilever und Hays. Auf regionaler Ebene leisten z. B. die BASF, Lidl, foodora oder A&O Hotels and Hostels einen großen Beitrag für den Erhalt und die Entwicklung des MTP e.V.

Plenum in Stuttgart immer Montagabend

Unabhängig von dem, was du studierst oder in welchem Semester du bist – wenn du dich für Marketing begeisterst, bist du genau richtig bei uns. In Stuttgart treffen wir uns immer montags um 18:30 Uhr an der Universität Hohenheim (Raum HS 32). Komm zu MTP und überzeuge dich selbst von Deutschlands größter studentischer Marketinginitiative! Wenn nicht jetzt, wann dann?

WIR FREUEN UNS AUF DICH! ■

Besuche uns auf:

 www.mtp.org
 MTP Stuttgart
 mtp_stuttgart



Im Bewerbungsprozess durch gekonntes „Selbstmarketing“ überzeugen

» Nach dem erfolgreichen Studienabschluss geht es für dich in eine neue Lebensphase. Trotz des aktuell sehr guten Arbeitsmarktes sind die interessantesten Stellen heiß begehrt und du musst dich im Bewerbungsprozess beweisen und durchsetzen. Deine Motivation und deine Leistungsbereitschaft sind jetzt gefragt, denn du sollst natürlich den für dich am besten geeigneten Job bekommen und wirst um diesen sicher kämpfen müssen. Zum einen geht es darum, den richtigen Arbeitgeber zu finden, zum anderen, eine gute Perspektive für die weitere berufliche Entwicklung zu bekommen.

Auf gute und spannende Positionen bewerben sich oft 150 Kandidaten und mehr. Aufgrund dieser Konkurrenzsituation ist es besonders wichtig, aus der Masse der Bewerber positiv herauszustechen und Interesse beim potenziellen Arbeitgeber zu generieren. Ohne ein geschicktes Selbstmarketing wird sich der Personaler deine Bewerbung nur kurz ansehen, diese schnell beiseitelegen und dich nicht zu einem Vorstellungsgespräch einladen.

Was kannst du tun, um gleich beim „Scan-Blick“ (dieser dauert oft nur 10 Sekunden) deiner Unterlagen positiv aufzufallen und den Personaler „heiß auf dich zu machen“? Eine aussagekräftige Präsentation deiner Person und deiner Skills ist die Basis für die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch oder einem ersten Kennenlernen-Termin per Telefon- oder Skype-Interview.

Die Bewerbungsunterlagen – deine Eintrittskarte

Eine gute und vollständige (digitale) Bewerbungsmappe zeigt deinen bisherigen beruflichen Werdegang und was du zu bieten hast, aus fachlicher und aus persönlicher Sicht. Hier geht es natürlich auch um ein ansprechendes Äußeres, denn der „visuelle Effekt“ sollte nicht unterschätzt werden. Neben einem pfiffigen und zielgerichteten Anschreiben solltest du einen Lebenslauf und alle relevanten Zeugnisse (Arbeits-, Ausbildungszeugnisse und Zertifikate) schicken. Wir raten unseren Kunden zu einem Deckblatt für den CV, das ein professionelles und aktuelles Businessfoto sowie ein Kurzprofil enthält.

Da der erste Eindruck zählt, musst du diese Chance für dich auch nutzen. In diesem kurzen Profil nennst du die wichtigsten Infos bezüglich deines Backgrounds und deiner Erfahrungen sowie die Kompetenzen, die dich auszeichnen und für die Stelle von Bedeutung sind. Versuche, die Key-Words und Themen zu nennen, die der Personaler wirklich lesen möchte und die dieser evtl. bereits in der Stellenanzeige genannt hat. Ohne ein zielgerichtetes „Keyword Matching“ werden deine Unterlagen in der Masse an Bewerbungen untergehen.

Für das Foto ist das Motto: „lieber overdressed als underdressed“. Lass das Bewerbungsfoto unbedingt von einem Profi machen. Diese Investition wird sich sicher lohnen. Der Aufbau und das Layout deiner Unterlagen sollten sehr übersichtlich

sein. Der Umfang des Anschreibens darf maximal eine Seite sein, der Lebenslauf sollte in Deutschland inklusive Deckblatt nicht länger als drei Seiten sein. Im englischsprachigen Raum kommen auch Kurzvarianten mit einer Seite gut an. Füge am besten auf jeder Seite in der Kopf- oder Fußzeile deine Kontaktdaten ein, damit der Personaler nicht lange nach diesen suchen muss und dich sofort kontaktieren kann.

Neben allen wichtigen bisherigen beruflichen Stationen solltest du deine Erfahrungen bei einer Stelle kurz im Rahmen von 3-5 Aufzählungspunkten beschreiben. Neben Praktika und Werkstudententätigkeiten dürfen auch Ferien- und Nebenjobs sowie Projekte im Studium genannt werden. Sei ruhig stolz auf das, was du schon gemacht und geleistet hast. Das möchte auch die andere Seite sehen.

Tipps für ein überzeugendes Anschreiben

Gehe unbedingt auf die Anforderungen des Unternehmens ein und zeige, welchen Mehrwert du diesem bietest. Nenne nicht nur deine bisherigen beruflichen Stationen (Studium und Berufserfahrungen), sondern gehe unbedingt auch auf deine Fachkenntnisse und deine Soft Skills ein. Versuche zudem, diese Fähigkeiten anhand von konkreten Beispielen aus der Vergangenheit zu beweisen, indem du „Erfolgsgeschichten“ nutzt. Es geht hier beispielsweise um Projekte, Themen und Aufgaben im Rahmen eines Praktikums oder einer Werkstudententätigkeit.



Deine persönlichen Kompetenzen, also deine Arbeits- und Denkweise, spielen eine wichtige Rolle. Dies sind u. a. deine kommunikativen Fähigkeiten, dein Verhandlungsgeschick, dein analytisches Denken, deine strukturierte Arbeitsweise oder deine Lösungsorientierung. Auch Sprachkenntnisse, Auslandserfahrungen und PC-Kenntnisse dürfen ruhig genannt werden, wenn das Unternehmen diese von dir bekommen wird und darauf Wert legt. Falls gefordert, solltest du auch den Starttermin und deine (realistischen) Gehaltsvorstellungen nennen.

Wie hinterlasse ich beim Vorstellungsgespräch einen positiven Eindruck?

Wie bei den Unterlagen gilt auch hier: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Wenn du zu spät zum Gespräch erscheinst, wirst du den Job sicher nicht bekommen. Das richtige Outfit bzw. der passende Dresscode sind ebenfalls selbstverständlich. Unterschätze den „Sympathie-Effekt“ nicht und baue gleich von Anfang an eine gute Beziehung zu dem Interviewer auf. Du darfst auch ein wenig nervös sein. Das ist normal, aber zeige dich offen, nahbar und motiviert. Am wichtigsten ist es, zu zeigen, dass du dich bewusst auf diese Stelle bzw. bei diesem Unternehmen beworben hast, diesen Job

unbedingt haben möchtest und dir die neue Aufgabe zutraust.

Ein Training mit einem Coach oder einem Freund im Vorfeld ist sicher sinnvoll. Übe deine Selbstpräsentation und bereite eine gute Story (Dauer ca. 5 Minuten) vor. Ein reines „Runterrattern“ deines beruflichen Werdegangs ist sicher zu wenig. Auch hier geht es um deine Skills aus fachlicher und persönlicher Sicht, die du mit konkreten Beispielen untermauern solltest.

Zeige dich als gleichberechtigter Gesprächspartner und nicht als Bittsteller. Das neue Unternehmen soll ruhig erkennen, dass es etwas davon hat, wenn du zukünftig für dieses tätig werden wirst. Du kannst also selbst beeinflussen und vielleicht sogar steuern, wie interessant und

kompetent dich dein Gegenüber sehen wird. Beide Seiten möchten sich kennenlernen und herausfinden, ob sie zueinander passen.

Stell auch selbst Fragen und versuche in jeder Antwort, die du gibst, die Argumente zu nennen, die für dich sprechen. Geschickte Antworten und eigene Fragen, die auf den neuen Job ausgerichtet sind, sind das beste Selbstmarketing. Achte auch auf deine Körpersprache, also deine Gestik, Mimik und Stimme, denn dadurch kannst du deine Motivation noch besser überbringen.

Mit dem richtigen „Mix aus Show und Authentizität“ wirst du sicher überzeugen.

Viel Erfolg im anstehenden Bewerbungsprozess!

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an 20 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Die Lösung des Problems



Die Welt verändert sich immer schneller. Für Unternehmen ist es deshalb elementar, sich durch innovative Ideen von der Konkurrenz abzuheben. Timo Johner führt ein Team an, das diese Ideen entwickelt. Eine Geschichte über Inspiration und wie man um die Ecke denkt.

» Es liegt in der Natur der Sache, dass Probleme schlichtweg unangenehm sind. Der Reifen ist platt, ein Wasserrohr geplatzt oder der Zettel mit den wichtigen Messergebnissen unauffindbar – alles Beispiele für sehr unerfreuliche Situationen. Ebenfalls liegt in der Natur der Sache, dass es Menschen gibt, die genau an diesen Problemen interessiert sind. In diesem Fall also der Abschleppdienst, der Handwerksbetrieb und Timo Johner von Bosch Power Tools.



Timo Johner

Johner arbeitet in der Messtechnik und ist verantwortlich für den Bereich „New Digital Business“. Der Auftrag dieses Teams: Ein neues Geschäftssegment aufbauen, Innovationen voranbringen. „Wir sind noch ganz jung und starten quasi auf der grünen Wiese“, erklärt der 32-Jährige. „Der Fokus soll dabei nicht auf einzelnen Hardwareprodukten liegen, sondern auf IoT-Lösungen, digitalen Services und Ökosystemen.“

Was das nun mit den Problemen anderer Menschen zu tun hat? Das Team beobachtet genau, auf welche Schwierigkeiten die Nutzer bei ihrer täglichen Arbeit stoßen. „Für mich ist die wichtigste Basis für Innovationen, das Kern-Userproblem zu verstehen. Wer kann das User-Problem am besten identifizieren und im Detail verstehen?“, fragt Johner. Sein Leitspruch: „Get out of the building.“ „Wir gehen raus und sprechen mit den Nutzern. Und aus diesen Insights entwickeln wir dann Lösungen. ‚User driven innovation‘ ist das Stichwort.“

Johner kennt alle Kniffe. Nach dem Abitur studierte er BWL und fing dann in einer Strategieberatung an. Bevor er im Januar



dieses Jahres in die Messtechnik von Bosch Power Tools wechselte, arbeitete er drei Jahre lang in der Abteilung „Business Development“. „Da ging es um ähnliche Themen. Wir haben unter anderem viel Scouting gemacht, also Ausschau nach Start-ups gehalten, die interessant für Power Tools sind.“

Obwohl Innovation und Kreativität häufig im selben Atemzug genannt werden, würde sich Johner selbst nicht als besonders kreativen Kopf einschätzen: „Das Wichtigste ist wie gesagt, sich in den User hineinzusetzen und im Team über Lösungen zu diskutieren. Dann kommen die Ideen automatisch.“ Dabei würden die Agile Arbeitsweise und der Austausch mit Kollegen anderer Bosch-Geschäftsbereiche enorm helfen. „Kommunikation ist wichtig. In den crossfunktionalen Teams hast du alle Perspektiven“, verrät Johner.

Der Vater eines zweijährigen Sohnes hat noch eine Inspirationsquelle: „Ich unternehme sehr viel mit meiner Familie. Am liebsten draußen in der Natur. Das hilft mir, um den Kopf frei zu bekommen“, sagt Johner. Für ihn gebe es keinen besseren Ort für inspirierende Gedanken, als ein Berggipfel bei Schnee und Sonnenschein. Dann ist es aber auch ganz schön, die Userprobleme des Alltags auszublenden.

Dominic Berner



BOSCH

Technik fürs Leben



Lieber kreativ statt eingeschränkt?
Lassen Sie Ihre Ideen in einem inspirierenden Arbeitsumfeld wachsen.

www.bosch-karriere.de

Willkommen bei Bosch. Hier bewegen Sie Großes. Ob flexible Arbeitszeitmodelle oder eine moderne Arbeitsumgebung: Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jede Menge Raum, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Weil wir der Meinung sind: Nur so können sie mit neuen Ideen sinnstiftende Produkte entwickeln, die das Leben der Menschen verbessern. **Starten auch Sie etwas Großes.**

Let's be remarkable.



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-karriere.de

Anschrift

Robert Bosch Power Tools GmbH
 Max-Lang-Str. 40-46
 70771 Leinfelden-Echterdingen

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bosch.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.bosch.de/karriere). Bitte unbedingt vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 600 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts
 - Betriebswirtschaft – Wirtschaftsinformatik
 - International Business
- Bachelor of Engineering
 - Elektrotechnik
 - Elektrotechnik - Informationstechnik und Kommunikationssysteme
 - Ingenieurwesen – Formgebung
 - Wirtschaftsingenieurwesen
 - Internationale Produktion und Logistik
 - Wirtschaftsingenieurwesen - Internationales Technisches Projektmanagement
- Bachelor of Sciences
 - Informationsmanagement und Informationstechnologie

Alle Informationen zum Dualen Studium finden Sie hier: www.bosch.de/karriere/starten-sie-ihre-karriere/schueler/studium/

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Konsumgüter

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
 Anzahl ca. 100 pro Jahr in Leinfelden

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Marketing und Vertrieb), (Wirtschafts-) Informatik, Elektrotechnik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Elektrowerkzeuge für Heim- und Handwerker inkl. Zubehör und Gartengeräten

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 150 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 20.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2017: 4,7 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten

Marketing, Kommunikation, Retail Marketing, Vertrieb, Produktmanagement, Produktentwicklung (Softwareentwicklung, Technology- & Anwendungsentwicklung, Qualitätsmanagement), Design (User Experience), Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Immer möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 50.000 - 55.000 € p.a.

Warum bei Bosch bewerben?

Seit mehr als 130 Jahren bieten wir unseren Mitarbeitern auf der ganzen Welt die Möglichkeit, in einem international führenden Technologie- und Dienstleistungsunternehmen die Zukunft zu gestalten. Unser Antrieb sind Innovationen, die die Lebensqualität der Menschen verbessern, nutzbringend wirken und Ressourcen schonen. Wir schätzen die Individualität unserer Mitarbeiter und sehen Vielfalt als Bereicherung. Den Ausgleich zwischen beruflichem und privatem Engagement verstehen wir als wichtigen Impulsgeber für Kreativität und Zufriedenheit sowie als Basis für Spitzenleistungen. Lebenslanges Lernen und regelmäßige Perspektivwechsel sind Bestandteil unserer Führungskultur. Unsere Aufgabenbereiche und Einsatzgebiete sind ebenso breit gefächert wie unsere weltweiten Standorte.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 30%



Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



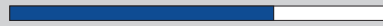
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



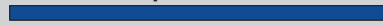
Masterabschluss 70%



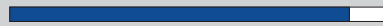
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, emotionale Intelligenz, hohes Maß an Expertise, Leistungsbereitschaft

EvE`18 und EvE`19 – Der E.Stall Esslingen steigt um auf Allradantrieb

» Im Sommer 2018 rollte das erste Allradfahrzeug des E.Stall Esslingen zum ersten Mal durch die Kraft seiner Motoren. Der Weg bis dahin war für uns ein weiter.

Zwei Jahre davor entstand im September ein fast komplett neues Team. Die vielen Einsteiger in die Formula Student electric an der Hochschule Esslingen sahen sich gleich einer großen Aufgabe gegenüber: Dem Umstieg von Heck- auf Allradantrieb und entsprechend einem komplett neuen Konzept, nicht nur im technischen Bereich, sondern auch beim Sponsoring und Marketing. Hinzu kam die einvernehmliche Entscheidung, von nun an die Wege von Rennstall und E.Stall wieder mehr zu trennen, um die verschiedenen angetriebenen Rennboliden individuell besser und schneller zu machen.

Diese Gründe haben zur Entscheidung geführt, über zwei Jahre zu entwickeln und zu fertigen und am Ende der verlängerten Saison EvE`18 auf ihre Räder zu stellen.

Die Entwicklungsphase hielt für alle Beteiligten viele Herausforderungen bereit:

Ein neues Vollmonocoque, angepasst an das neue Antriebskonzept, machte viel Konstruktionsarbeit nötig. Ein neues Konzept für den Aufbau des Hochvolt-Akkus, eine neue und entsprechend überarbeitete Aerodynamik und dazu Neuheiten im Bereich Elektronik, unter anderem die Umstellung von einem Zwei-CAN-Bus- auf ein Drei-CAN-Bus-System und eine neue Low-Volt-Batterie.



Mit die größten Umstellungen gab es für den Teilbereich Fahrwerk: Die vier Motoren hatten von nun an ihren Platz direkt am Rad, dazu kam das neu entwickelte Getriebe, was zusammen natürlich die Neukonstruktion der gesamten Radaufhängung erforderte.

Noch am alten Fahrzeug EvE`15 wurden bei Testfahrten und auf dem Bosch Testevent in Boxberg Entwicklungen geprüft und Daten für die Verbesserung gesammelt. Nach diesem langen Prozess startete Ende Mai 2017 schließlich die Fertigung.

Ein knappes Jahr später wurde dann das Ergebnis auf dem Rollout an der Hochschule Esslingen in Göppingen präsentiert. →



Wegen Zuliefererproblemen sowie weiteren Problemen in der Fertigung selber war das Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt leider noch nicht so weit, wie ursprünglich geplant. Nach der Präsentation standen dem Team noch viele Stunden Arbeit und einige herbe Rückschläge bevor.

Auf dem Event in Andorra konnten bei EvE'18 viele weitere Teile fertiggestellt und Probleme gelöst werden. Dies ermöglichte es auch, das Vehicle Status Video für das Event in Tschechien erfolgreich zu drehen und unsere Teilnahme dort zu sichern.

Während wir in Tschechien an sämtlichen statischen Events teilnehmen konnten (Business Plan, Cost Report und Engineering Design Event), hat es unsere EvE'18 leider nicht rechtzeitig durch die technischen Abnahmen geschafft und konnte bei den eigentlichen Rennen nicht an den Start gehen.

Trotz der Enttäuschung, auf dem offiziellen Event nicht gefahren zu sein, hatten wir anschließend noch einige erfolgreiche Testtage, bei denen wir viele Erkenntnisse und Daten sammeln konnten und so die Grundlage für die neue Saison gelegt haben.

Ein großer Dank geht dabei an alle Formula Student Teams, die uns in dieser Zeit unterstützt und geholfen haben.

Ebenso geht ein sehr großes Dankeschön an alle unsere Sponsoren, die uns mit viel Verständnis und Unterstützung entgegengekommen sind und mit denen wir auch in der aktuellen Saison wieder erfolgreich zusammenarbeiten.

Denn wir befinden uns schon wieder in der Fertigungsphase des Nachfolgermodells EvE'19.

Da wir im Zeitplan liegen und viele der Verbesserungen bereits technisch umgesetzt wurden, sind wir zuversichtlich, diesen Sommer auf den Events antreten zu können. Qualifiziert sind wir bereits für FSAE Italy (24.-28.07.2019) und FS Spain (20.-25.08.2019). Bei FS Germany, FS EAST und FS Czech stehen wir noch auf den Wartelisten. Wir freuen uns über jede Unterstützung auf den Events im Sommer – kommt vorbei, es ist ein einmaliges Erlebnis!

Und auch im Team können wir immer Hilfe brauchen: Wenn du Student der Hochschule Esslingen bist, Interesse am Rennsport hast und einen Teil zur Entstehung eines elektrisch angetriebenen Formelrennwagens beitragen möchtest – egal ob technisch oder wirtschaftlich –, komm vorbei! Wir bieten dir die Möglichkeit, eigenständig in einem Team zu arbeiten, eigene Ideen umzusetzen und zu testen und unvergessliche Momente auf den Events zu erleben.

Das Team des E.Stall Esslingen freut sich auf die Events und einen erfolgreichen Saisonabschluss! ■

Weitere Informationen

teamleitung@estall-esslingen.de
www.estall-esslingen.de
facebook.com/E.StallEsslingen



Foto: FSG/Schulz

ENGAGIER DICH!

2019/20

Karrieretipps

Wichtige Informationen rund um die Karriere!

Unternehmen

Deutsche Top-Arbeitgeber im ausführlichen Portrait.

14 Initiativen

Wer bietet mir was? Was bringt mir das?

WARUM LOHNT SICH EHRENAMT? NOCH MEHR KARRIERETIPPS SPANNENDE ARBEITGEBERPROFILE



ONLINE ALS PDF UND BEI ALLEN 14 INITIATIVEN ERHÄLTlich!
CAMPUSHUNTER.DE



Wenn Du glaubst, Erfolg hat nur mit Glück zu tun, dann schlaf weiter!

» Träumst du auch davon, einmal dein eigener Chef zu sein, selbst Entscheidungen zu treffen und frei über deine eigene Zeit zu entscheiden? Ein eigenes Business bringt viele Vorteile mit sich, die dir ein Angestelltenverhältnis nicht bieten kann. Sicher weißt du aber bereits: Mit Träumen allein wirst du deine Ziele nicht erreichen. Obwohl sich viele Angestellte wünschen, ein eigenes Unternehmen aufzubauen, wagen nur wenige den Schritt in die Selbstständigkeit. Woran liegt das? Häufig lautet die Antwort darauf, dass die Angst vor dem Scheitern zu groß sei. Eine Fehlentscheidung, eine misslungene Kalkulation oder mangelnde Vorbereitung können dem jungen Unternehmen schnell das Genick brechen. Dennoch gibt es nur Weniges zu beachten, damit es mit dem eigenen Business klappt.

Wo brennt dein Feuer?

Der Gründungsprozess erfordert von dir einiges an Durchhaltevermögen. Manches funktioniert nicht auf Anhieb und erfordert unter Umständen ein Umdenken. Um gerade diese Anfangsphase gut zu überstehen, ist es notwendig, dass du etwas findest, wofür du brennst. Die Leidenschaft für die eigene Idee, für das eigene Unternehmen ist nämlich das Geheimnis erfolgreicher Gründer. Deswegen solltest du dir zunächst bewusst machen, was dein persönliches Feuer entfacht, wo deine Stärken liegen wie du diese unternehmerisch einsetzen kannst.

Gehe in Gedanken deinen Lebenslauf durch. Achte dabei nicht nur auf die typischen Eckpunkte, die du in einer Bewer-

bung angeben würdest. Was hat dich schon in der Schulzeit fasziniert? Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit am liebsten? Welche Tätigkeiten begeistern dich immer wieder? Finde die Schnittstelle zwischen deinen fachlichen Kompetenzen und deinen persönlichen Vorlieben. Du willst als Existenzgründer ein Business auf die Beine stellen, mit dem du dich über viele Jahre beschäftigen wirst. Dafür ist es unerlässlich, dass du für deine Geschäftsidee brennst – und zwar lichterloh!

Daher ist eine gründliche Vorbereitung das A und O eines jeden Unternehmens.

Eine durchdachte Vorbereitung ist das halbe Business

Selbstverwirklichung und Traumerfüllung – gut und schön, aber wer soll das kaufen? Wenn du dein Hobby zum Beruf machen oder dir den langersehnten Traum mit einem eigenen Unternehmen erfüllen willst, sind das gute Motivationsaspekte. Du darfst dabei aber nicht vergessen, dass du von deiner Geschäftsidee auch leben musst. Daher ist eine gründliche Vorbereitung das A und O eines jeden Unternehmens. Eine umfassende Marktrecherche ist der erste Schritt deiner Vorbereitung. Werfe dafür frühzeitig einen Blick auf die aktuelle

Marktsituation und finde heraus, was deine potentiellen Kunden bewegt. Wo haben sie ein richtiges Problem, das du lösen kannst? Worin besteht ihr Schmerz, den deine Geschäftsidee lindern kann? Ein genauer Blick auf die Bedürfnisse und Wünsche deiner Kundenschaft ist unverzichtbar – nur so wird am Ende auch deine Kasse klingeln.

Wenn du deine persönliche Leidenschaft mit den Bedürfnissen deiner zukünftigen Kunden kombinierst, hast du bereits eine vielversprechende Geschäftsidee in der Tasche.

Als Nächstes kümmerst du dich um die Finanzierung deines Gründungsvorhabens. Ich erlebe es leider immer wieder, dass Gründer nicht wissen, welche Fördermittel sie in Anspruch nehmen können. Dabei gibt es in Deutschland zahlreiche Möglichkeiten, an Gelder für die Existenzgründung zu kommen.

Empfänger von Arbeitslosengeld können beispielsweise den Gründungszuschuss beantragen und sechs Monate lang eine Förderung in Höhe des Arbeitslosengeldes plus 300 Euro für die Deckung der Sozialversicherung erhalten.

Aber auch, wenn du kein Arbeitslosengeld erhältst, kannst du finanzielle Förderungen bekommen. So bezuschusst das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Beratungsleistungen mit bis zu 3.200 Euro.

Auch das KfW-StartGeld für Existenzgründer ist eine lohnenswerte finanzielle Unterstützung in der Anfangsphase deines jungen Unternehmens.



Der Dreh- und Angelpunkt jeder Existenzgründung

Egal welche Förderung für dich in Frage kommt oder ob du ein Darlehen beantragen möchtest, jeder Entscheidungsträger will zunächst prüfen, ob deine Geschäftsidee tragfähig sein wird und du als Gründer geeignet bist. Hierfür dient der Businessplan, den wirklich jeder Existenzgründer schreiben sollte. Darin fasst du dein gesamtes Gründungsvorhaben kompakt zusammen – nicht nur für die Entscheidungsträger, sondern auch für dich selbst. Indem du dich intensiv mit deiner bevorstehenden Gründung auseinandersetzt und sie von allen Seiten gründlich durchleuchtest, kannst du auch frühzeitig

erkennen, woran du noch feilen und wofür du dir Hilfe suchen solltest.

Machen ist wie wollen, nur krasser

Wer seinen Traum verwirklichen will, muss sich standhaft zeigen. Denn auch bei der Existenzgründung ist Durchhaltevermögen und Disziplin gefragt. Du wirst feststellen müssen, dass manches nicht so schnell funktioniert, wie du es gern hättest, oder dass manche Hürde mehr Kraft erfordert, um sie zu nehmen. Aber wenn du einmal den Entschluss gefasst hast, dich selbstständig zu machen, solltest du dieses Ziel fest im Blick behalten. Sei kein Fähnchen im

Wind, sondern der Fels in der Brandung.

Dein Feuer brennt, deine Idee trifft einen Nerv und du weißt auch schon, wie du dein Gründungsvorhaben anpacken kannst – und trotzdem tust du es nicht? Du willst dich nicht in einen 9-to-5-Job zwingen, sondern selbstbestimmt arbeiten, also fange jetzt damit an! Von nix kommt nix. Du musst den ersten Schritt machen, das wird dir niemand abnehmen. Also heißt es jetzt nur noch: **loslegen und durchhalten!** ■



Mona Wiezoreck ist Expertin für Existenzgründung. Mit 25 Jahren hat sie ihr erstes eigenes Unternehmen gegründet und daraufhin den kompletten Gründungsprozess mehrfach erfolgreich durchlaufen. Heute ist sie als Geschäftsführerin tätig und verhilft anderen Gründern zu ihrem eigenen Business. Dafür hat sie zum einen das kostenfreie Informationsportal „Gründer-Know-how“ sowie den Online-Kurs „In 7 Schritten in deine finanzielle Freiheit“ entwickelt.

Mehr zu Mona Wiezoreck: www.monawiezoreck.de



CU @ Wieland: Kupfer verbindet

» Ohne Wieland läuft fast nichts. Smartphone, Auto, Notebook: Überall steckt der Werkstoff Kupfer drin. Wir gestalten seit fast 200 Jahren und an über 60 Standorten weltweit mit Kupfer und Kupferlegierungen Zukunftstechnologien.

Jährlich stellen unsere 7.000 Mitarbeiter aus rund 500.000 Tonnen Metall Produkte für die unterschiedlichsten Branchen rund um den Globus her. Wir verdanken unsere starke Position auf dem Weltmarkt einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess, in den alle Mitarbeiter eng eingebunden sind.

Berufseinsteiger und -erfahrene können ihr Know-how und ihre Ideen z. B. in der Forschung und Entwicklung, der Maschinen- und Anlagentechnik, der Fertigungsplanung, der Produktion, dem Technischen Marketing oder in der IT einbringen. Eigenständig oder im Team erarbeiten sie praxisorientierte Lösungen für Kunden, folgen technologischen Trends und behalten zukünftige Marktanforderungen im Blick.

Wir suchen Persönlichkeiten

Wieland engagiert sich international und stellt sich täglich neuen Herausforderungen. Dafür brauchen wir Mitarbeiter mit Persönlichkeit, die eigenverantwortlich und gewissenhaft mit uns die Welt von morgen gestalten und die Erfolgsgeschichte von Wieland weiter schreiben.

Neben **interessanten Aufgaben, Projekten und technischen Herausforderungen** finden Sie bei uns echte berufliche Perspektiven während und nach dem Studium oder bereits mit

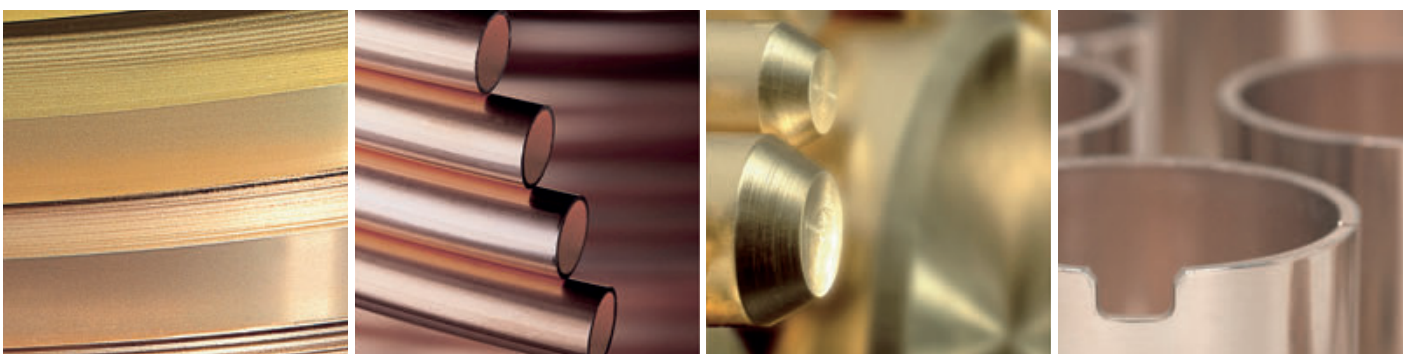
Berufserfahrung. In Kombination mit einer individuellen Einarbeitung, zahlreichen Weiterbildungsangeboten und Entwicklungsprogrammen finden Sie an einem unserer internationalen Standorte Ihren persönlichen Weg.

Kupfer ist wertvoll – genau wie unsere Mitarbeiter

Wir leben das Prinzip des selbstverantwortlichen Arbeitens und vertrauen darauf, dass jeder Mitarbeiter sein Bestes gibt. Wir wissen, dass das eine hohe Leistungsbereitschaft erfordert. Deshalb bieten wir Ihnen:

- **Entwicklung und Qualifizierung:** Entwicklungsprogramme für Nachwuchs- und Führungskräfte, fachliche Fortbildungen, Seminare zur Persönlichkeitsbildung, Sprachkurse u. v. m.
- **Flexible Arbeitszeiten:** verschiedene Zeitkonten, Teilzeit, Jobsharing, Lebensarbeitszeitkonto
- **Life Balance:** Essen zum Mitnehmen aus den Kantinen, Kinderkrippenplätze und -ferienbetreuung, Elternseminare, Bügelservice usw.
- **Gesundheit:** zahlreiche Angebote zu Bewegung, Entspannung und Ernährung (Personaltraining, medizinische Check-ups, Ernährungsseminare oder Sportkurse)
- **Vergütung:** attraktive Vergütung mit einer ergebnis- und einer leistungsorientierten Komponente

See you @ Wieland! Gestalten Sie Ihre und unsere Zukunft. Bewerben Sie sich jetzt online unter wieland-karriere.com ■



Cu



CU @ Wieland: Kupfer verbindet

Smartphone, Auto, Notebook. Kupfer ist überall. Und deshalb sind auch wir überall. Wir, das sind ca. 7.000 Kollegen der Wieland-Gruppe an mehr als 60 Standorten weltweit. Seit fast 200 Jahren gestalten wir die Zukunft mit Kupfer und Kupferlegierungen. Dabei verbinden wir nicht nur Technik mit Wissen und Erfahrung, sondern bauen auch auf das Engagement unserer Mitarbeiter. Und wie sieht es mit Ihrer Zukunft aus? Schreiben Sie gemeinsam mit uns die Erfolgsgeschichte von Wieland weiter.

Entdecken Sie bei uns folgende Perspektiven:

- **Ferienarbeit**
- **Werkstudententätigkeiten**
- **Praktikum**
- **Abschlussarbeit**
- **Direkteinstieg**



See you @ Wieland! Gestalten Sie Ihre und unsere Zukunft.

wieland-karriere.com

 facebook.com/WielandKarriere

wieland

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter wieland-karriere.com in den Stellenausschreibungen und in der Rubrik „Service“.

Anschrift

Graf-Arco-Str. 36
89079 Ulm

Telefon/Fax

Telefon: +49 731 944 0

Internet

www.wieland.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.wieland-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter

www.wieland-karriere.com auf Stellenausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie auf vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, für ca. 90 Studierende pro Jahr

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene technische, kaufmännische und IT-Bachelor-Studiengänge

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Wieland:



■ Allgemeine Informationen

Branche

NE-Metallerzeugung und -bearbeitung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf. Aktuelle Angebote finden Sie unter www.wieland-karriere.com

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik, Oberflächentechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fahrzeugtechnik, Werkstofftechnik, Materialwissenschaften, aber auch (Wirtschafts-)Informatik, Chemie sowie Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Halbfabrikate aus Kupfer und Kupferlegierungen: Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte und Profile. Darüber hinaus fertigt Wieland Rippenrohre und Wärmeübertrager, Gleitlager und Systembauteile sowie Komponenten. Diese werden in den Branchen Elektronik und Elektrotechnik, Automobilindustrie, Maschinenbau, Kälte-, Klima- und Heizungstechnik sowie Bauwesen und Installation eingesetzt.

■ Anzahl der Standorte

4 Werke in Deutschland (Ulm, Vöhringen/Ilber, Villingen-Schwenningen, Velbert-Langenberg), mehr als 60 weltweit (hauptsächlich in Europa, Asien, den USA und Südafrika)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

7.000 weltweit

■ Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Gießerei, Technisches Marketing, Maschinen- und Anlagentechnik, Produktentwicklung, Produktion, Fertigungsplanung, Vertrieb, Qualitätsmanagement, Logistik, IT, Personal, Finanzen- und Rechnungswesen

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeit, Direkteinstieg mit intensiver Einarbeitung, Entwicklungsprogrammen und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten.

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Weltweit möglich. Beim Dualen Studium sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte an die Tochtergesellschaft, bei der Sie tätig sein möchten.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

■ Warum bei Wieland bewerben?

Ihre Zukunft rund um den faszinierenden Werkstoff Kupfer: Das ist eine Kombination aus spannender Technik, abwechslungsreichen Tätigkeiten im In- und Ausland und tollen Angeboten für Ihre Life Balance: z. B. verschiedene Zeitkonten, Lebensarbeitszeitkonto, Bügelservice, Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und Ferienbetreuung sowie Kurse zu Ernährung, Entspannung und Bewegung usw. Und natürlich sorgen wir mit Ihnen für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung (individuelle Einarbeitung, Weiterbildungsangebote, Entwicklungsprogramme). Abgerundet wird unser Angebot durch eine ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 60%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



Masterabschluss 30%



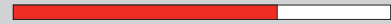
Außerunivers. Aktivitäten 25%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 70%



■ Sonstige Angaben

Engagement, Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist

Dein Netzwerk, mein Netzwerk, unser Netzwerk

» Egal ob Netzwerk, netzwerken oder Netzwerkveranstaltung. Diese Worte begegnen, gerade uns Studierenden, immer wieder. Ob ein Professor zu dir sagt „Ein gutes Netzwerk ist die halbe Miete auf dem Arbeitsmarkt!“, oder der Chef beim Praktikum meint: „Du musst dein Netzwerk ausbauen, sonst bekommst du nie einen Job!“

Aber was steckt eigentlich dahinter? Wozu ist ein Netzwerk wirklich gut? Und wie zur Hölle komme ich zu einem „guten“ Netzwerk?

Diese Fragen habe auch ich mir immer und immer wieder gestellt. Nach langem Grübeln bin ich zu dem Trugschluss gekommen, dass Netzwerke ja nicht so wichtig sein können, wenn eigentlich keiner so genau weiß, was sich dahinter verbirgt. Ein Trugschluss ist es deswegen, weil ich es heute besser weiß. Bei MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. habe ich das erste Mal erfahren, was es bedeutet, ein nationales Netzwerk zu haben und dieses auch nutzen zu können. Durch die von MARKET TEAM veranstalteten nationalen Woche-

nenden, an denen Mitglieder aus ganz Deutschland zusammenkommen, habe ich nicht nur viele interessante Persönlichkeiten und neue Freunde kennen gelernt, sondern auch zukünftige Führungskräfte und Personalmanager. Und nicht nur das, ich habe auch einige Alumni, also ehemalige aktive Mitglieder, die schon arbeiten, kennen gelernt. Dies führte dazu, dass ich immer irgendeine adäquate Ansprechperson zur Hand habe, wenn es zum Beispiel um fachliche oder praktische Anliegen geht (Bewerbungen, Wirtschaft, IT uvm.). Auch habe ich in fast jeder Stadt eine Anlaufstelle, sodass ich nicht gänzlich allein dastehe, sollte ich mich dazu entscheiden, einen Job in einer anderen Stadt anzunehmen.

Und als wenn das nicht eigentlich schon genug wäre, habe ich auch noch regelmäßig direkten Kontakt mit Unternehmensvertretenden. Durch die verschiedenen Projekte, die MARKET TEAM sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene plant und durch-

führt, kommen schon einige sehr interessante Gespräche zu Stande.

Um also das Ganze zu einem Abschluss zu bringen, hier die Antworten auf die drei oben gestellten Fragen, aus meiner Sicht:

1. Ein Netzwerk sind viele großartige Menschen, die du in verschiedenster Art und Weise zu Rate ziehen kannst.

2. Netzwerke sind zu eigentlich allem gut! Egal ob du auf Job- oder Praktikumssuche bist, ob du eine fachliche Frage oder ein technisches Problem hast. Ist dein Netzwerk groß genug, bekommst du schnelle und vor allem zuverlässige Auskunft. Und:

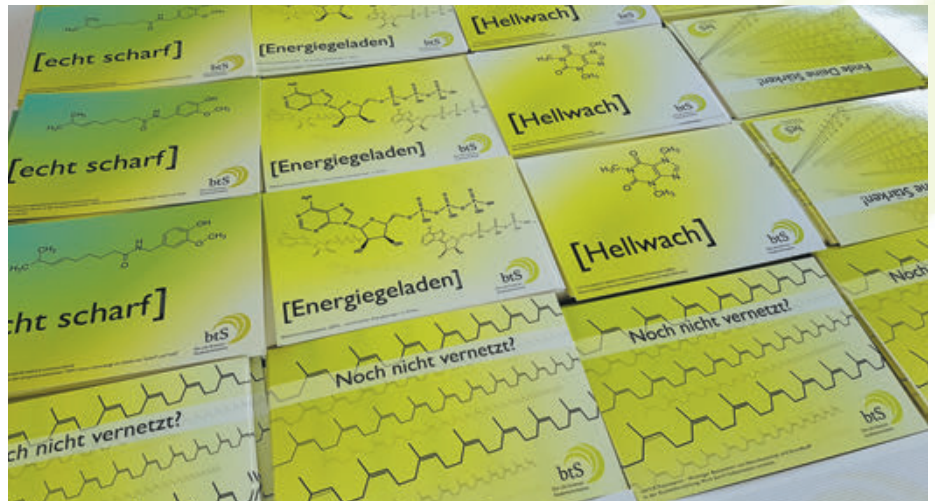
3. Ganz einfach: Engagier dich bei MARKET TEAM oder einer anderen nationalen oder sogar internationalen Initiative und finde es selbst heraus!

„Mein Leben hat es verändert, also – worauf wartest du?“ ■

btS e.V. – Let Life Science Meet You



» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 1000 Mitgliedern an 25 Standorten. Wo will ich hin und wie stelle ich das an? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Gerade in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences ein riesiges Spektrum. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit



1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.

Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind Studierende selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 25 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerkabende und die bundesweiten Firmenkontaktmesse ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie.

Während unsere Kommilitonen durch die Veranstaltungen einen Einblick in die

Vielfalt der Life Sciences bekommen, lernen unsere Mitglieder durch die Organisation eben jener die Vielfalt des Projektmanagements kennen. Wie verteile ich die Aufgaben am besten? Wie behalte ich den Überblick? Wie arbeite ich am effektivsten unter Zeitdruck? Und wie halte ich mein Team zusammen? Doch nicht nur Projektmanagement, Teamarbeit und Kommunikation können hier erlernt und in der Praxis angewandt werden. Die btS bietet eine breite Spielwiese für diverse Bereiche: egal ob Grafik, Öffentlichkeitsarbeit oder gar Finanzen. Durch unsere bundesweiten Arbeitsgruppen (AGs) kann sich jeder ausprobieren. Dabei lernen sich btSler aus ganz Deutschland während der gemeinsamen Arbeit kennen. Die AGs ermöglichen des Weiteren auch wunderbar die Einbindung von Mitgliedern, die keine Geschäftsstelle vor Ort haben und sich dennoch engagieren und mit den anderen vernetzen wollen.

Doch auch die Standorte unserer Geschäftsstellen sind nicht in Stein gemeißelt. Gerade im Bereich der Life Sciences



ist der Fortschritt rasant, sodass wir durch Wachstum und Entwicklung am Puls der Zeit bleiben wollen. Dazu gehört auch, dass wir neue Standorte erschließen, an denen in den letzten Jahren die Naturwissenschaften als Studiengänge ausgebaut wurden. In Hamburg und Saarbrücken planen btS-begeisterte Studierende erste Events, um ihre Kommilitonen über die verschiedenen Berufsperspektiven zu informieren und ihnen dabei gleichzeitig den Verein näher zu bringen. Neurungen betreffen aber nicht nur das Wachstum, sondern auch die Weiterentwicklung. So erstrahlt seit September 2018 unsere Homepage im neuen Glanz. Der Ausbau ist noch nicht vollständig beendet, daher lohnt es sich immer wieder, einen Blick auf diese zu werfen, um neue Informationen und Features zu entdecken. Beispielsweise können Interessenten sich nun bei den Unterseiten der Geschäftsstellen für deren Newsletter eintragen, um keine spannenden Events vor Ort mehr zu verpassen.

Neben vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Eine der Konstanten ist die wiederkehrende



Mitgliederversammlung, bei der durch diverse Workshops der Wissenstransfer zwischen unterschiedlichen Generationen von btSlern gesichert wird. Längst das informelle Highlight eines btSlers, wird am Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem Wissensaustausch bietet sich hier die Möglichkeit, andere btSler kennenzulernen, Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperations-

partnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSlern halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Doktoranden unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung:
Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.

Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer neuen Website vorbei (www.bts-ev.de) oder schreib uns eine E-Mail an bundesevstand@bts-ev.de. Wir sind übrigens auch bei Facebook und Instagram zu finden!

Anna Ender, Bundesvorstand

Let Life Sciences meet you

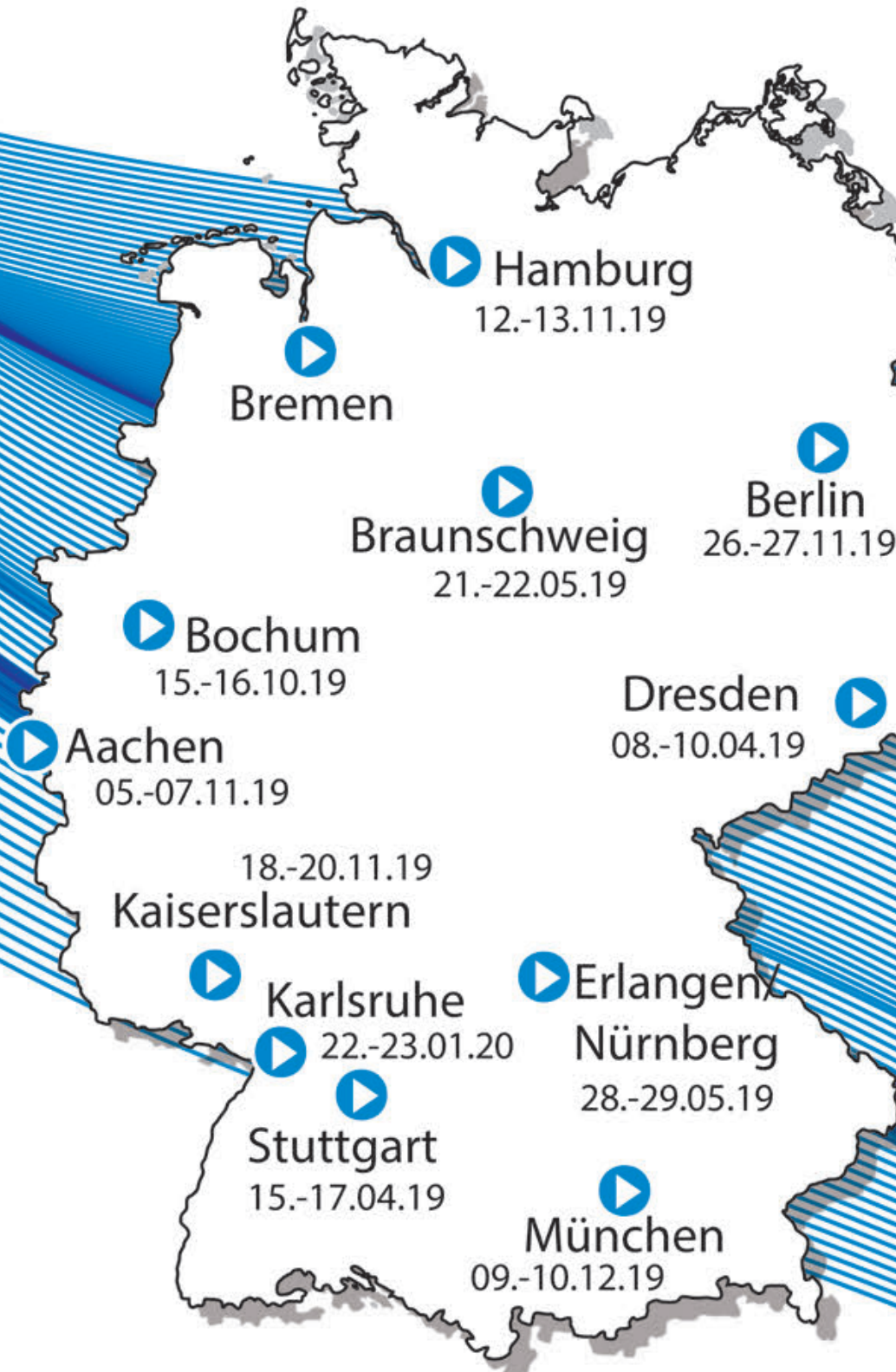
Biotechnologie | Biochemie | Bioinformatik | Biologie | Chemie | Pharmazie | Medizin



Auch in **Stuttgart** gibt es die btS! Neugierig geworden?
Dann schau doch zu einem unserer Treffen vorbei oder schreib uns unter vorstand.stuttgart@bts-ev.de
Weitere Informationen unter:
bts-ev.de
facebook.com/btSeV



Firmenkontaktmessen 2019



Die Krones AG – ein Pionier freut sich auf die Zukunft

» Vom mutigen David zum trägen Goliath? Von wegen: Die Krones AG hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum führenden Systemlieferanten für Getränketechnik entwickelt – und sich ihre Gründertugenden dennoch bewahrt. Denn mutige Ideen, Erfindergeist, Herzblut und viel Leidenschaft für Technik prägen damals wie heute die Unternehmenskultur.

Kleine Werkstatt, große Ideen

Alles begann vor über 60 Jahren: 1951 gründete der 26-jährige Elektro- und Maschinenschlossermeister Hermann Kronseder seinen eigenen Betrieb. Als erstes Produkt entwickelte er eine Etikettiermaschine. Sie arbeitete halbautomatisch und stattete pro Stunde 1.500 Flaschen mit Etiketten aus. Trotz ausgefeilter Technik fiel es dem Jungunternehmer anfangs nicht leicht, die Maschine an den Mann zu bringen. Kein Wunder, war er in der Branche doch ein namenloser Neuling, der als Einzelkämpfer gegen etablierte Großbetriebe antrat. Da halfen nur eiserne Beharrlichkeit und hartnäckige Überzeugungsarbeit: Er verlud seine Maschine kurzerhand ins Auto und brach zu einer Roadshow auf, um den Brauern der Umgebung die Vorzüge seiner Erfindung persönlich zu demonstrieren. Da kam es schon mal vor, dass das Benzingeld für die Heimfahrt erst durch einen Vertragsabschluss verdient werden musste. Hohe Gewinne erfordern eben manchmal ebenso hohe Risiken. Und Hermann Kronseder war bereit, für seine Arbeit alles auf eine Karte zu setzen – zu Recht, wie sich nach kurzer Zeit herausstellte: Nachdem die erste Maschine verkauft worden war, sprach sich deren Qualität unter den Brauern schnell herum und es kamen weitere Aufträge



ins Haus. Bereits vier Jahre später entwickelte er seine erste vollautomatische Etikettiermaschine, von der sich weltweit 5.000 Exemplare verkauften.

In Riesenschritten zum Weltkonzern

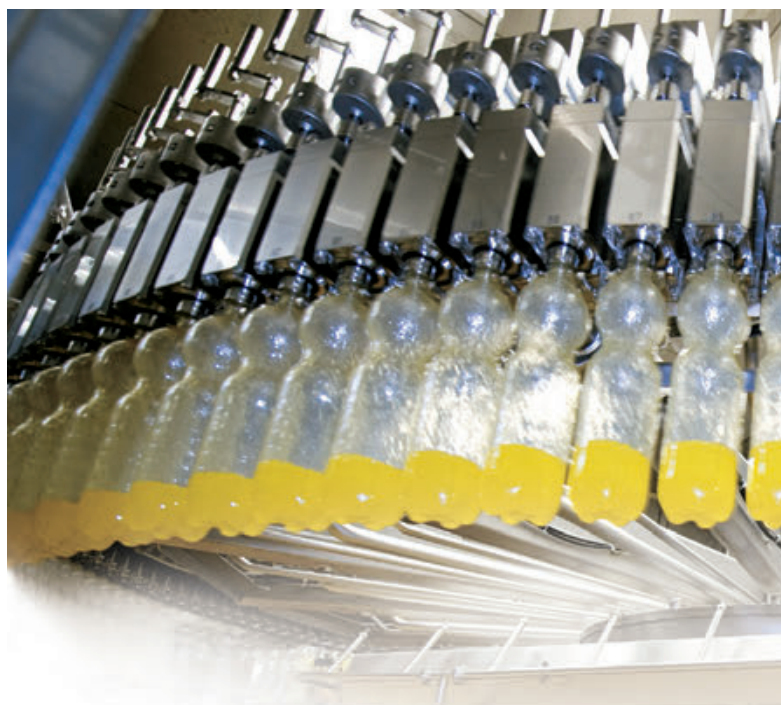
Die Tage als Ein-Mann-Betrieb währten nur kurz. Unter dem Namen „Krones“ wuchs das Unternehmen schnell zu einer festen Größe in der Getränkebranche heran. Das Produktportfolio erweiterte sich um Packmaschinen und Kastenstapler, der geographische Wirkungskreis dehnte sich bis nach USA und Asien aus. Motor des rasanten Wachstums waren dabei immer die schier unerschöpflichen Ideen des Firmengründers und seiner Konstrukteure: Nahezu am Fließband wurden Patente angemeldet und Innovationen auf den Markt gebracht. →

Viele der frühen Krones-Erfindungen wirken bis heute in der Getränkeindustrie nach, da sie die Produktionsmethoden nachhaltig verbessert haben. Bestes Beispiel ist der 1975 entwickelte „Maschinenblock“. In ihm werden mehrere Maschinen, zum Beispiel Füller, Verschließer und Etikettiermaschine, zu einer kompakten, synchron laufenden Einheit verbunden – ohne Transportstrecken oder Förderbänder dazwischen. Das spart wertvollen Platz, reduziert den manuellen Bedienungsaufwand und erhöht die Hygienebedingungen in der Produktion. Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte. Heute gehören Blöcke zum Standard-Equipment von Getränkeherstellern auf der ganzen Welt. Vor allem aus Performance-abhängigen Hochleistungsbetrieben sind sie nicht mehr wegzudenken.



Blick nach vorne zeigt spannende Zeiten

Heute ist die Krones AG ein multinationaler Konzern mit über 16.000 Mitarbeitern. Ihr Produktportfolio umfasst Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette der Getränkeindustrie. Angefangen von Brauereianlagen über Abfüll- und Verpackungstechnik bis hin zu IT- und Logistik-Systemen. Die Rolle des kleinen Davids wurde damit längst gegen die des führenden Systemlieferanten eingetauscht. Doch zum schwerfälligen und trägen Goliath ist das Unternehmen deshalb nicht geworden. Der Innovationswille und die Freude an der Veränderung leuchten bei Krones stärker denn je. Und das ist auch gut so. Denn kaum eine Branche ändert sich so rasant wie die Getränke- und



Lebensmittelindustrie. Krones treibt daher die Entwicklung von Technologien voran, die einen hohen Wirkungsgrad mit geringen TCO verbinden und sich gleichzeitig umweltfreundlich einsetzen lassen. So schuf das Unternehmen beispielsweise mit „enviro“ den ersten Branchenstandard, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen. Das enviro Prozessmodell wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert und dient heute als Grundlage der gesamten Produktentwicklung.

Dass Krones es mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt, zeigen auch viele andere Projekte, die in der Branche einzigartig sind und die Vorreiterrolle des Unternehmens weiter ausbauen. Denn zu den Top-Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören ein EU-gefördertes Recycling-Verfahren für PET-Flaschen, ein neuartiges Verpackungsdesign für Flaschengebilde, das bis zu 30 Prozent an Material einspart, sowie eine nur 6,6 Gramm leichte Kunststoff-Flasche, die mit ihrem Fliegengewicht den deutschen Verpackungspreis eingeheimst hat.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt. Auf Krones wartet deshalb eine spannende Zukunft mit viel Raum für neue Ideen und bahnbrechende Pionierleistungen. ■



Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten rund 16.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 90 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
Employer Branding and Recruiting

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.887 (Stand 31.12.2018)
Weltweit: 16.545 (Stand 31.12.2018)

Jahresumsatz

2017: 3,69 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u. a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

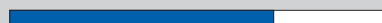
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



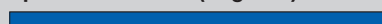
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



Masterabschluss 20%



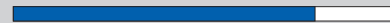
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Firmenkontaktmesse Life Science 2019

findet zum 16. Mal an der Universität Hohenheim statt



Fotos: campushunter.de

Die Firmenkontaktmesse Life Science 2019 findet wie gehabt an zwei Tagen statt.

Termine: **21. und 22. Mai 2019** (Di., Mi.) von jeweils **10:00 – 15:00 Uhr** im **Schloss Hohenheim, 70599 Stuttgart.**



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

» Am 21. Mai 2019 liegt der Schwerpunkt auf den Agrarwissenschaften, am 22. Mai 2019 auf den Naturwissenschaften. Es werden in den zwei Tagen 50 Unternehmen, Verbände und Organisationen teilnehmen.

Studierende, Absolventen/innen und Doktoranden/innen und Promovierte können sich über zukünftige Arbeitgeber informieren und sich einen Überblick über die Arbeitsmarktlage für den Bereich der Agrar- und Naturwissenschaften verschaffen. Auch Wirtschaftswissenschaftler/innen haben hier gute Chancen.

Durch Kurz-Vorträge der teilnehmenden Unternehmen, sowie Gespräche an deren Unternehmenstischen, können sich die Teilnehmer/innen über Berufseinstieg, Karrierewege, Praktika sowie Abschlussarbeiten informieren. Durch die Teilnahme berufsrelevanter Verbände bietet die Messe auch einen Einblick in aktuelle Entwicklungen der Branchen.

Es wird wieder ein „Forum Agrartechnik“ geben. Bei dem Forum werden sich mehrere Unternehmen aus dem Bereich



Agrartechnik in einer Podiumsrunde präsentieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

Einen zusätzlichen Service bietet das „Team Akademische Berufe“ der Agentur für Arbeit durch kostenlose Bewerbungsunterlagenchecks und Kurzberatungen an.

Es wird auch wieder eine Jobwall mit aktuellen Praktika- und Stellenangeboten vorhanden sein.

Für die Teilnahme an der Life Science 2019 ist für Studierende keine Anmeldung erforderlich.



Wer nimmt teil?

Mehr Informationen zu den teilnehmenden Unternehmen und zum Ablauf finden Sie unter:

www.uni-hohenheim.de/lifescience
(ab ca. Mitte März 2019)

Veranstalter: CareerCenter Hohenheim
www.uni-hohenheim.de/cch



Gespräche und Kontakte mit Managern, Entwicklern, CEOs und Personal-Entscheidern

Deutschlands große Recruiting- und Karrieremesse

400 erfolgreiche Unternehmen

18.000 angemeldete Absolventen, Studenten und
Young Professionals aus ganz Deutschland

connecticum 2019

17. Internationale Firmenkontaktmesse Berlin
für Absolventen & Studenten, 14. bis 16. Mai

Den passenden Arbeitgeber finden

Was Stellenanzeigen verraten

» Das Studium ist rum. Jetzt gilt es, das eigene Geld zu verdienen. An eine Familie gründen, denken in diesem Augenblick in aller Regel die Wenigsten. Aber es macht dennoch Sinn, sich nach einem familienbewussten Unternehmen umzuschauen. Denn „familienbewusst“ bedeutet so viel mehr. Ein familienbewusstes Unternehmen bringt auch Vorteile für all diejenigen, die keine familiären Verpflichtungen haben. Wer flexibel arbeiten kann, hat noch Zeit für Freunde, Sport oder ein soziales Projekt. Wer einen Arbeitgeber hat, der weiß, dass seine Angestellten auch neben dem Job noch ein Leben führen wollen, bringt auch Verständnis dafür auf, wenn man sich beispielsweise nebenher noch selbstständig machen möchte. Und wenn dann doch irgendwann einmal Kinder kommen, kann man sich beruhigt darauf verlassen, dass man bei diesem Arbeitgeber nicht am Ende der Karriereleiter angelangt ist.

Aber wie findet man jetzt einen solchen Arbeitgeber? Einfach ist es nicht und man wird auch etwas Recherchearbeit investieren müssen. Aber es ist möglich. Und – es lohnt sich!

Schon in der Stellenanzeige lässt sich so einiges herauslesen. Nicht anders als bei einem Zeugnis, muss man auch hier die Sprache verstehen. Wird beispielsweise in der Jobbeschreibung eine „außergewöhnliche Belastbarkeit“ vorausgesetzt, kann man davon ausgehen, dass die Arbeitsbelastung hier tatsächlich höher als in anderen Unternehmen sein wird. Das muss man wollen. Oder werden



die „üblichen Sozialleistungen“ angeboten, heißt das nichts anderes, als dass dieses Unternehmen nur das bietet, was notwendig ist. Besondere Angebote für die Mitarbeitenden, wie zum Beispiel die Förderung eines Ehrenamtes – Fehlanzeige.

Besonders ausgeprägt ist das Bullshit-Bingo der Unternehmen meist im Bereich der Selbstdarstellung. Eine der am meisten verwendeten Behauptungen ist, ein „angenehmes Betriebsklima“ zu haben. Aber, gehen wir davon nicht aus? Welches Unternehmen würde denn das Gegenteil von sich behaupten? Es geht doch darum, potentielle Mitarbeiter*innen für sich zu gewinnen. Wird das Unternehmen als „dynamisch“ beschrieben, kann das auch ein Euphemismus für „chaotisch“ sein. Dass man bei diesem Arbeit-

geber „Entwicklungsmöglichkeiten“ hat, kann auch ein Hinweis darauf sein, dass es in diesem Unternehmen eine hohe Fluktuation gibt. Gerne werben Unternehmen auch mit ihren Auszeichnungen, Siegeln und Prädikaten. Auf den ersten Blick macht das unheimlich viel her, aber auch hier gilt es, genau hinzuschauen. Auf www.lob-magazin.de finden Sie eine Liste inklusive Beschreibung.

Selbstverständlich gibt es neben der Stellenanzeige aber auch noch zahlreiche weitere Möglichkeiten, sich über das Familienbewusstsein eines Arbeitgebers, beziehungsweise sein Angebot für eine ausgewogene Work-Life-Balance zu erkundigen. Darunter etliche Bewertungsplattformen, aber die auszuführen, würde den Rahmen sprengen. ■

Nicole Beste-Fopma

Nicole Beste-Fopma ist Mutter von vier Jungen und arbeitet als freie Journalistin und Autorin. 2018 erschien ihr Buch „Beruf und Familie. Passt!“, in dem sie berufstätigen Eltern und allen, die es werden wollen, zeigt, wie Vereinbarkeit gelingen kann und wie man den passenden Arbeitgeber findet. Sie kennt die Herausforderungen als alleinerziehende Mutter in der freien Wirtschaft und die als Selbständige. Bevor sie sich 2011 mit „LOB“, dem ersten deutschsprachigen Magazin für berufstätige Mütter und Väter, selbstständig gemacht hat, war sie viele Jahre für einen großen Konzern tätig.



Wie gelingt Wertschätzung?

» Wertschätzung ist in aller Munde. Sowohl privat als auch beruflich ist uns Wertschätzung ein persönliches Bedürfnis. Es wird viel über dieses Thema gesprochen und mir selbst war lange Zeit nicht klar, was genau Wertschätzung eigentlich bedeutet und wie man es schafft, wertschätzend zu sein.

Laut der aktuellen Gallup-Studie, in der die Verbundenheit zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern untersucht wird, fühlen sich 70% der Angestellten nur gering mit dem Unternehmen, für das sie arbeiten, verbunden. Sie machen nur „Dienst nach Vorschrift“, also lediglich das, was von ihnen verlangt wird und nichts darüber hinaus. 15% der Arbeitnehmer fühlen sich ihrem Arbeitgeber und dem Unternehmen gegenüber überhaupt nicht verbunden und haben bereits innerlich gekündigt. Die übriggebliebenen 15% sind hoch motiviert und hoch engagiert und bauen eine emotionale Bindung zum Arbeitgeber auf. Laut Gallup sind die meistgenannten Gründe für die Unzufriedenheit der Mitarbeiter schlechte Führung und mangelnde Wertschätzung – Letzteres sicherlich in erster Linie von Seiten des Vorgesetzten, aber auch unter Mitarbeitern.

Um beantworten zu können, wie Menschen es schaffen, wertschätzend miteinander umzugehen, muss man sich erst einmal im Klaren darüber sein, was Wertschätzung überhaupt bedeutet und wie diese definiert wird. Eine ganz besonders treffende Definition liefert die Kommunikationswissenschaftlerin Barbara Mettler-von-Meibom: „Wertschätzung ist eine Haltung des Herzens, die sich auf die eigene Person, die Mitmenschen und auf

die natürliche Mitwelt bezieht und die zuerst einmal akzeptiert, was ist. Wertschätzung ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Achten wir es, so fördern wir den Frieden in uns selbst, in unserem Miteinander und im Verhältnis zu unserer natürlichen Mitwelt. Der tiefe, menschliche Wunsch danach, gesehen, gehört und geliebt zu werden, macht Wertschätzung zu einer unendlich wertvollen Ressource unseres Zusammenlebens“ (Mettler-von-Meibom, 2007, S. 11).

Was genau muss ich nun tun, um meinen Mitmenschen gegenüber wertschätzend zu sein? Welche Kompetenzen werden hierfür vorausgesetzt? Der Benediktinerpater Anselm Grün erklärt wunderbar und klar, welche fünf Fähigkeiten wir Menschen benötigen, um wertschätzend sein zu können.

Die erste Stufe der Wertschätzung ist die Aufmerksamkeit. Dies bedeutet, dass wir Menschen ganz bewusst wahrnehmen und ihnen unsere Aufmerksamkeit schenken. Klingt einfach, oder!? Doch wenn wir einmal mit offenen Augen durch den Alltag gehen, wird uns sicherlich auffallen, dass das Nichtwahrnehmen von Menschen – ob bewusst oder unbewusst – hin und wieder vorkommt. Mir persönlich fällt dies oft beim Einkaufen oder auch beim Check-in an der Rezeption im Hotel auf. Es ist keine Seltenheit, dass ich einer Verkäuferin oder einem Verkäufer eine Frage stellen möchte, es mir aber nicht gelingt, weil sie oder er im Gespräch mit dem Kollegen oder der Kollegin ist.

Die erste Stufe der Wertschätzung ist die Aufmerksamkeit.

Oft stehe ich an Hotelrezeptionen und werde von den Mitarbeitern bewusst nicht wahrgenommen, denn trotz meines lautstarken Koffers und meiner unübersehbaren Anwesenheit, wird weiter in den PC geblickt und getippt. Es wird ein negatives Empfinden in uns ausgelöst, wenn wir das Gefühl haben, ignoriert zu werden, denn Ignoranz ist das Gegenteil von bewusster Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Die zweite Voraussetzung für Wertschätzung, die Pater Anselm Grün beschreibt, ist der Respekt. Respekt bedeutet, zu versuchen sein Gegenüber zu sehen und vor allem anzuerkennen, dass alle Menschen gleichwertig sind. Die dritte Fähigkeit steht für Höflichkeit. Hier geht es um klassische Höf-





lichkeitsformen, wie „Bitte“ und „Danke“ zu sagen, zu begrüßen und zu verabschieden. Weiterhin benötigen wir die Fähigkeit der Toleranz, um wertschätzend sein zu können. Toleranz bedeutet, dass wir Menschen, die anders sind und eine andere Meinung vertreten, trotzdem tolerieren und auch akzeptieren. Die fünfte und damit auch die letzte Stufe der Wertschätzung ist die Empathie. Empathische Menschen haben die Fähigkeit, sich in die Gefühlswelt anderer Menschen hineinzuversetzen. Diese Fähigkeit hilft uns vor allem, bestimmte Situationen und auch unsere Mitmenschen besser zu verstehen.

Aufmerksamkeit, Respekt, Höflichkeit, Toleranz und Empathie. Fünf wertvolle Grundbausteine, die uns laut Pater Anselm Grün zu mehr Wertschätzung verhelfen.

Mein Tipp an Sie und der erste Schritt für mehr Wertschätzung im (Arbeits)Alltag lautet: Bevor Sie wertschätzendes Verhalten von Ihren Mitmenschen erwarten, fangen Sie zunächst bei sich selbst an. Überprüfen Sie Ihr Verhalten und stellen

Sie sich regelmäßig die Frage, ob Sie selbst denn auch wertschätzend gegenüber ihren Mitmenschen sind? Besitzen Sie die fünf Grundvoraussetzungen und

Aufmerksamkeit, Respekt, Höflichkeit, Toleranz und Empathie.

Fähigkeiten, die oben beschrieben wurden? Ich persönlich finde es menschlich, dass man vielleicht im Alltagsstress oder bei schlechter Laune den ein oder anderen Punkt der fünf Stufen nicht beachtet. Wichtig ist nur, dass uns das auffällt und wir für die Thematik sensibilisiert sind. Denn das Erkennen allein zeigt, dass wir uns ein Bewusstsein für ein wertschätzendes Miteinander geschaffen haben, und gibt uns die Möglichkeit, daran zu arbeiten und besser zu werden.

Mir ist es sehr wichtig zu erwähnen, dass das Thema der Wertschätzung uns alle gleichermaßen betrifft. Wir Menschen werden mit diesem Bedürfnis geboren, also sollten wir uns die Zeit nehmen, um uns hiermit auseinanderzusetzen. Wir sollten vor allen Dingen Abstand nehmen von der Haltung, dass Wertschätzung ein reines Führungsthema ist. Mindestens genauso wichtig ist es, dass Mitarbeiter untereinander wertschätzend sind, und ebenso Mitarbeiter gegenüber ihren Vorgesetzten. Denn wie wir bereits festgestellt haben: Alle Menschen haben dieses Bedürfnis und sehnen sich danach.

Und eines möchte ich abschließend nochmals betonen: Wir sollten nichts von anderen erwarten, was wir selbst nicht vorleben. Also testen Sie sich selbst und versuchen Sie Wertschätzung zu gewinnen, indem Sie selbst wertschätzend sind. ■

Herzlichst, Ihre Mahsa



Mahsa Amoudadashi: Begeisterung als Herzensangelegenheit

Einen Beruf lernt jeder. Doch manche werden mit einer Berufung geboren. So wie Mahsa Amoudadashi. Leidenschaftlich und engagiert zeigt sie Menschen, wie man begeistert und andere mitreißt. Die ehemalige Herzlichkeitsbeauftragte mag kreatives Chaos, aber ihre Message ist klar: Arbeitszeit ist Lebenszeit – und die sollte niemand verschwenden.

Mehr zu ihren Vorträgen und Trainings unter: www.mahsa.de

Aus Tradition: Zukunft!

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Tochterunternehmen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.900 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.400 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen gewährleisten.

DIEHL Aviation

Ganz oben dabei. Diehl Aviation ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 5.600 Beschäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maß-geschneidertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Verfügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.600 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intelligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„WIR SORGEN DAFÜR, DASS UNSERE INNOVATIVEN LÖSUNGEN DIE ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN ERFÜLLEN.“

Simone Rüter (Produktioningenieurin), Boris Bosnjak (Softwareentwickler)

AUS TRADITION: ZUKUNFT!

Über 17.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Duales Studium Bachelor of Arts in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Industrie, Controlling & Consulting, Technical Management oder Wirtschaftsinformatik
- Duales Studium Bachelor of Engineering in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Verbundwerkstoffe, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business and Technology oder Luft- und Raumfahrttechnik
- Duales Studium Bachelor of Science in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

■ Jahresumsatz

3,7 Mrd. Euro

■ Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

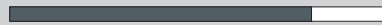
■ Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

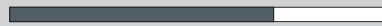
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

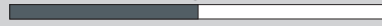
Examensnote 80%



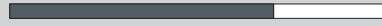
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



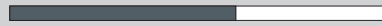
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



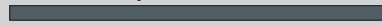
Masterabschluss 60%



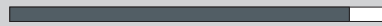
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%





Neues aus der EUROAVIA

» Spannende Ausflüge zu bekannten Unternehmen, Verantwortung übernehmen und internationale Kontakte zu anderen Studierenden knüpfen? All das und viel mehr ist die EUROAVIA. Seit ihrer Gründung 1959 setzt sich der Verein mit europaweiten Ortsgruppen für den Austausch und die multinationale Förderung von Luft- und Raumfahrttechnik-Studenten ein. Dafür werden jedes Jahr Treffen mit verschiedenen Ortsgruppen in unterschiedlichen Ländern veranstaltet. Bei einer dieser Veranstaltungen wurde auch ein Mitglied des Stuttgart Vereins in den Internationalen Vorstand für das Amtsjahr 2018 gewählt. Dadurch war die EUROAVIA Stuttgart noch besser mit allen anderen Ortsgruppen vernetzt und konnte so zahlreiche neue Freundschaften über den Kontinent knüpfen.

Neben dem Internationalen ist der Stuttgarter Verein aber auch für seine Exkursionen zu Firmen und Institutionen bekannt. Dabei erhält man exklusive Einblicke hinter die Kulissen und kann nebenbei erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern knüpfen. So wurde 2018 wieder eine fünf-tägige Exkursion zur Internationalen Luftfahrtausstellung (ILA) nach Berlin unternommen. Die 20 Mitglieder hatten an den ersten zwei Tagen Zeit, Berlin ausgiebig zu erkundigen. Dabei wurde seitens des



Vereins eine eigene Stadtführung, inklusive eines Besuches des Bundestags, organisiert. Am dritten und vierten Tag besuchten alle die Messe. Dort gab es nicht nur viel zu sehen und zu erkunden, die Mitglieder erhielten darüber hinaus bei den Partnern MTU und Airbus auch noch exklusive Stadtführungen und hatten die Möglichkeit, bei verschiedenen Firmen neue Kontakte zu knüpfen. Zudem konnten die Studierenden letztes Semester erstmalig auch die Firmen Rockwell Collins und RECARO Aircraft Seating besuchen.

Zusätzlich zu den Exkursionen veranstaltet der Verein regelmäßig Workshops. So ermöglichten wir mit unserer „TZ-Einführung“ den neuen Erstsemestern, sich im CAD-Programm Siemens NX zurechtzufinden, und gaben ihnen Tipps für die im Studium anzufertigende Technische Zeichnung. Für alle Interessierte boten wir - aufgrund der großen Nachfrage - zusätzlich im Wintersemester wieder einen VBA-Workshop an.

Um an Exkursionen oder Workshops teilzunehmen, muss man nicht immer Mitglied sein. Dennoch lohnt es sich, Mitglied zu werden, meint Jan-Erik Brune, der 2. Vorsitzende ist: „Hier wird einem immer geholfen. Man bekommt viele Informationen von Mitgliedern, die in höheren Semestern sind, was einem gerade am Anfang des Studiums hilft.“ Egal ob die Organisation einer Exkursion, die Erstellung des Jahresberichts oder die Mitarbeit im Vorstand, der Verein bietet jedem die Möglichkeit, sich individuell einzubringen.

Hast auch du Interesse mitzumachen? Dann schau einfach mal im Büro oder auf den Mitgliedersitzungen vorbei. ■





MATCHINGBOX
DEIN JOBMATCHING-PORTAL

MIT MEINER PERSÖNLICHKEIT ZUM TRAUMJOB?

WWW.MATCHINGBOX.DE



Fynn (22), Persönlichkeitstyp Loyal Idealist.
Als einer von über 15.000 Young Professionals hat er mit der Online-Plattform MATCHINGBOX nun seinen passenden Arbeitgeber gefunden.

Erster Eindruck – innere Werte – wie wirklich ist das eigentlich, was Sie von sich zeigen?

» Wir sprechen heute nicht umsonst von „Selbstbild“ und „Fremdbild“ – das Bild, das ich von mir habe, muss ein anderes sein als das, was ein Nachbar, mein Chef, meine Mutter oder ein Partner hat. Jeder nimmt nur bestimmte Ausschnitte wahr und vermengt sie mit etwas Eigenem.

55 Prozent, also mehr als die Hälfte, werden durch die Optik entschieden. Da hilft es nicht, wenn wir uns selbst erzählen, „das Aussehen ist mir nicht so wichtig“. Neueste Veröffentlichungen weisen darauf hin, dass ein Mensch nur 150 Millisekunden braucht, um festzustellen, ob der Andere schön ist oder nicht. Wenn wir uns darüber im Klaren sind, dass das Auge pro Sekunde 10 Millionen Bits an das Gehirn weiterleitet, unser Bewusstsein jedoch nur 10 bis 20 Bits pro Sekunde verarbeiten kann, so wird deutlich, wie sehr dieser Prozess im Unterbewusstsein stattfindet. Nach nur 250 Millisekunden hat schon eine unbewusste Entscheidung stattgefunden, ob wir den anderen sympathisch finden oder nicht. Viel Zeit für intelligente Sätze bleibt da nicht!

Rund sieben Sekunden dauert es tatsächlich nur, bis der erste Eindruck komplett ist. Ehrlich oder kompetent zu sein, heißt ganz klar nicht unbedingt, auch so zu wirken. Wie wir wirken, ist oft nicht so, wie wir wirklich sind. Der Umkehrschluss gilt genauso: Offen zu wirken, heißt noch lange nicht, auch offen zu sein. Hochstapler oder auch Heiratschwindler wissen leider meist besser als ein gut ausgebildeter Angestellter, wie man mit solchen Mechanismen spielt.

Interessant ist dabei auch, dass wir es hierbei mit sehr vielen irrationalen Faktoren zu tun haben. So weiß man, dass Menschen mit einer Brille meist als intelligenter und kompetenter eingestuft werden – aber auch als weniger attraktiv. Dies zeigt deutlich, wie irrig diese Eindrücke und Meinungen sind. Schließlich hat Fehlsichtigkeit nichts mit Intelligenz zu tun. Dennoch scheint es so zu sein, dass unbewusst der Gedanke entsteht, diese Person müsse wohl immer viel gelesen und sich so die Augen verdorben haben.



Da dieser Eindruck unbewusst entsteht, kommt es natürlich nicht zur Überlegung, dass diese Person möglicherweise eine Brille aus Fensterglas trägt und ein anderer, ohne Brille, Kontaktlinsenträger ist.

Beim Bild, das wir von uns abgeben, spielt auch Kleidung eine große Rolle. Nicht umsonst streiten Teenager erbittert mit den Eltern um das, was sie tragen wollen. Wir sehen – zumindest in unseren Breitengraden – bei einer ersten Begegnung im Allgemeinen wenig vom Körper, aber viel von der Kleidung.

Das geht so weit, dass wir heute durch die modernen Forschungsmethoden der Medizin mit all ihre Apparaten wissen, dass ein Mensch im grauen

Anzug tatsächlich als kompetenter eingeschätzt wird, als die selbe Person, (sein angeblicher Zwilling) im braunen Anzug.

Wer also denkt, in unserer Wissensgesellschaft mit ausdifferenzierten Feldern käme es nur auf Fachkenntnisse und eine Handvoll Softskills an, der irrt: Auch unsere Verpackung trägt zur Gesamtwirkung bei.

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de



Palettenweise gute Laune!



„Wie war die Arbeit?“
„Gib mir einfach den Wein.“

Im nächsten Leben mache ich was ohne Idioten.

Manchmal triffst du jemanden und weißt vom ersten Moment an, du willst dein ganzes Leben ohne ihn verbringen.

Geduld?! Als hätte ich Zeit für so'n Scheiß!

Fehlt nur noch das Zelt, dann wäre der Zirkus hier komplett.

Manchmal sitze ich stundenlang in Meetings und überlege wie sie wohl den großen Tisch ins Zimmer bekommen haben.

Manchmal habe ich das Gefühl, es sind bezahlte Schauspieler unter meinen Kollegen...

Gib mir mal bitte das Ding neben dem Teil, da wo das Zeugs drauf liegt.

campushunter Postkarten
Gib't auch auf der women&work
 und an über 60 weiteren Messetagen!
 Und natürlich auch online als E-Card auf www.campushunter.de




Europas Leitmesse für Frauen & Karriere

EINTRITT
KOSTENFREI

„Sei frech, wild und wunderbar.“
Astrid Lindgren

4. MAI 2019
MESSE FRANKFURT

- 250 AUSSTELLER
- ÜBER 50 VORTRÄGE
- KARRIERE-BERATUNG
- SPEED-COACHING
- COMPANY-SLAM UVM



3 Tipps zum Umgang mit Angst

Angst ist ein universelles Gefühl. Vermutlich jeder Mensch hat sie mindestens schon einmal in seinem Leben verspürt. Insbesondere Prüfungs-, Leistungs- oder Versagensängste sind gerade im Studium zur fast schon alltäglichen Emotion geworden, wenn ich den Studierenden in meinen Lehraufträgen zuhöre.

» In vielen alltäglichen Dingen erlebe ich Frauen oft ängstlicher als Männer. Das traf auf mich viele Jahre auch zu, denn Angst hat von Beginn an in meinem Leben geschwungen, wie das Pendel einer alten Standuhr. Seit ich denken kann, verspürte ich Angst in allen Varianten und Schattierungen. Während meines Studiums, mit Anfang 20, verlor ich für ungefähr drei Jahre die Kontrolle über meine Angst. Panikattacken bestimmten von nun an mein Leben: Geschlossene Räume, offene Plätze, Alleinsein, in Gruppen sein, Flugangst, Prüfungsangst, Angst vor der Angst – es war ein traumatisches Potpourri, in dem ich mich plötzlich wiederfand. Die erste Panikattacke ist nun zwanzig Jahre her – und seit dieser Zeit habe ich Schritt für Schritt gelernt, meine Angst zu besiegen und mit ihr in friedlicher Koexistenz zu leben.

Wir sind der Angst niemals hilflos ausgeliefert – auch wenn es sich im akuten Moment so anfühlt. Wenn wir uns aus der Angst lösen und vor allem als Frauen mutiger werden wollen, dürfen wir lernen zu verstehen, dass Angst ein mentales Konstrukt ist, das wir selbst errichten und jederzeit auch selbst wieder einreißen können.



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin und bloggt regelmäßig über persönliche und unternehmerische Zukunftsfähigkeit. Sie ist mehrfache Buchautorin, 3-fache Innovationspreisträgerin, Innovation-Coach und Initiatorin der women&work, Europas größtem Karriere-Event für Frauen, der am 4. Mai in Frankfurt am Main stattfindet.

Weil Angst in allen Lebenslagen ein denkbar schlechter Ratgeber ist, gibt es hier von mir 3 Tipps, wie Du Dich aus der Angst befreien kannst, wenn sie zuschnappen sollte:

- 1. Sorge für Mutausbrüche!** Angst und Mut sind zwei Seiten einer Medaille. Zwischen den Mutigen und den Ängstlichen gibt es jedoch einen elementaren Unterschied: Der mutige Mensch agiert trotz Angst, während sich der ängstliche Mensch seiner Angst hingibt. Frage Dich also regelmäßig: Wo kann ich heute mutig sein, über meinen (ängstlichen) Schatten springen und meine Komfortzone verlassen? Gezielte Mutausbrüche verhelfen Deinem Gehirn zum Perspektivwechsel.
- 2. Liebe Dich selbst!** Das klingt zwar wie ein kitschiger Postkarten-Spruch, doch Selbstliebe ist die einzig wirksame Medizin gegen Angst. Angst ist eine Kampfreaktion, die sich immer gegen uns selbst richtet. Sie ist ein Akt der Körperverletzung, den wir uns zufügen! Diese Körperverletzung stoppen wir erst dann, wenn wir uns selbst so sehr lieben, dass wir aus uns heraus aufhören, uns Schaden zuzufügen. Frage Dich daher täglich: Was liebe ich an mir? Wie kann ich mir selbst etwas Gutes tun? Welche



Wege kann ich finden, auch meine Schattenseiten (die wir alle haben!) zu akzeptieren und zu integrieren?

- 3. Schließe einen Friedensvertrag mit Dir selbst!** Wenn Dir die Selbstliebe noch zu weit entfernt erscheint, dann beginne mit einem Friedensvertrag, in dem Du Dir selbst versprichst, Dir keinen Schaden in Form von Angst zuzufügen. Formuliere detailliert, welche Kriegshandlungen Du ab sofort einstellen wirst. Welche destruktiven (Angst-)Handlungen willst Du ab sofort unterlassen? Wie kannst Du sicherstellen, dass Du Dich ab sofort liebevoll und mitfühlend behandelst? Unterschreibe diesen Friedensvertrag – und lass ihn auch von einer Diplomatin oder einem Diplomaten Deiner Wahl unterzeichnen. Bewahre den Friedensvertrag gut sichtbar auf und ergänze ihn, wenn Nachverhandlungen mit Dir selbst notwendig sind. ■

www.womenandwork.de



Hidden Champion der E-Technik!



» Wo immer elektrische Geräte, elektronische Schaltungen oder Komponenten für die Elektrotechnik entwickelt und gebaut werden, kommen die hoch entwickelten Laborstromversorgungen von ET System electronic zum Einsatz. Unsere technisch führenden programmierbaren Stromversorgungen, Wechselrichter und elektronischen Lasten finden Sie rund um den Globus in zahllosen Entwicklungslaboren und Prüfständen – überall dort, wo Bauteile, Geräte und Anlagen betrieben, geprüft und entwickelt werden.


Als einer der weltweit führenden Hersteller bietet ET System electronic programmierbare Laborstromversorgungen für alle Bereiche von Industrie, Telekommunikation, Medizin, Bahntechnik und Automobilelektronik. Unsere Entwicklungsingenieure sind in der Lage, fast jedes Feature der Geräte an die Bedürfnisse des Kunden anzupassen. So entstehen Produkte, die weltweit in vielen namhaften Unternehmen eingesetzt werden. Unsere hohe Fertigungstiefe und die kurzen Entscheidungswege sorgen dabei nicht nur für höchste Qualität und kurze Lieferzeiten, sondern garantieren unseren Mitarbeitern auch ein bürokratiefreies Arbeiten an spannenden Herausforderungen – denn „Geht nicht“ gibt es bei uns nicht!

Zukunft und Aufstiegschancen

Sie haben Ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und möchten jetzt so richtig durchstarten?

ET System electronic gibt Ihnen die Chance auf eine erfolgreiche Karriere mit spannenden Projekten – ohne Befristung, aber mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten und der Beteiligung am Unternehmenserfolg!

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft mit Ihrem Engagement und Ihrem Fachwissen aktiv mitzugestalten. Die von Ihnen entwickelten Produkte werden von unseren Kunden in zukunftsweisende Applikationen integriert und tragen damit zum Unternehmenserfolg bei.



DC-Quellen
750 W – 1 MW, Spannung bis 1.500 V / Strom bis 50.000 A

DC-Quellen mit integrierter Last für 2-Quadranten-Betrieb
1,2 kW – 10 kW, Spannung bis 600 V / Strom bis 500 A

Bidirektionale DC-Quelle/Senke mit Netzzurückspeisung
30 kW – 2 MW (Master/Slave)

AC-Quellen
250 VA – 2 MVA und 700 VAC/1.000 VDC, 2000 A pro Phase, 1- und 3-phasig

Bidirektionale AC-Quelle/Senke mit Netzzurückspeisung
30 kVA – 180 kVA (Master/Slave)

Elektronische Lasten
150 W – 200.000 W

ET System electronic gibt Ihnen die Chance auf eine erfolgreiche Karriere mit spannenden Projekten – ohne Befristung



Wir setzen alles daran, unsere hohe Qualität zu halten und uns stetig in allen Bereichen zu verbessern.

Bei uns müssen Sie sich nicht hochdienen, denn wir bieten Ihnen berufliche Perspektiven, mit denen Sie Ihre Zukunft von Anfang an aktiv mitgestalten können.

Unternehmenskultur

Die Mitarbeiter sind dabei unser zentraler Erfolgsfaktor. Bei ET System electronic sind Sie nicht nur eine Personalnummer, hier kennt der Chef noch jeden persönlich.

Unser Unternehmen ist geprägt durch ein freundliches Miteinander, flache Hierarchien, eine gleichberechtigte Kommunikation auf allen Ebenen und kurze Klärungs- und Entscheidungswege. Wir haben eine soziale Einstellung, beteiligen unsere Mitarbeiter am Unternehmenserfolg und setzen darauf, unsere Ziele gemeinsam zu erreichen.

Teamgefühl ist uns wichtig. Entspannte, gemeinsame Momente genießen wir bei Team-Events wie Grillfesten mit Bull-riding oder unterhaltsamen Rittermahlen mit Rahmenprogramm.

Fort- und Weiterbildung

Bei ET System electronic brauchen Sie um Fort- und Weiterbildungen nicht zu kämpfen. Wir setzen alles daran, unsere hohe Qualität zu halten und uns stetig in allen Bereichen zu verbessern. Daher fördern wir die Stärken und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter und bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, sich fachlich weiterzubilden. Unsere flache Hierarchie macht es uns dabei leicht, Fort- und Weiterbildungen bürokratiefrei umzusetzen. ■

GELEGENHEITEN ERKENNEN

CHANCE ERGREIFEN



ETSYSTEM[®]



AC/DC IST NICHT NUR HARD-ROCK?

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES JUNGEN TEAMS SUCHEN WIR

WERKSTUDENTEN/PRAKTIKANTEN (m/w/d)

ENTWICKLUNGSINGENIEUR (m/w/d)

UNSER ANGEBOT:

- Attraktive und herausfordernde Tätigkeit in einem wachsenden, mittelständischen Unternehmen
- Attraktives Arbeitsumfeld inmitten einer der stärksten Marktregionen
- Leistungsstarkes Team in angenehmer Arbeitsatmosphäre mit Fokus auf gemeinsamen Erfolg
- Gute Verdienstmöglichkeiten



Starten Sie Ihre Karriere:
WWW.ET-SYSTEM.DE

Kontakt

Ansprechpartner

Dipl.-Ing.(FH)
Sascha Jelinski M. Sc

Anschrift

Hauptstraße 119 -121
D-68804 Altlußheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0)6205-3948-0

E-Mail

bewerbung@et-system.de

Internet

www.et-system.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.et-system.de/de/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online, E-Mail

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja (Bachelor, Master)

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu ET System:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Elektrotechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Immer herzlich willkommen!

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Forschung und Entwicklung/R&D, Informationstechnik, Messtechnik/Sensortechnik/Regelungstechnik, Mikroelektronik/Mikrotechnik

Produkte und Dienstleistungen

Programmierbare Laborstromversorgungen direkt vom Hersteller:
DC-Quellen, AC-Quellen, DC-Quellen mit integrierter Last, Bidirektionale DC-Quelle/Senke mit NetZRückspeisung, Bidirektionale AC-Quelle/Senke mit NetZRückspeisung, Elektronische Lasten, Standardlösungen, Systemintegration und kundenspezifische Anpassungen

Anzahl der Standorte

1

Anzahl der MitarbeiterInnen

40

Jahresumsatz

5,4 Mio. €

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung

Einstiegsprogramme

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeiten, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Berufsausbildung

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

Überdurchschnittlich und leistungsabhängig – zusätzliche Beteiligung am Unternehmenserfolg

Warum bei ET System bewerben?

Wir expandieren und bieten Ihnen unbefristete Arbeitsverträge, flexible Arbeitszeiten, betriebliche Altersvorsorge, das Einbringen eigener Lösungsansätze, die Beteiligung am Unternehmenserfolg und sehr gute Verdienstmöglichkeiten auch schon im Praktikum (Stundenlohn als Werkstudent/Praktikant > 10 Euro).

Bei ET System electronic ist die Karriere-Treppe nicht in Stein gemeißelt. Es gibt gute Entwicklungsmöglichkeiten und Karriere-chancen, wie Sie nur der Mittelstand bieten kann. Wir möchten gemeinsam mit unseren Mitarbeitern technische Herausforderungen bewältigen: in einem offenen Team mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation! Neugierig? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



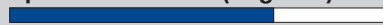
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 10%



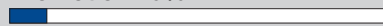
Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



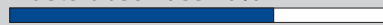
Ausbildung/Lehre 20%



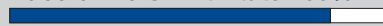
Promotion 10%



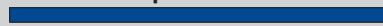
Masterabschluss 70%



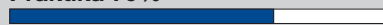
Außerunivers. Aktivitäten 85%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Eigeninitiative und großes Engagement, Ergebnis- und Kundenorientierung, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Beharrlichkeit, Leidenschaft, Organisationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein

Das Innovationslabor M4_LAB startet an der Hochschule für Technik in Stuttgart durch

Wie das Neue in die Welt kommt

Hochschule
für Technik
Stuttgart

» 2016 wurde die Bund-Länder-Initiative zur Förderung des forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers „Innovative Hochschule“ beschlossen. Mit der Förderung soll vor allem an Hochschulen der angewandten Wissenschaften der Transfer im Sinne der »Third Mission« ausgebaut werden. Es geht hierbei nicht direkt um Lehre und Forschung, sondern um die Übertragung dieser Bereiche in Industrie und Gesellschaft. Die Hochschule für Technik Stuttgart wurde im Juli 2017 als einer der Gewinner bekannt gegeben.

„Allem Anfang wohnt ein Zauber inne. Und man muss es immer wieder schaffen, dass dieser Anfang nicht am Anfang ist, sondern die ganze Zeit. Wir müssen immer wieder anfangen, denn so kommt das Neue in die Welt“, sagte Ludwig Kannicht von der Berliner Innovationsschmiede Dark Horse GmbH & Co.KG bei seiner Keynote während des Kick-off-Events-Projekts im November 2018. Wissenschaftsministerin Theresia Bauer brachte zusammen mit Rektor Prof. Rainer Franke und WRS-Geschäftsführer Dr. Walter Rogg feierlich das Projekt auf den Weg. „Es sei erstaunlich, welche Dinge aus einer Idee wachsen können“, eröffnete Theresia Bauer MdL ihre Grußworte. Was durch das M4_LAB geschaffen werden könne, sei genau das,



Rektor Prof. Rainer Franke, HFT Stuttgart; Ministerin Theresia Bauer, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg; Dr. Walter Rogg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH



Projektteam des Innovationslabors M4_LAB (Foto: Udo Schönewald)

worum es im Land ginge und was gebraucht würde: mutige Lösungen für eine nachhaltige Zukunft, Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und die Nähe zur Bürgergesellschaft.

Den Fokus des Innovationslabors bilden die Themen Innovation und Transfer aus transdisziplinärer Forschung für energieeffiziente Stadtentwicklung, nachhaltiges Wirtschaften und Produzieren in der Metropolregion Stuttgart. An der Schnittstelle von nachhaltiger Stadtentwicklung, Digitalisierung und Industrie 4.0 und deren direktem Transfer in Gesellschaft und Wirtschaft wird angestrebt, die an der HFT Stuttgart bereits etablierte transdisziplinäre Forschung in Reallaboren zielgerichtet auszubauen, diese konsequent durch Softwaretools der Stadtmodellierung zu unterstützen und neue Dimensionen der Partizipation zu erschließen. Aus den Erfahrungen der HFT Stuttgart mit dem EnSign Reallabor und dem Leuchtturmprojekt der FH-Impuls-Partnerschaft i_city heraus ist das

M4_LAB eine logische Weiterentwicklung, die den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis weiter vorantreibt. Ziel ist es, die HFT Stuttgart als ein überregionales Vorbild für Wissenstransfer zu etablieren. Die Einbettung in eine internationale Bauausstellung (IBA 2027) bietet hierfür eine einzigartige Chance.

Das M4_LAB unterstützte bereits bei mehreren internen Veranstaltungen und Projekten mit Durchführungs-, Konzeptions- und Moderationsexpertise, weitere Veranstaltungen sind schon in Planung. In Kooperation mit dem zentralen Transferpartner Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS) wurden die ersten Veranstaltungsformate für 2019 konzipiert und vorbereitet. Ebenso begann die Zusammenarbeit mit lokalen Innovationsschmieden, so dass Studierende der HFT nun an Formaten zur Existenzgründung teilnehmen können. ■



Zählt in Ihrem Leben nur der Job?

» Voller Elan und Tatendrang haben Sie sich in Ihren ersten Job nach dem Studium gestürzt. Die Konkurrenz für Ihre Stelle war und ist groß, so dass Sie unbedingt zeigen wollen, dass das Unternehmen Sie zu Recht eingestellt hat. Darüber hinaus möchten Sie Ihr erlerntes Wissen endlich in der Praxis anwenden. Es gilt, sich im Unternehmen zurechtzufinden, sowohl in den Strukturen als auch mit dem Arbeiten in einem Team. Sie möchten von Anfang an alles richtig machen, da Sie Ihre Karriere voll im Blick haben, so dass Sie am liebsten auf der Überholspur unterwegs sind.

So nehmen Sie bereitwillig Mehraufträge in Kauf und bleiben natürlich auch abends freiwillig länger. Arbeit mit nach Hause nehmen? Na klar, es soll ja fertig werden, am besten längst vor der Abgabefrist. Die nächsten Fortbildungen bereits im Visier? Unbedingt, denn Sie wollen vorwärts kommen. Aufgaben von den Kollegen gleich noch mit übernehmen? Aber sicher, damit die Anderen gleich merken, dass sie zukünftig mit Ihnen zu rechnen haben. Die Chefin traut Ihnen noch mehr zu? Her damit, das bisschen Mehr packen Sie auch noch. Die Kollegin ist schneller als Sie? Das geht gar nicht, also legen Sie an Tempo zu.

Kommt Ihnen das so oder ähnlich bekannt vor? Gerade als junger Mensch voll Tatendrang fühlt man sich voll unerschöpflicher Energie und Ressourcen. Anzeichen, dass der Energietank immer leerer wird, schiebt man gekonnt zur Seite,

schließlich sind Sie noch jung. Damit Sie im Job gut funktionieren können, verbringen Sie lieber weniger Zeit mit Ihren Freunden, der Familie und Hobbys. Ihre Zeit und Energie fließen fast nur noch in den Job.

Man tröstet sich mit „ach, nur noch das, und dann....“

Ja, dann treffe ich mich endlich wieder mit meinen Freunden. Dann lese ich wieder mal einen Roman. Und dann gehe ich mal wieder länger spazieren.

Leider wartet da bereits das nächste Projekt des Unternehmens. Und all die Vorsätze sind vergessen, denn Sie sind jung und wollen Karriere machen. Pausen sind da nicht erlaubt. „Nein sagen“ zu immer mehr Arbeit schon gar nicht.

Stopp! Auch und gerade für junge Menschen im Arbeitsleben ist es wichtig, von Anfang an die eigenen Ressourcen zu achten und zu beachten, sonst ist man ganz schnell ausgebrannt. Genauso, wie der Akku des Smartphones ständig neu geladen werden will, so will auch der menschliche Energietank regelmäßig aufgefüllt werden. ■

Silke Wüstholtz, Coach und Trainerin. Als Expertin für die Gestaltung einer gesunden Karriere ist sie davon überzeugt, dass diese für jeden möglich ist. Ihre Expertise als langjährige Anästhesiefachkrankenschwester sowie ihr Ansatz des provokativ-humorvollen Coachings führen ihre Klienten zu schnellen und nachhaltigen Lösungen.

www.silke-wuestholz.de



Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um sich selbst folgende Fragen zu beantworten:

- Sie bekommen freie Zeit einfach so geschenkt. Was fällt Ihnen dabei spontan ein, wofür Sie sie nutzen möchten?
- Wie steht es um Ihre Beziehungen? Wir Menschen brauchen alle gute soziale Beziehungen, Austausch und Resonanz mit Familie und/oder Freunden, um gesund zu bleiben.
- Achten Sie Ihre Grenzen? Überlegen Sie, wo Sie künftig „Nein“ zu einem Arbeitsauftrag sagen können. Das lässt sich gut in nicht so wichtigen Situationen einüben.
- Was kann auch mit geringerem Tempo erledigt werden?

Eine gesunde Karriere ist möglich, wenn Sie von Anfang an sehr gut auf sich selbst, Ihre Bedürfnisse und Ihre Grenzen achten.

Blätterteig-Schinken-Käse-Stangen

herzhafte Knabberei für den Fernsehabend oder fürs Buffet

Für 2 Personen:

- 1 Pck. Blätterteig aus dem Kühlregal, rechteckig
- 200 g Schmand
- 80 g Räucherschinken, gewürfelt
- 100 g Käse, gerieben

⌚ ca. 40 Minuten

🍷 Pro Portion ca. 313 kcal/1311 kJ
7,2 g E, 22 g F, 22 g KH

Den Blätterteig ausrollen und eine Teighälfte mit gut der Hälfte des Schmands bestreichen. Die Hälfte der Schinkenwürfel und des Käses darauf verteilen. Die Seite des Blätterteiges, die nicht belegt ist, über die andere Seite klappen. Wiederum die Hälfte des Teiges mit dem restlichen Schmand bestreichen und die Schinkenwürfel und Käseraspel darauf geben. Die unbestrichene Teighälfte darüber klappen. Den Blätterteig in Streifen schneiden. Vorsichtig spiralförmig drehen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Bei 180° ca. 25 Minuten backen. Tipp: Sehr gut schmecken diese Stangen auch, wenn man statt Schinken geräucherten Lachs verwendet. Dafür braucht man dann ca. 180 g.



Omelette-Muffins mit dreierlei Füllung

für 12 Omelette-Muffins mit Tomate, Schinken, Pilzen und Paprika

Für 2 Personen

- | | | | |
|-----------|--------------------|------------------|----------------|
| 1 | Tomate | 1/2 | Zucchini |
| 4 Stiel/e | Basilikum | 2 | Knoblauchzehen |
| 25 g | Parmesan | 10 | Eier |
| 100 ml | Milch | Salz und Pfeffer | |
| 40 g | Schinken | | |
| 1 kleine | Frühlingszwiebel | | |
| 2 kleine | Champignons | | |
| 1/2 | Paprikaschote, rot | | |

⌚ ca. 30 Minuten

🍷 Pro Portion ca. 1311 kJ
30 g E, 22 g F, 10 g KH

Backofen auf 190 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Alle Zutaten klein würfeln. Käse fein reiben. Eier mit der Milch verquirlen und mit Salz und Pfeffer würzen. Muffin-Backblech einfetten und mit Grieß ausstreuen. 4 der Muffin-Förmchen mit Tomate, Basilikum und Parmesan füllen. Weitere 4 Förmchen mit Champignons, Frühlingszwiebeln und Schinken füllen. Die letzten 4 mit Paprika, Zucchini und Knoblauch befüllen. Jetzt die Eiermischung auf die Förmchen verteilen. Das Muffin-Backblech in den vorgeheizten Ofen stellen und ca. 20 - 25 Minuten backen lassen. Am besten warm servieren.



Bon appetit!



Die E-Mail ist tot – Es lebe die E-Mail

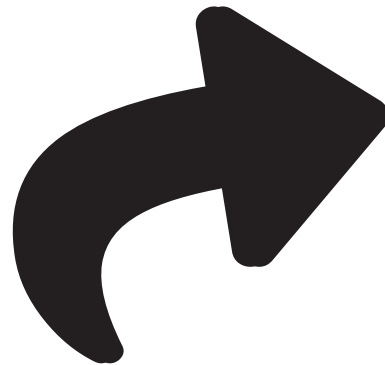
» Es ist großartig: Wir leben in einem Zeitalter nahezu unbegrenzter Kommunikationsmöglichkeiten. Wir können mit unterschiedlichen Zielgruppen so interagieren, wie und wo sie es erwarten. Das erhöht unsere Erfolgsquote. Mit der E-Mail ist es dabei wie mit dem guten alten Fax: Beide sind nicht totzukriegen. So bietet mein Lieblingsradiosender SWR3 zwar an, im Studio anzurufen oder auch WhatsApp-Nachrichten zu schicken. Jedoch ist der Button für die E-Mail ins Studio auf der Homepage prominenter platziert, neben dem Zugang zu Wetter- und Straßenmeldungen.

Wie kommunizieren und scheitern wir im Web?

Habt Ihr gewusst, dass wir 2019 ein E-Mail-Wachstum von 5% erwarten? 2019 werden täglich fast eine Viertel-milliarde E-Mails – 128,8 Milliarden geschäftliche und 117,7 Milliarden private – versandt werden, trotz der Konkurrenz von Messengerdiensten wie WhatsApp und Direktnachrichten, Posts und Tweets bei Facebook, LinkedIn, Twitter etc. Diese Zahlen sind gigantisch. Gigantisch bleiben sie auch in Relation zu den anderen Kommunikationstools: Die E-Mail rangiert mit weitem Abstand bei der digitalen Kommunikation an erster Stelle, insbesondere im geschäftlichen Bereich.

Schade, dass mehr als die Hälfte der E-Mails ohne Antwort bleibt – womöglich Eure. Wie Ihr das ändern könnt, folgt nach dem Überblick (Quelle: twitter), was 2018 pro Minute digital passierte:

- ✉ E-Mails: 187 Millionen
- 📱 WhatsApp Messages: 38 Millionen
- 📱 WhatsApp Text Messages: 18 Millionen
- 📺 Youtube Video Views: 4,8 Millionen
- 🔥 Tinder Swipes: 1,1 Millionen
- 📘 Facebook logins 973.000
- 🐦 Twitter tweets: 481.000
- 📷 Instagram Scrolling: 174.000



No Response! Durchfallquote von über 50%

Von 187 Millionen E-Mails pro Minute werden nur rund 89 Millionen beantwortet, 47,5%. Diese niedrige Antwortrate hat einen guten Grund: Viele E-Mails sind unprofessionell – handwerklich und inhaltlich. Angesichts der E-Mail-Flut wird schnell weggeklickt.

Schreibt smartere E-Mails

Eure E-Mails kommen mit etwas mehr Herzblut, Hirnschmalz und Routine zu schnellerem und besserem Response. Wusstet Ihr: Eine geschickte Grußformel kann die Antwortrate um 20% auf 65,7% erhöhen.

1. Blamiert Euch nicht mit Eurer E-Mail-Adresse

So manche E-Mail-Adresse ist mehr als peinlich. Es ist okay, dass Freunde den Ferdinand „Ferd“ nennen – doch die E-Mail-Adresse manta.ferdi@gmx.de geht im geschäftlichen Kontext überhaupt nicht. Sie wird überboten vom muckelmaeuschen@gmail.com. Es blamiert sich jeder, so gut er kann. Fehlende Seriosität ruiniert Euer Entree, doch ein so frühes Aus kann sich keiner leisten. Hat Eure Hochschule ein E-Mail-System, nutzt dieses und egal, welchen Adressanbieter Ihr sonst verwendet: Bleibt bei der bewährten Kombination aus Vor- und Nachnamen.

2. Hört auf mit langweiligen Betreffzeilen

Auch am Betreff scheitert es häufig, denn er zeichnet sich oft durch besondere Lieb- und Fantasielosigkeit aus. Mindestens 90% sind langweilig, schon deshalb klicken viele weg. Schade, um all die Arbeit am Inhalt. Newsletter mit dem Betreff „4. Newsletter 2019“, locken keinen hinter dem Ofen hervor. Okay, die meisten von Euch versenden keinen Newsletter, doch Ihr wisst, was ich meine. Fragt Euch, was könnte ein Eyecatcher sein: Was macht neugierig? Was wäre eine charmante Provokation? Die pfiffige Formulierung eines Nutzens? Die Anspielung auf einen Film- oder Musiktitel? Eine Redeweise wie: „Alles wurde gesagt, nur nicht von mir?“ Gibt es einen aktuellen Aufhänger? Seid kreativ.

3. Mit korrekter Anrede punkten

Wie spricht man Menschen an? Einer der größten Fettnäpfe ever. Leider bekommst Du selten eine zweite Chance für den guten ersten Eindruck. Adressiert immer persönlich, insbesondere bei Bewerbungen.



erzeugt – bewusst oder unbewusst – Handlungsdruck, was allerdings auch zur Ablehnung führen kann.

Schaut Euch das Grußformel-Ranking an:

Antwortrate ohne Dank

- Beste Grüße: 51,2%
- Freundliche Grüße: 52,9%
- Grüße: 53,5%
- Mit freundlichen Grüßen: 53,9%

Antwortrate mit Dank

- Vielen Dank: 57,9%
- Danke: 63,0%
- Danke im Voraus: 65,7%

Abkürzungen

- LG (Liebe Grüße), VG (Viele Grüße) – nur, wenn man sich sehr gut kennt.
- MfG (Mit freundlichen Grüßen) – nicht in E-Mails, verwendet lieber einen Autotext.

Verpackt Eure Botschaft attraktiv, kurz und knackig

Keep it short and simple! Bietet bei Problemen Lösungen oder Ideen an. Stellt Euch die Frage: Warum soll der Adressat diese E-Mail lesen - was hat er davon? Der eigene Nutzen interessiert alle am meisten. Dass wir gerne etwas hätten, ist daher für andere nur dann relevant, wenn es ebenfalls in ihren Kontext passt, auch privat.

Der krönende Abschluss – die Grußformel

Vergesst im Eifer des Gefechts nicht die Grußformel. Ausnahmsweise kann man auf sie verzichten, wenn in schneller Abfolge hin- und hergeschrieben wird und man sich gut kennt.

Punktet mit Dankbarkeit – das erhöht die Antwortrate um bis zu 20 %

Dank in der Grußformel oder separat erhöht den Rücklauf um bis zu 20%. Dankbarkeit steht hoch im Kurs, weil viele sich nicht bedanken. Manche haben es nie gelernt. Wie schade, denn Dankbarkeit bringt uns persönlich voran, weil sie zufriedener macht und sympathischer. Bei mir bedanken sich oft Menschen, weil ich mich bedankt hatte.

Obwohl keiner weiß, ob der andere etwas für ihn tun wird, ist die Formulierung „Mit Dank im Voraus“ sehr erfolgreich. Sie

Damit punktet Ihr immer

Diese Erkenntnisse sind auf andere Kommunikationsmittel übertragbar. Den Unterschied machen die Plattformgepflogenheiten. Sie entscheiden, wie salopp oder förmlich der Umgangston sein darf, ob gesiezt oder geduzt wird.

Es gibt allgemein gültige Erfolgs-komponenten der Kommunikation:

Schnelle Medien erfordern schnelle Antworten. Rechtschreib- und Grammatikfehler vermeiden! Höflichkeit wahren! Interesse an Leser und Fokus auf dessen Nutzen setzen, gerade wenn Ihr um einen Gefallen bittet. Bei ausgefallenen Formulierungen formuliert möglichst positiv, redet bzw. schreibt nicht schlecht über andere.

Ich wünsche gutes Gelingen und eine exorbitante E-Mail-Antwortquote. ■

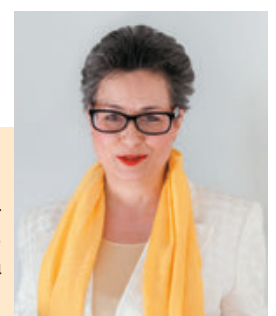
Sehr geehrter Damen und Herren – nur, wenn man keinen konkreten Ansprechpartner herausfinden konnte. Checkt die Homepages. Oft kann die Telefonzentrale Ansprechpartner benennen.

Sehr geehrte Frau XY, sehr geehrter Herr YZ – damit seid Ihr auf der sicheren Seite. Liebe/r XY – nur wenn man sich gut kennt. Hey! Hi! Hallo! alle Drei sind insbesondere kombiniert mit dem Ausrufezeichen keine gute Idee. Menschen freuen sich, ihren Namen zu lesen. So viel Zeit sollte sein. Hey ist zu forsch.

Hochachtungsvoll – ist antiquiert und doppeldeutig, man hat gerade keine Achtung... Werter Herr XY oder Verehrte Frau YZ – ab in die Mottenkiste.

Martina Haas

ist Experte für Networking & Kommunikation. Die Bestsellerautorin begeistert als Keynote-Speaker mit ihren Vorträgen für mehr Erfolg und starke Netzwerke. Martina Haas ist von Hause aus Rechtsanwältin. Ihr Ratgeber „Crashkurs Networking - In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ ist ein Best- und Longseller. 2017 erschien „Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen, als andere am ganzen Tag“. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com. Testet Eure Löwenstärken über www.martinahaas.com/extras.





Kontakt

Ansprechpartner
Melanie Feth

Anschrift

Benzstraße 11
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 9032 284
Fax: +49 711 9032 195

E-Mail

Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Internet

www.stahl.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.stahl.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
per E-Mail an
Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Angebote für Studierende Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten? Ja, auf
Anfrage Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Chemie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich

■ Gesuchte Fachrichtungen

Verfahrenstechnik, Chemie, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und Ledertechniker.

■ Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung, Produktion, Anwendung und Vertrieb von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 24 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.000 weltweit

■ Jahresumsatz

Geschätzt: 870 Millionen Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Technischer Vertrieb, Prozessoptimierung, Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing, Verwaltung, Qualitätssicherung, Produktion

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

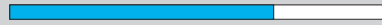
■ Warum bei STAHL bewerben?

Als Marktführer im Bereich Spezialchemikalien bieten wir Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen, internationalen Umfeld. Trotz unseres stetigen Wachstums, fühlen wir uns als „Familienunternehmen“ und legen besonderen Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Wir suchen engagierte und innovative Mitarbeiter mit dem Ziel, gemeinsam neue Möglichkeiten zu schaffen und somit weiter zu wachsen und unseren Mitbewerbern immer einen Schritt voraus zu sein. Wir fördern persönliche Entwicklung, Initiative und Kreativität – ganz nach unserem Motto „If it can be imagined, it can be created.“

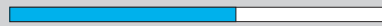
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



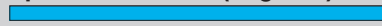
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 90%



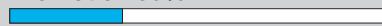
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



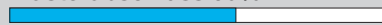
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



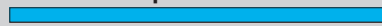
Masterabschluss 60%



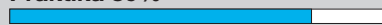
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Internationale Erfahrung, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Spaß an Innovationen.

If it can be imagined, it can be created



Stahl als Arbeitgeber

Stahl ist weltweit Marktführer im Bereich Oberflächenbehandlung und Beschichtung für eine Vielzahl von Materialien. Mit dem Fokus auf eine transparentere und nachhaltigere Lieferkette bieten wir erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Stahl beschäftigt mehr als 2.000 Arbeitnehmer in 24 Ländern an 13 Produktionsstandorten und in 38 anwendungstechnischen Laboren. Während wir weltweit präsent sind, handeln wir immer nach der Prämisse: global denken, lokal handeln. Zusammenarbeit ist die Basis unserer Erfolgsgeschichte: Unsere Mitarbeiter sind Teil der Stahl-Story, welche sie gemeinsam gestalten, leben und vermitteln. Aus diesem Grund arbeiten wir am liebsten eng mit unseren Mitarbeitern und Kunden zusammen. Gemeinsam schaffen wir Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen.

Neue Möglichkeiten, die zu einer besseren Zukunft für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unsere Umwelt beitragen.

Wir fördern:

- Teamwork
- Initiative
- Persönliche Entwicklung
- Innovation
- Kreativität

Wir sind ein ‚Winning Team‘...

...und immer auf der Suche nach talentierten Mitarbeitern. Haben Sie Erfahrung in der Lederverarbeitung oder mit Hochleistungsbeschichtungen und wollen Sie zum ‚Winning Team‘ von Stahl gehören? Dann bewerben Sie sich auf eines der Stellenangebote auf unserer Website oder mailen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter recruiting.leinfeld@stahl.com.

**Projekte —
sind
unsere Welt**



THOST ist mit **450 Mitarbeitern** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieuren (m/w/d)** hervorragende Karriere-chancen im Projektmanagement.